

Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland JAHRESBERICHT



2019

Inhaltsverzeichnis

Kap. 1: Mission und Werte der Bezirksgemeinschaft	3
Kap. 2: Organigramm der Bezirksgemeinschaft	4
Kap. 3: Direkt geführte Dienstleistungen, konventionierte Dienstleistungen, an Dritte vergebene Dienstleistungen, andere Formen der Zusammenarbeit.....	5
Kap. 4: Die Dienste am Hauptsitz der Bezirksgemeinschaft.....	8
Kap. 5: Das Vermögen der Bezirksgemeinschaft	13
Kap. 6: Das Personal der Bezirksgemeinschaft.....	17
Kap. 7: Der Bereich Umwelt	26
Kap. 8: Der Bereich Kultur.....	29
Kap. 9: Sport, Freizeit und Erholung.....	31
Kap. 10: Die Sozialsprengel	33
Kap. 11: Einrichtungen für Menschen mit psychischer Krankheit oder Suchtproblemen	78
Kap. 12: Einrichtung für Menschen mit Behinderung.....	93
Kap. 13: SPRAR - Sistema di protezione per richiedenti asilo e rifugiati	117
Kap. 14: Widum Fennberg.....	121
Kap. 15: Seniorenwohnheim Domus Meridiana.....	123
Kap. 16: Seniorenwohnheim Altes Spital Kurtatsch.....	134

Kap. 1: Mission und Werte der Bezirksgemeinschaft

Die Mission – unser Auftrag

Jede/r von uns ist ein wesentlicher Teil des gemeinsamen Bemühens, eine bessere Gemeinschaft zu schaffen, wo die Bedürfnisse der Menschen Gehör finden.

Wir arbeiten professionell und effizient unter Achtung der Person und ihrer Rechte, um die Würde und Selbstständigkeit des Menschen in jedem Lebensbereich zu fördern und seine Ressourcen und Fähigkeiten zur Geltung zu bringen.

Wir arbeiten mit allen Kräften des Einzugsgebietes zusammen, um die soziale, kulturelle und umweltbewusste Entwicklung voranzutreiben, den Sozialpakt zwischen Bürger/n/innen und Institutionen zu festigen und ein starkes und solidarisches Beziehungsnetzwerk zu bilden.

Gemeinsame Werte und unser Einsatz

Im Mittelpunkt unseres Tuns steht der Mensch in seiner Ganzheitlichkeit. Deshalb ist es unerlässlich, dass unser Einsatz von Loyalität, Respekt, Diskretion und Kompetenz geprägt und geleitet wird.

Um der Würde des Menschen Geltung zu verleihen, muss man imstande sein, jedes Individuum in seiner Vielschichtigkeit wahrzunehmen und das Anderssein als Ressource zu erleben.

Der Teamgeist ist die unabdingbare Grundlage, um konkrete Ergebnisse zu erreichen.

Innovation, Initiative, Begeisterung, der über das Übliche hinausgehende Beitrag eines/r jeden Einzelnen sind wesentliche Voraussetzungen, um die ständigen Herausforderungen in Angriff zu nehmen und zu meistern, indem man auf die bestehenden Gegebenheiten durch praktisches, konkretes und kompetentes Handeln einwirkt.

Man muss bereit sein, durch greifbare Aktionen Änderungen und Verbesserungen herbeizuführen, im vollen Bewusstsein der eigenen Rolle und Verantwortung.

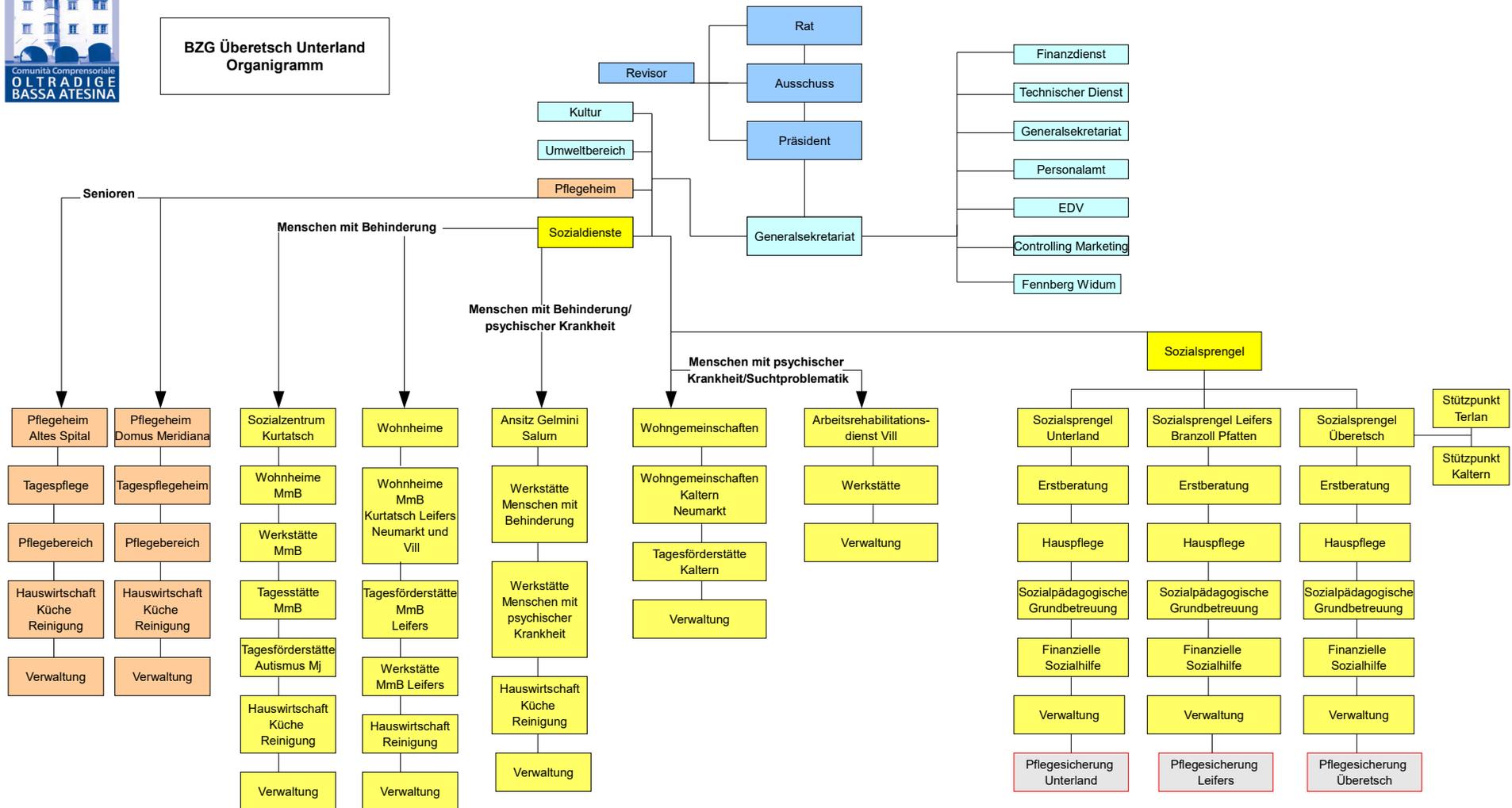
Man darf sich in schwierigen Situationen nicht zurückziehen und muss über die Routine hinausgehen.

Was man sagt, muss man auch tun, in völliger Transparenz.

Kap. 2: Organigramm der Bezirksgemeinschaft



BZG Überetsch Unterland Organigramm



Kap. 3: Direkt geführte Dienstleistungen, konventionierte Dienstleistungen, an Dritte vergebene Dienstleistungen, andere Formen der Zusammenarbeit

Gemäß der Verwaltungstradition des Landes und der Gemeinden führt die Bezirksgemeinschaft die Dienste in Eigenregie weitgehend direkt durch. Die Bezirksgemeinschaft praktiziert eine starke organisatorische Dezentralisierung: Es gibt „Dienstbereiche“, die wiederum in „Kostenstellen“ unterteilt sind. Die Dezentralisierung der Verantwortungsbereiche wird durch den Haushaltsvollzugsplan (HVP) geregelt, mit dem der Ausschuss jedes Jahr beschließt, welche Verantwortungsbereiche dezentralisiert werden sollen. Neben eigenen Diensten, die sie direkt in Eigenregie durchführt, delegiert die Bezirksgemeinschaft besondere Leistungen in verschiedenen Formen an andere Körperschaften, die Dienste erbringen.

Konventionen für die Führung einer Struktur

Kostenstelle	Kurzbeschreibung der Konvention + Vertragspartner	Finanzierungsart	Dauer (Datum bzw. Verlängerung)	Veranschlagte Ausgaben
4006	Sprengelstützpunkt Terlan Gemeinde Terlan	Sozialfond	01.09.2017-31.08.2022	8.588,00.-
4005	Sprengelstützpunkt Kaltern Marktgemeinde Kaltern	Sozialfond	01.01.2017-31.12.2020	13.900,00.-
			SUMME	22.488,00.-

Konventionen für die Erbringung von Leistungen

Struktur - Vertragspartner	Kurzbeschreibung der Konvention – Leistungen + Vertragspartner	Kostenstelle	Dauer	Zweckgebundene Ausgaben	Festgestellte Einnahmen
Generalsekretariat Verbraucherzentrale Südtirol	Verbraucherberatung im Unterland	500	01.01.2019- 31.12.2019	2.500,00.-	
WS MmB Kurtatsch Alois Lageder	Zubereitung von Mahlzeiten für die Betreuten + Betreuer der WS MmB Margreid	2810	01.10.2019 - 31.12.2020	3.456,96.-	
WS MmB Kurtatsch Aprè Sky sas – Gasthaus zum Hirschen	Zubereitung von Mahlzeiten für die Betreuten + Betreuer der WS MmB Margreid	2810	01.01.2019- 31.12.2019	12.511,72	
WS MmB Leifers BZG ÜU – PH Domus Meridiana	Zubereitung von Mahlzeiten für die Betreuten + Betreuer der WS MmB Leifers	2813	01.01.2018 - 31.12.2020	570,96.-	
WS MmB Leifers Gasthaus Brunner	Zubereitung von Mahlzeiten für die Betreuten + Betreuer der WS MmB Leifers	2813	01.01.2019- 31.12.2019	14.588,99.-	
SPG aZ UNTERLAND AFRA Genossenschaft mbH Jugendhaus Dr. Josef Noldin	Aufgabenhilfe - Nachmittagstreff Gemeinde Salurn	3101	Schuljahr 2018/2019	5.000,00.-	2.500,00.-

Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland
Jahresbericht 2019



BST aZ FAM.BERAT. MESOCOPS NEUMARKT Südtiroler Sanitätsbetrieb Gesundheitsbezirk Bozen + Fam.Berat.Mesocops Neumarkt	Familienberatungsstelle	3501	01.01.2018- 31.12.2019	7.033,59.-	
BST Az FAM.BERAT.P.M. KOLBE LEIFERS Südtiroler Sanitätsbetrieb Gesundheitsbezirk Bozen + Fam.Berat. P.M. Kolbe	Familienberatungsstelle	3502	01.01.2018- 31.12.2019	57.645,56.-	
ALLG.VW SD Arbeitsgemeinschaft für Behinderte	Beförderungsdienst MmB	4007	01.01.2018- 31.12.2018	38.680.-	
ALLG.VW SD K.S.M. Konsortium der Südtiroler Mietwagenunternehmer	Beförderungsdienst MmB	4007	01.01.2018- 31.12.2018	211.015,34.-	
ALLG.VW SD Landesverband Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung ONLUS	Begleitdienst	4007	01.01.2018- 31.12.2018	122.583,19.-	
ALLG.VW SD GWB Genossenschaft	Begleitdienst	4007	01.01.2018- 31.12.2018	2.700,47.-	
VW Anstz Gelmini Salurn K.S.M. Konsortium der Südtiroler Mietwagenunternehmer	Transportdienst pKM	4008	01.07.2016- 30.06.2020	13.111,98.-	
HP aZ Berg (HKST) Griesfeld ÖBPB	Begleitetes Wohnen für Senioren	4002	01.01.2018- 31.12.2019	2.155,37.-	
EaR aZ ÜBERETSCH Stiftung Pilsenhof ÖBPB	Essen auf Rädern	4034	01.01.2018- 31.12.2020	43.821,97.-	
EaR aZ ÜBERETSCH Wohn- und Pflegeheim St. Pauls Ö.B.P.B.	Essen auf Rädern	4034	01.01.2018- 31.12.2020	65.620,59.-	
EaR aZ ÜBERETSCH Altersheimstiftung Kaltern Heinrich v. Rottenburg	Essen auf Rädern	4034	01.01.2018- 31.12.2020	44.282,96.-	
EaR aZ ÜBERETSCH Gemeinde Nals	Essen auf Rädern	4034	01.01.2018- 31.12.2020	6.831,00.-	
EaR aZ UNTERLAND Pflegeheim „Altes Spital“	Essen auf Rädern	4035	01.01.2018- 31.12.2020	33.604,95.-	
EaR aZ UNTERLAND Altenheim St.Anna ÖBPB	Essen auf Rädern	4035	01.01.2018- 31.12.2019	31.233,40.-	
EaR aZ UNTERLAND Griesfeld ÖBPB	Essen auf Rädern	4035	01.01.2018- 31.12.2019	51.856,41.-	
EaR aZ UNTERLAND Robert Prossliner Stiftung – Alten- u. Pflegeheim	Essen auf Rädern	4035	01.01.2018- 31.12.2019	32.313,60.-	
EaR aZ UNTERLAND Gasthof Schönblick	Essen auf Rädern	4035	01.01.2019- 31.12.2019	11.255,82.-	
EaR aZ UNTERLAND Hotel Trudnerhof	Essen auf Rädern	4035	01.01.2019- 31.12.2021	10.088,10.-	
EaR aZ LBP	Essen auf Rädern	4036	01.01.2018-	162.216,00.-	

**Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland
Jahresbericht 2019**

BZG ÜU – Pflegeheim Domus Meridiana			31.12.2020		
Mensa aZ Leifers BZG ÜU – Pflegeheim Domus Meridiana	Zubereitung Mahlzeiten	4050	01.01.2019- 31.12.2019	19.770,00.-	
			SUMME	1.006.448,93.-	2.500.-

Kap. 4: Die Dienste am Hauptsitz der Bezirksgemeinschaft

Der Hauptsitz in der Laubengasse in Neumarkt bildet die Basis für den Betrieb der Dienste unter verwaltungstechnischem Gesichtspunkt.

Dort befinden sich das Generalsekretariat, der Finanzdienst, das Personalbüro und der Technische Dienst, die EDV-Dienststelle, Organisation, Marketing und Controlling sowie die Direktion der Sozialdienste.

Dort werden die meisten Verwaltungsmaßnahmen getroffen, die Individualverträge für das Personal abgeschlossen und die Aufträge für die Bezahlung der Gehälter und Rechnungen erteilt.

Sämtliche Maßnahmen und Akte werden seit 01.01.2015 digital signiert und abgelegt

Verwaltungsmaßnahmen

Verwaltungsakte:	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Beschluss des Bezirkrates	20	30	21	25	30	30	37
Beschluss des Bezirksausschusses	551	596	527	452	496	567	477
Entscheidung	1.123	1.051	1.027	1.087	1.225	1.488	1.276

Aufnahmeakt:	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Individualvertrag	256	213	224	217	205	194	176

Buchhaltungsakte:	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Zahlungsauftrag	20.866	26.252	28.975	30.067	31.923	33.877	34.157
Inkassoauftrag	13.444	13.777	17.455	15.616	18.222	18.172	17.918

Seit dem Jahr 2006 werden am Sitz sämtliche Dokumente digital protokolliert.

Seit dem Jahr 2009 werden sämtliche Dokumente der Körperschaft in einer zentralen Datenbank digital protokolliert.

EDV unterstützte Protokollierung	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Protokollierte Dokumente	32.178	30.739	33.579	34.831	36.150	37.365	36.820

Kommunikation

News

Jeden Monat erscheint ein Informationsblatt der Bezirksgemeinschaft („News“), das von einer kleinen Redaktionsgruppe betreut wird; jede/r Angestellte aus jeder Einrichtung kann Beiträge vorschlagen; das Material wird vom Generalsekretariat gesichtet. Die Grafik wird außer Haus gemacht. Die „News“ werden auf die Intranetseite (Info Center) gestellt: Der Großteil der Verbreitung erfolgt nämlich über das Netz, zu dem die Beschäftigten der Bezirksgemeinschaft mit einem eigenen Passwort Zugang haben. Einige Dutzend gedruckte Exemplare, die intern hergestellt werden, werden an die Ausschussmitglieder und technisch Verantwortlichen verteilt.

Im Pflegeheim Domus Meridiana gibt es ein internes Mitteilungsblatt, „Meridianus“, das einmal jährlich erscheint, und zwar in einigen Hunderten Exemplaren, die außer Haus gedruckt werden. Dieses Mitteilungsblatt wird von einem Redaktionskomitee betreut, das vom Freizeitbetreuer der Einrichtung koordiniert wird.

Lokalpresse

Die Bezirksgemeinschaft hat den Platz auf der zweiten Seite der Monatszeitschrift „Die Weinstraße“ gekauft (die Kosten belaufen sich auf ungefähr 700,00 € pro Monat). Außerdem wird die Lokalpresse bei besonderen Veranstaltungen regelmäßig einbezogen.

Tarifpolitik

Der normative Rahmen zur Festlegung der Tarife für die Dienste der Bezirksgemeinschaft ist durch das Gesetz vorgegeben. Für einige Dienste verfügt die Bezirksgemeinschaft – natürlich im Rahmen der vom Land vorgegebenen Kriterien – über Entscheidungsspielräume: Das Land schreibt den Mindesttarif vor, die Bezirksgemeinschaft legt den Höchsttarif fest. Der Tarif ist jener Anteil der Kosten des Dienstes, an dem sich die Nutzerin/der Nutzer und deren/dessen Angehörigen je nach jeweiligem Einkommen und Vermögen beteiligen müssen. Zudem muss für die Bezahlung des Dienstes auch das von der Nutzerin/vom Nutzer eventuell bezogene Pflege- oder Begleitungsgeld verwendet werden. Diese Kostenbeteiligung erfolgt laut den vom Land bzw. von der zuständigen Trägerkörperschaft festgesetzten Tarifen, die jährlich angepasst werden können. Bei einigen Diensten sind die Mahlzeiten im entsprechenden Tarif nicht enthalten und müssen getrennt bezahlt werden.

Sollten die Familiengemeinschaften nicht in der Lage sein, den Tarif selbst zu begleichen, übernimmt die öffentliche Hand die Bezahlung eines eventuellen Resttarifs. Dafür kann in diesen Fällen um eine Tarifbegünstigung im Sinne des D.LH. 11. August 2000, Nr. 30, in geltender Fassung, beim gebietsmäßig zuständigen Sozialsprengel angesucht werden.

Wie viel muss ein Tag Betreuung in einer stationären Einrichtung kosten, eine Stunde Hauspflege, ein Essen auf Rädern?

Seit 2005 besteht die Tarifpolitik der Bezirksgemeinschaft darin, nicht nur die Buchhaltungskosten eines Dienstes, sondern auch seine tatsächlichen Kosten zu berücksichtigen.

Die Buchhaltungskosten erhält man, wenn man die Kosten der verschiedenen Faktoren summiert, die direkt für die Erbringung einer bestimmten Leistung erforderlich sind: Arbeit, Kosten des Dienstsitzes, etwaige Rohstoffe usw.

Die tatsächlichen Kosten werden errechnet, indem man auch die allgemeinen Kosten der Organisation auf die verschiedenen Dienste aufteilt. Diese Aufteilung erfolgt nicht willkürlich, sondern beruht auf einer genauen Berechnung der Arbeitszeit, die jede/r MitarbeiterIn für Tätigkeiten zum Nutzen der einzelnen Kostenstellen aufwendet; dabei werden auch andere Indikatoren berücksichtigt, zum Beispiel Anzahl der Mahlzeiten – unterschieden nach Frühstück, Mittagessen und Abendessen mit oder ohne Koch/Köchin –, die in den verschiedenen Einrichtungen eingenommen werden, vom Personal aus dienstlichen Gründen zurückgelegte Kilometer, Fläche der einzelnen Einrichtungen, Öffnungszeiten, Zahl der anwesenden BesucherInnen, usw. All dies erlaubt es, den verschiedenen Kostenstellen die tatsächlichen Kosten zuzuweisen, also auch die Kosten der indirekten Arbeit, der Dienste und der Einrichtungen.

Der Tagsatz für die Inanspruchnahme eines Dienstes wird auf der Grundlage der tatsächlichen Kosten dieses Dienstes berechnet:

Tatsächlicher Tagsatz = Tatsächliche Kosten des Dienstes : Öffnungszeiten : Anzahl der Klient/en/innen

Wenn man auf diese Weise die tatsächlichen Kosten der Dienste berücksichtigt, ergeben sich höhere Tagsätze als in Organisationen, die nicht dieses Berechnungssystem anwenden. Trotzdem besteht der Vorteil dieses Systems eben darin, dass es sich um tatsächliche Tagsätze handelt, die somit alle effektiven Kosten in völlig transparenter Weise mit einbeziehen. Daraus ergeben sich auch Kontroll- und gezielte Interventionsmöglichkeiten zur Kostenreduzierung. Der Nachteil besteht darin, dass auf diese Weise der Dienst teurer als anderswo erscheint.

Auf der Grundlage der tatsächlichen Kosten der Dienste und der Landeskriterien werden die Tarife zu Lasten der BürgerInnen berechnet. Diese sind im Allgemeinen im Hinblick auf das Einkommen der/s Betroffenen vertretbar; mit den Tarifberechnungen werden die Sozialsprengel betraut. Wer sich in finanziellen Schwierigkeiten befindet, kann außerdem in einigen Fällen Tarifiermäßigungen erhalten. Seit der Einführung des harmonisierten Buchhaltungssystems konnten die Daten jedoch nicht mehr angepasst werden. Aus diesem Grunde werden derzeit noch die Indikatoren des Jahres 2016 verwendet.

Die Kosten der Dienste der Seniorenwohnheime Domus Meridiana (Leifers) und Altes Spital (Kurtatsch) werden aus folgenden Quellen finanziert:

- 1) Einheitsbetrag, der vom Land nach einem jährlich festgelegten Betrag pro Heimbewohner/in überwiesen wird (im Jahre 2019 betrug der Einheitsbetrag 64,20 Euro pro Heimbewohner/in + Zusatzbeträge für besondere Betreuungsformen wie Intensivpflege, Demenz und Kurzzeitpflege)
- 2) Beteiligung der Kostenträger an dem jährlich festgelegten Grundtarif (Kostenträger sind die Heimbewohner/innen selbst und/oder deren Verwandten bzw. öffentliche Einrichtungen)
- 3) Rückvergütung der Kosten der krankenpflegerischen und rehabilitativen Betreuung durch die Sanität.

Diese Beträge werden anhand einer vom Land (Amt für Senioren) zugeschickten Grundtarif-Tagessatztablette geplant, die jedes Jahr ca. im Oktober für das darauffolgende Jahr erarbeitet wird.

Im Jahre 2017 wurden für Domus Meridiana folgende Grundtarife genehmigt: Euro 58,15 für das Einbettzimmer und Euro 55,24 für das Zweibettzimmer; für Altes Spital hingegen Euro 53,60 für das Einzelbettzimmer und Euro 50,83 für das Zweibettzimmer.

Die Heimbewohner/innen auf begrenzter Zeit (Kurzzeitaufnahmen, nur Einbettzimmer) bezahlen den Grundtarif zuzüglich das je nach Pflegestufe festgelegte Pflegegeld, das sie weiterhin vom Land beziehen.

Die dauerhaften Heimbewohner/innen hingegen nur den Grundtarif, welche die Unterbringungskosten/-dienste deckt.

Die Heimbewohner/innen und deren Tarifbeteiligten zahlen monatlich den ihnen zustehenden Betrag innerhalb von 20 Tagen nach Rechnungsdatum. Wenn eine Tarifbegünstigung vorhanden ist, werden gesonderte Rechnungen/Spesennoten für jeden Kostenträger ausgestellt.

Im Bereich Menschen mit Behinderung und bei den Diensten für Menschen mit psychischer Krankheit (mit Ausnahme der Dienste im Ansitz Gelmini, die vom Gesundheitswesen geführt werden) gibt es keine Tarife für die Tageseinrichtungen mehr; die BesucherInnen bezahlen das Essen und beteiligen sich je nach Einstufung ihrer Pflegebedürftigkeit an den Kosten.

In den stationären Diensten für Menschen mit Behinderung, Menschen mit psychischer Krankheit oder Menschen mit Suchtproblemen beteiligen sich die Klient/en/innen entsprechend ihrer Einstufung an den Kosten und bezahlen außerdem einen nach Einkommen gestaffelten Mindesttarif. Die Familienangehörigen beteiligen sich, nur für die stationären Dienste, bis zu einem Höchstbetrag von 100,00 € pro Monat.

Die Personen, die gleichzeitig einen teilstationären Dienst und eine stationäre Einrichtung in Anspruch nehmen, bezahlen nur den für Letztere vorgesehenen Tarif.

Bei der Hauspflege bezahlen die nicht in die Pflegebedürftigkeitsstufen eingestuften Personen dem Dienst entsprechend einen Tarif, der je nach Einkommen zwischen 3,90 € und 24,00 € pro Stunde liegt; die eingestuften Personen bezahlen einen Tarif, der je nach ihrer Pflegebedürftigkeit zwischen 4,40 € und 24,00 € liegt. Die Gemeinden finanzieren 15% der Gesamtkosten in diesem Bereich.

Ankäufe und Lieferungen

Lieferungen von außerhalb

Die Lieferanten der Bezirksgemeinschaft werden mittels Ausschreibung über Landesportal e-procurement ausgesucht.

Domus Meridiana hat auch den Dienst für das Waschen der Bettwäsche vergeben, und zwar an die Firma Servizi Italia aus Arco (Trient). Die Führung der internen Bar ist einer Sozialgenossenschaft des Typs B vergeben worden.

Für den Einkauf der am Wohnort zugestellten Mahlzeiten bedient man sich entweder der Küchen der Einrichtungen der Bezirksgemeinschaft oder verschiedenen Restaurants (die eine begrenzte Anzahl von Mahlzeiten liefern) oder der Altersheime. Es handelt sich um eine bewusste Entscheidung: Man kauft die Mahlzeiten im Stammgebiet der Klient/en/innen ein, so werden die Fahrtzeiten verkürzt und die Arbeit der Freiwilligen, die die Mahlzeiten zustellen, wird erleichtert.

Lieferungen innerhalb der Körperschaft

Einige Dienste werden innerhalb der Bezirksgemeinschaft selbst erbracht, und zwar mit Hilfe der Arbeit von Personen, die innerhalb eines Rehabilitationsprojektes Tätigkeiten entsprechend ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten durchführen.

Der Arbeitsrehabilitationsdienst (ARD) Vill versieht den gesamten Wäschereidienst des Sozialzentrums Kurtatsch, der Wohnheime Jasimin und Gruben und für die Hauspflege im Sprengel Unterland und Leifers. Der ARD reinigt zudem die persönliche Kleidung der BesucherInnen des Pflegeheims Domus Meridiana. Er bügelt auch die Wäsche für die Wohnheimbewohner von Neumarkt und Leifers. In den Sommermonaten wird auch die Bettwäsche des Widum Fennberg übernommen.

die „Hausgruppe“ der Werkstätte Gelmini reinigt verschiedene Räumlichkeiten des Hauses und bereitet die Tische in der Mensa vor;

die Wäscherei des Ansitzes Gelmini kümmert sich um die gesamte Wäsche des Hauses;

die Hausgruppe des Sozialzentrums Kurtatsch übernimmt Reinigungsarbeiten im Haus, sowie alle Arbeiten, die für den Mensadienst für die Werkstätten anfallen. Diese Gruppe besorgt in der internen Wäscherei auch die gesamte Tischwäsche;

Die Naturgruppe des Sozialzentrums Kurtatsch übernimmt einen Teil der Pflege der Außenanlagen des Sozialzentrums und entlastet somit den Hausmeister.

Die Internetseite der Bezirksgemeinschaft: www.bzgcc.bz.it

Die Internetseite wird technisch von der EDV-Dienststelle der Bezirksgemeinschaft betreut. Was die Inhalte betrifft, die ins Internet gestellt werden sollen, gibt es in jedem Bereich eine/n Beauftragte/n, die/der das Material auswählt, das dann (zweisprachig und mit Bildern in einem bestimmten Format) an ein Helpdesk übermittelt wird; der Generalsekretär der Bezirksgemeinschaft entscheidet über die Veröffentlichung auf der Internetseite, die technisch von der EDV-Dienststelle durchgeführt wird. Seit 01.01.2010 werden sämtliche Verwaltungsakte an der digitalen Amtstafel veröffentlicht.

Zugriffe zur Webseite der Bezirksgemeinschaft:

Zugriffe zur Webseite www.bzgcc.bz.it	2014	2015	2016	2017	2018	2019
BesucherInnen insgesamt	61.212	58.325	72.252	77.128	75.100	78.316
BesucherInnen mit einmaligem Zugriff	50.071	49.978	69.778	73.418	70.126	69.758
BesucherInnen mit mehrmaligem Zugriff	11.141	1.007	5.154	3.012	4.974	8.558
Durchschnittliche Zugriffszeit pro BesucherInnen in Minuten	4,3	5,7	4,9	2,8	3,0	3,2
Besuchte Seiten	1.015.391	587.328	752.218	329.972	240.022	180.342

Kap. 5: Das Vermögen der Bezirksgemeinschaft

Immobilienbesitz

Die Bezirksgemeinschaft ist Eigentümerin des Gebäudes in der Laubengasse Nr.26 in Neumarkt (776,59 m²), in dem sich der Hauptsitz befindet. Außerdem verwaltet sie die Radwege, von denen einige Grundparzellen in ihrem Eigentum sind, auf anderen eine zwanzigjährige Dienstbarkeit bestellt ist und der Großteil dem Land Südtirol gehört, das diese der Bezirksgemeinschaft im Konzessionswege überlassen hat.

Die Dienstleistungen der Bezirksgemeinschaft werden überwiegend in Einrichtungen erbracht, die im Eigentum anderer Körperschaften oder von Privaten sind; diesen wird ein Mietbetrag entrichtet. Entrichteter jährlicher Mietvertrag an konventionierte Körperschaften

Entrichteter jährlicher Mietvertrag an konventionierte Körperschaften

Einrichtung	Vertragspartei laut Mietvertrag	Mietgegenstand	jährlicher Mietbetrag ohne Kondominiumsspesen in €	m ²	€/m ²
Verwaltungssitz Neumarkt	Gemeinde Neumarkt	Anmietung von Büros	37.281,00 €	407 m ²	7,63
Wohnheim MmB Kurtatsch	Sozialgenossenschaft Lebenshilfe	30 jähriges Überbaurecht auf das gesamte Gebäude u. die Pertinenzflächen (25.07.2007 – 25.07.2037)	0 €	1.778,64 m ²	0
Wohnheim Menschen mit Behinderung Kurtatsch - Jasmin	Müller Heike	Miete für Räumlichkeiten (WH MmB Jasmin)	18.564,00 €	183,03 m ²	8,45
Wohnheim Menschen mit Behinderung Kurtatsch - In der Gruben	DIUK Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus	Miete für Räumlichkeiten (WH MmB In der Gruben)	32.106,48 €	324,80 m ²	8,24
Wohngemeinschaft für Menschen mit psychischer Krankheit Neumarkt	DIUK Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus	Miete für Räumlichkeiten (WG pkM Neumarkt)	27.592,92 €	258,20 m ²	8,90
Wohngemeinschaft für Menschen mit psychischer Krankheit Kaltern	Pfarrei Maria Himmelfahrt	Miete für Räumlichkeiten (WG pkM Kaltern – St. Anton)	5.120,40 €	434,04 m ²	0,98
Arbeitsrehabilitationsdienst für Menschen mit psychischer Krankheit Vill	DIUK Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus	Miete für Räumlichkeiten (ARD pkM Vill)	60.252,92 €	1.294,70 m ²	3,87
Sozialsprengel Leifers Branzoll	Gemeinde Leifers	Miete von Autoabstellplätzen	5.094,92 €	495,60 m ²	0,85

Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland
Jahresbericht 2019

Pfatten					
Verwaltungssitz Neumarkt – Büros EDV	Franz Steiner	Miete von Räumlichkeiten	9.600,00 €	75 m ²	10,67
Pflegeheim Leifers	Gemeinde Leifers	Leihvertrag gesamtes Gebäude	4% der Einnahmen		0
Widum Fennberg für die Ferienaufenthalte der Senior/en/innen und Menschen mit Behinderung	Pfarrei St. Leonhard Fennberg/Margreid	Oberflächennutzung Gebäude und ehem.	0 €	2.026 m ²	0
Widum Fennberg	DIUK Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus	Miete für Wiese und Weg (Widum Fennberg)	70,00 €	3.177 m ²	0,03
Widum Fennberg	Pfarrei zum Hl. Leonhard	Miete für Grünfläche (Widum Fennberg)	509,96 €	4.800 m ²	0,01
Wohnheim Menschen mit Behinderung Leifers	Institut für den sozialen Wohnbau	Miete Autoabstellplätzen	2.780,16 €		
Wohnheim Menschen mit Behinderung Leifers (D.Chiesastr. 42)	Institut für den sozialen Wohnbau	Miete für Räumlichkeiten (WH MmB Leifers)	5.582,04 €	140 m ²	3,32
Wohnheim Menschen mit Behinderung Leifers (J. Noldin Str. 34/5)	Institut für den sozialen Wohnbau	Miete für Räumlichkeiten (WH MmB Leifers)	8.313,72 €	205 m ²	3,37
Wohnheim Menschen mit Behinderung Leifers (J. Noldin Str. 34/6)	Institut für den sozialen Wohnbau	Miete für Räumlichkeiten (WH MmB Leifers)	5.388,96 €	133 m ²	3,37
Wohnheim Menschen mit Behinderung Leifers (VW + TS) (Damiano Chiesa Str. 40)	Institut für den sozialen Wohnbau	Miete für Räumlichkeiten (VW-Büros für WH MmB L-K-N u. TS)	4.846,44 €	120,00 m ²	3,36
Wohngemeinschaft für Menschen mit psychischer Krankheit Kaltern	Pfarrei Maria Himmelfahrt	Miete für Grünfläche (WG pkM Kaltern - Pertinenzfläche 1 und 2)	1.360,00 €	1.438,13 m ²	0,08
Wohnheim Menschen mit Behinderung Vill (Neulandstr. 53)	Institut für den sozialen Wohnbau	Miete für Räumlichkeiten (2 Wohnungen – WH MmB Vill)	8.865,36 €	209 m ²	3,53
Wohnheim Menschen mit Behinderung Vill (Neulandstr. 53)	Institut für den sozialen Wohnbau	Miete Autoabstellplätze	677,52 €	13 m ²	4,34
Wohneinheit für die Unterbringung sozialer Härtefälle - Leifers	Institut für den sozialen Wohnbau	Miete für Räumlichkeiten (Dantestr. 15/21 Leifers)	2.351,28 €		
Wohneinheit für die Unterbringung sozialer Härtefälle – Pfatten	Institut für den sozialen Wohnbau	Miete für Räumlichkeiten (Dorf 23/1 – Pfatten)	5.244,60 €	124 m ²	3,52
Wohneinheit für die Unterbringung sozialer Härtefälle – Pfatten	Institut für den sozialen Wohnbau	Miete Autoabstellplatz (Dorf 23/1 – Pfatten)	1.082,28 €		
Wohneinheit für die Unterbringung sozialer Härtefälle – Kurtinig	Institut für den sozialen Wohnbau	Miete für Räumlichkeiten (J.Noldinstr. 2/4 – Kurtinig)	1.912,56 €	60 m ²	2,65

Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland
Jahresbericht 2019

Wohneinheit für die Unterbringung sozialer Härtefälle – Neumarkt	Institut für den sozialen Wohnbau	Miete für Räumlichkeiten (Gänsplätzen 18/2 – Neumarkt)	3.965,16 €	95 m ²	3,47
Geschäft Menschen mit Behinderung	C.C.M. Morandini OHG	Miete für Räumlichkeiten (..... Salurn)	4.800,00 €	68 m ²	5,88
Werkstatt Menschen mit Behinderung / Naturgruppe Wohnheime MmB Leifers-Kurtatsch-Neumarkt	Gemeinde Leifers	Dienstvereinbarung Führung Werkstatt für Menschen mit Behinderung (Leifers)	3.900,00 €		
Sozialsprengel Überetsch – Tagesstätte für den Hauspflagedienst Eppan	Gemeinde Eppan	Tagesstätte für den Hauspflagedienst Eppan und ein Parkplatz	0		
SPRAR - Aufnahmezentrum Neumarkt	Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus	Miete für Aufnahmezentrum Neumarkt (SPRAR)	9.894,00 €		
SPRAR – Aufnahmezentrum Kurtatsch	Pfarrei zum Hl. Vigilius	Miete für Aufnahmezentrum Kurtatsch (SPRAR)	11.832,00 €		
SPRAR – Aufnahmezentrum Truden	Pfarrei zum Hl. Blasius	Miete für Aufnahmezentrum Truden (SPRAR)	4.080,00 €		
SPRAR – Büroräume Verwaltungsdienst	Gemeinde Auer	Miete für Büroräume Verwaltungsdienst (SPRAR)	14.393,16 €		
SPRAR – Aufnahmezentrum Margreid	Pedrotti Verena	Miete für Aufnahmezentrum Margreid (SPRAR)	6.324,00 €		
SPRAR – Aufnahmezentrum Branzoll	Mamming Georg	Miete für Aufnahmezentrum Branzoll (SPRAR)	8.568,00 €		
Tagesstätte für Menschen mit psychischer Krankheit Kaltern	Pfarrei Maria Himmelfahrt	Miete für Räumlichkeiten (TS pkM Kaltern – Markplatz 1) (10 Monate)	14.708,30 €	170,6	8,62
Wohnheim Menschen mit Behinderung Leifers (Sitzungssaal – J.Noldinsr. 34 und 34A)	Institut für den sozialen Wohnbau	Miete für Räumlichkeiten (Sitzungssaal) (2019 = 3 Monate) (22% MwSt.)	769,29 €		

Dienstfahrzeuge

Ende 2019 besaß die Bezirksgemeinschaft einen Fuhrpark von Dienstfahrzeugen für die verschiedenen Einrichtungen, wie er aus der folgenden Tabelle hervorgeht:

Anzahl der Dienstfahrzeuge

Diensteinrichtungen	Anzahl Fahrzeuge in Eigentum	Anzahl Fahrzeuge in Leasing	Anzahl Fahrzeuge Werbeauto nicht in Eigentum (unentgeltliches Leasing)
Ansitz Gelmini Salurn	3		
Pflegeheim Domus Meridiana	1		1
Sozialsprengel Unterland	31		
Sozialsprengel Überetsch	21		
Sozialsprengel Leifers-Branzoll-Pfatten	20		
Sozialzentrum Kurtatsch	7		1
Einrichtungen für Menschen mit psychischer Krankheit	7		
Wohn- Arbeits- u. Beschäftigungsgruppen Überetsch Unterland	8		
Verwaltungssitz	0	1	
SPRAR	4		
Insgesamt	102	1	2

Arbeitsplätze mit PC

Am Ende des Jahres 2019 besaß die Bezirksgemeinschaft 200 Arbeitsplätze mit PC für die verschiedenen Strukturen wie aus der folgenden Tabelle hervorgeht:

Diensteinrichtungen	Anzahl Arbeitsplätze mit PC/TC
Ansitz Gelmini Salurn	18
Pflegeheim "Altes Spital"	10
Pflegeheim Domus Meridiana	22
Sozialsprengel Unterland	23 (davon 2 für Pflegesicherung)
Sozialsprengel Überetsch	21 (davon 3 für Pflegesicherung)
Sozialsprengel Leifers-Branzoll-Pfatten	23
Sozialzentrum Kurtatsch	17
WG's und ARD pkM	13
Wohnheime Leifers-Kurtatsch-Neumarkt	15
Hauptsitz	38
Insgesamt	200 (davon 5 für Pflegesicherung)

Kap. 6: Das Personal der Bezirksgemeinschaft

Anzahl der Angestellten und äquivalenten MitarbeiterInnen

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung
Anzahl der Angestellten	387	384	381	424	431	448	444	- 4
Anzahl der äquivalenten MitarbeiterInnen	318	317	317	339	342	353	343	- 10

35% des Personals der Bezirksgemeinschaft arbeitet ganztags: Es wird versucht, auf die Wünsche einzugehen und die Arbeitszeiten dem familiären und persönlichen Lebensrhythmus anzupassen: 182 Personen besetzen eine Teilzeitstelle mit einem Arbeitsverhältnis von weniger oder gleich 50%, während 106 Personen einen Arbeitsplatz besetzen, der einem Teilzeitverhältnis von über 50% entspricht.

Die Zahl der äquivalenten MitarbeiterInnen gibt an, wie vielen Vollzeitarbeitsplätzen die Zahl der tatsächlich angestellten MitarbeiterInnen entspricht.

Verhältnis Angestellte/Bevölkerung im Jahr 2019

Die 444 Angestellten der Bezirksgemeinschaft (der Einfachheit halber wird angenommen, dass sie alle im Einzugsgebiet ansässig sind) stellen 5,8 ‰ der Wohnbevölkerung dar. Mit anderen Worten, von tausend Einwohner/n/innen des Einzugsgebietes sind fast sechs in der Bezirksgemeinschaft beschäftigt; von tausend Einwohner/n/innen im Alter zwischen 18 und 64 Jahren sind acht in der Bezirksgemeinschaft beschäftigt.

Stellenplan und Personalbestand

Man kann die Zahl der äquivalenten MitarbeiterInnen mit dem vergleichen, was im Stellenplan vorgesehen ist.

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Äquivalente MitarbeiterInnen	318	317	317	339	341	353	343
Im Stellenplan vorgesehenes Personal	329,75	329,75	329,75	356,72	357,32	357,32	357,82
Prozentuelle Deckung	96,44	96,13	96,13	95,03	96,00	98,00	93,00

Personal mit befristeten Verträgen

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Mit den gesetzlichen Voraussetzungen (**)	110	100	98	94	63	63	60
Ohne die gesetzlichen Voraussetzungen (*)	47	45	36	42	37	51	51
Insgesamt	157	145	134	136	100	114	111

(**) Im Laufe des Jahres werden Wettbewerbe ausgeschrieben, deren Abschluss im selben Jahr bzw. im darauffolgenden Jahr erfolgen wird.

(*) Das im Pflegeheim Domus Meridiana tätige Personal weist zwar den Besitz eines Fachdiploms, aber nicht den vorgesehenen Zweisprachigkeitsnachweis auf. In den Diensten für Menschen mit Behinderung und Menschen mit psychischer Krankheit, deren Bedienstete weder im Besitz des vorgesehenen Studientitels noch des Zweisprachigkeitsnachweises sind, kann Personal aufgrund des L.G. Nr. 7 von 2015 i.g.F. beauftragt werden.

Der erhebliche Anteil von befristeten Verträgen ist dadurch bedingt, dass es sich neben dem für zeitweilige Vertretungen aufgenommenen Personal auch um Arbeitskräfte handelt, die nicht im Besitz des erforderlichen Studientitels sind oder nicht über den Zweisprachigkeitsnachweis verfügen; diese können folglich an keinem Wettbewerb für die unbefristete Aufnahme teilnehmen.

Darüber hinaus gibt es einen bestimmten Anteil von Personal, das über die erforderlichen Titel verfügt und auf das entsprechende öffentliche Auswahlverfahren wartet.

Wir greifen auf diese Arbeitskräfte zurück da innerhalb des Einzugsgebietes ein allgemeiner Mangel an Betreuungs- bzw. Pflegepersonal mit den gesetzlichen Voraussetzungen herrscht.

Personen, die interessiert sind, in einem Dienstverhältnis mit Teilzeitbeschäftigung zu arbeiten, richten ein Gesuch an das Personalamt. Die Stellen werden nach Einhaltung des für die jeweilige Abteilung vorgesehenen Kontingents lt. Dezentralen Abkommen über die Teilzeit vergeben.

Turnover der Arbeitskräfte: ein Phänomen, von dem das Hilfs- und Pflegepersonal betroffen ist.

Jedes Jahr gibt es einen beachtlichen Teil von Angestellten der Körperschaft mit einem befristeten Vertrag, der mit Jahresende ausläuft; ein Großteil dieser Personen wird allerdings ab dem ersten Tag des folgenden Jahres wieder angestellt, sodass es zu keinen Arbeitsunterbrechungen kommt.

Turnover der Arbeitskräfte

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Angestellte mit befristeten Verträgen in Turnover	140	142	134	136	100	114	55
Davon wieder angestellt	120	116	112	124	79	76	38

Jener Anteil von Stammrollenpersonal, welches die Bezirksgemeinschaft verlassen, weil sie Arbeit wechseln oder zum Beispiel nach einer Mutterschaft nicht mehr in den Dienst zurückkehren, ist dagegen minimal.

Zusammensetzung des Personals nach Geschlecht

Der Großteil des Personals der Bezirksgemeinschaft ist in den Sozialdiensten beschäftigt. Wie es in diesem Tätigkeitsbereich häufig der Fall ist, besteht das Personal zum größten Teil aus Frauen. Diese Daten ergeben nur geringe Veränderung gegenüber dem Vorjahr (368 Frauen und 76 Männer).

Dienstalter des Personals

Im Laufe der letzten Jahre gab es eine natürliche Erhöhung des Dienstalters des Personals. Eine Erhöhung ist beim Dienstalter von bis zu 5 Jahren zu verzeichnen. Die Bezirksgemeinschaft „bindet“ ihr Personal, das eine beachtliche Berufserfahrung sammelt.

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bis 5 Jahre	109	92	81	124	213	236	251
Von 6 bis 15 Jahre	172	170	168	156	96	90	67
Über 15 Jahre	106	122	132	144	122	117	126

Funktionsebenen, Berufsbilder und Anzahl der Beschäftigten

Die Angestellten der Bezirksgemeinschaft sind derzeit vertraglich in neun Funktionsebenen eingeteilt. Die folgende Tabelle zeigt die Entsprechung zwischen den Funktionsebenen und den tatsächlich abgedeckten Berufsbildern und der Anzahl von Personen, die die verschiedenen Funktionen ausüben.

Funktionsebene, Berufsbilder und Anzahl der Beschäftigten mit Mutterschaft

Funktionsebene	Berufsbilder	Anz. Personen
II.	qualifizierte Reinigungskräfte/Heimgehilfen (37), Hausmeister/Portier (2), AusgeherInnen (3)	42
III.	Hausmeister mit Instandhaltungsaufgaben (2), qualifizierte Köch/e/innen (6)	8
IV.	Spezialisierte Köche (5), Verwaltungsbeamtin (1), Sozialhilfskräfte (8), PflegehelferInnen (52)	66
V.	Verwaltungsbeamt/er/in mit Aufgaben der Anwendung von EDV-Programmen (15), Zustellbeamter (1), BetreuerInnen für Menschen mit Behinderung (56), SozialbetreuerInnen (114), Altenpflegerin/Verwaltungsbeamte (1), AltenpflegerInnen und FamilienhelferInnen (30)	217
VI.	VerwaltungsassistentInnen (36), Arbeitserzieher (1), EDV-ProgrammiererIn (1)	38
VII./VII. ter	VerwaltungsassistentInnen mit Diplom über ein zweijähriges Universitätsstudium (1), BehindertenerzieherInnen (8), ErzieherInnen/Sozialpädagogen/innen (20), KrankenpflegerInnen (14), Logopäde/innen (2), Physiotherapeut/en/innen (2), Ergotherapeut/en/innen (2), Sozialassistentinnen (14)	63
VIII.	Verwaltungs- oder Buchhaltungsfunktionär/e/innen (4), SozialwissenschaftlerInnen (5)	9
IX.	Ingen./Architekt (1)	1
Angestellte insgesamt		444

Verteilung des Personals auf die verschiedenen Funktionsebenen

Fast die Hälfte der Angestellten konzentriert sich in der V. Funktionsebene, die das Pflegepersonal umfasst. Die Führungsspitze (VIII. und IX. Funktionsebene) fällt mit einem Anteil von 2 % am Gesamtpersonalstand ins Gewicht.

Wie bereits gesagt, müssen die Angestellten in der Stammrolle der Bezirksgemeinschaft einen öffentlichen Wettbewerb bestanden haben, für welchen man im Besitz aller lt. geltenden Bestimmungen notwendigen Zugangsvoraussetzungen sein muss. Wir haben aber gesehen, dass 111 von 444 Beschäftigten der Bezirksgemeinschaft einen befristeten Arbeitsvertrag haben, von denen 21 nicht im Besitz des erforderlichen Zweisprachigkeitsnachweises sind und 21 nicht im Besitz des erforderlichen Studientitels sind (Behindertenbereich). Die verbleibenden Personen sind im Besitz der erforderlichen Voraussetzungen. 9 Beschäftigte ersetzen Personal, das aufgrund verschiedener Wartestände abwesend ist (Mutterschaft, psycho-physischer Erholungswartestand, usw.)

Personal in der Stammrolle und ohne Stammrolle in den verschiedenen Funktionsebenen zum 31.12.2019:

Funktionsebene	Stammrolle	Ohne Stammrolle
II.	36	6
III.	8	-
IV.	40	26
V.	163	54
VI.	29	9
VII./VII.ter	47	16
VIII.	9	-
IX	1	-
	333	111

Verteilung der Beschäftigten in den verschiedenen Dienstsitzen

	2019 Anzahl der Angestellten	2019 davon in Mutterschaft oder Elternzeit oder andere Wartestände	2019 Anzahl der äquivalenten MitarbeiterInnen	2019 davon in Mutterschaft oder Elternzeit oder andere Wartestände/ Äquivalente
Sozialsprengel Unterland	37	2	25,55	1,25
Sozialsprengel Überetsch	28	-	21,50	-
Sozialsprengel Leifers - Branzoll - Pfatten	36	4	24,62	3,10
Pflegeheim Domus Meridiana	83	12	70,27	10,50
Pflegeheim Altes Spital	38	2	24,37	1,50
Sozialzentrum Kurtatsch	77	3	61,00	2,75
Wohn- Arbeits- und Beschäftigungsgruppen	59	4	47,02	3,55
Ansitz Gelmini Salurn	34	-	26,50	-
Wohngemeinschaft Neumarkt	3	-	2,15	-
Tagesförderstätte Kaltern	3	-	2,25	-
Wohngemeinschaft Kaltern	3	-	1,90	-
Arbeitsrehabilitationsdienst ARD	6	1	5,15	1,00
Zentralverwaltung	37	2	30,42	1,75
Insgesamt	444	30	342,70	25,40

Die Sitze mit dem größten Personalstand sind das Pflegeheim Domus Meridiana in Leifers und das Sozialzentrum Kurtatsch, welche stationäre und teilstationäre Dienste umfassen. Der Hauptsitz fällt mit einem Anteil von knapp 8,90 % am Gesamtpersonalstand ins Gewicht.

Abwesenheiten des Personals

Abwesenheitsgrund	Tage (*)
Mutterschaftsurlaub, Wartestand, Elternzeit	3.966
Krankheit	2.834
Bezahlte Sonderurlaube (Heirat, Gewerkschaftsversammlungen, Prüfungen für Studiengänge, Krankheit der Kinder, Blutspenden, ärztliche Behandlungen, Todesfälle, Freistellung G.104, Studienlehrgänge, Kommissionsmitgliedschaften, Wahldienst, politische Mandate usw.)	2.267
Bezahlter psychophysischer Erholungswartestand (**)	1.069
Abwesenheitstage insgesamt	10.136

(*)Die Abwesenheiten sind in Vollzeittage angegeben, dies bedeutet dass die Abwesenheiten der Teilzeitkräfte in Vollzeit-Tage umgewandelt wurden.

(**) Es handelt sich um zusätzliche Ruhetage für MitarbeiterInnen, die besonders aufreibende Tätigkeiten in der direkten Betreuung ausüben.

Die Arbeitstage des Jahres 2019 werden folgendermaßen berechnet:

252 Tage (365 – Samstage und Sonntage – Feiertage) x 444 Angestellte = 111.888 Tage

Die Urlaubstage im Jahr 2019 betragen:

30 Tage x 444 Angestellte = 13.320 Tage

Die urlaubsbereinigten Arbeitstage insgesamt belaufen sich somit auf

111.888 Tage – 13.320 Urlaubstage = 98.568 theoretische Arbeitstage

Die Abwesenheiten insgesamt, also 10.136 Tage, machen 10,28 % der Gesamtarbeitszeit aus. Wenn man die Mutterschaftsurlaube, Wartestände und Elternzeiten ausklammert, betragen die Abwesenheiten insgesamt 6.170 Tage und sinkt der Prozentsatz der Abwesenheiten auf 6,27 %.

Vertretungen können nur für Abwesenheiten von mehr als einem Monat eingesetzt werden. Im Bereich Menschen mit Behinderung werden hingegen auch Vertretungen für Abwesenheiten von weniger als einem Monat eingesetzt. Kürzere Abwesenheiten bringen eine erhöhte Arbeitsbelastung für das anwesende Personal und eine absehbare Verminderung der Qualität des Dienstes mit sich.

Unfälle

Die Abwesenheiten wegen Arbeitsunfälle waren insg. 104 Tage.

Anteil von Angestellten, die den geschützten Kategorien angehören

Gemäß der Pflichtquote sollten 20 Angehörige geschützter Kategorien in die Bezirksgemeinschaft eingegliedert sein. Eine mit der Abt.19 der Autonomen Provinz Bozen abgeschlossene Konvention über dieses Thema sieht einen Plan für Aufnahmen vor, mit dem die Pflichtquote innerhalb 01.03.2021 erreicht werden soll.

Die Schwierigkeit, den staatlichen Vorschriften zu entsprechen, ist dadurch gegeben, dass der Großteil des Personals Berufsbildern aus dem Bereich der Sozialbetreuung angehört, wo es nahezu unmöglich ist, Angehörige geschützter Kategorien, die also ihrerseits gewisse Schwierigkeiten haben, einzugliedern. Die Möglichkeiten für eine Eingliederung reduzieren sich somit auf wenige Berufsbilder.

Eingliederung von sozial benachteiligten Personen

Mit dem Instrument des „Anvertrauensabkommens“ wurden sozial benachteiligte Personen in verschiedenen Einrichtungen der Bezirksgemeinschaft in die Arbeit eingegliedert. Die Konvention mit der Landesabteilung für Arbeit sieht vor, dass die Bezirksgemeinschaft den Betroffenen das Essen und die Beförderung bereitstellt, während das Land diesen ein Arbeitsentgelt gewährt. Das Ziel solcher Eingliederungen ist es, auf eine etwaige tatsächliche Eingliederung in die Arbeitswelt vorzubereiten.

Ausbildung

Da nicht alle Angestellten der Bezirksgemeinschaft den erforderlichen Studientitel besitzen, absolviert ein Teil des Personals eine spezielle berufs begleitende Ausbildung. 2019 waren es 4 Personen im Umfang von 32 Arbeitstage.

Die „150 Stunden“, das sind gesetzlich anerkannte bezahlte Bildungsurlaube, um den Beschäftigten den Besuch von Studiengängen zu ermöglichen, wurden im Jahr 2019 von 5 Angestellten der Bezirksgemeinschaft beantragt und in Anspruch genommen und zwar im Ausmaß von 62,5 Arbeitstage.

Fortbildung

Der Art. 76 des Einheitstextes der Bereichsabkommen vom 02.07.2015 regelt die Teilnahme an Weiterbildungen und sieht die Teilnahme an Kursen vor, die ausschließlich als verpflichtend oder fakultativ eingestuft werden; die Körperschaft wägt ab, ob sie die entsprechenden Freistellungen bewilligen kann, ohne die Regelmäßigkeit der Dienste zu gefährden.

409 Angestellte haben 2019 einen oder mehrere Fortbildungsanträge gestellt.

409 Angestellte haben einen oder mehrere Kurse besucht, die sich mit Themen befasst haben, die zum einen die Führungs- und Verwaltungsausbildung, zum anderen Methoden und Techniken der Sozialarbeit betrafen.

Themen der von den MitarbeiterInnen der Bezirksgemeinschaft im Jahr 2019 besuchten Fortbildungen	
<p><u>Intern organisierte Fortbildungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - corso trasparenza – accesso – riservatezza - Supervision Bereich Behinderung - Supervision Bereich psychisch Kranke - Leggere buste paghe - Arbeitssicherheit Arbeitnehmer und Vorgesetzte - Privacy - HACCP - Erste Hilfe Kurs - corso Lotus - corso MAPO – movimentazione di pesi - corso Time&Web - corso Vello d'oro – la relazione 	<p><u>Gesundheit/Sicherheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Alimentazione sana corso pulizie edifici - tecniche di pulizie Gesunde Ernährung in den Wohngemeinschaften <p><u>Methoden und Techniken der Sozialarbeit mit den Klienten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Abitare nella terza età Adolescenti nuovissimi: crisi evolutive, ritiro sociale e rischio autolesivo Altenpflegemesse Alternativen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen Animare – Beseelen – educare cambia Applicare il metodo validation

<ul style="list-style-type: none"> - Selbstverteidigungskurs Krav Maga - Organisationsberatung für Führungskräfte <p><u>Management/Verwaltung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - L'accesso ai documenti amministrativi nei Servizi sociali e in ambito sanitario - Elektronische Rechnungen - Schulung Deeskalation von aggressiven Verhaltensweisen von Betreuten - La manovra del cambiamento: riflessi normativi e tecnici sulle pensioni - Einführungskurs für neue Mitarbeiter in der Buchhaltung - ABC degli appalti pubblici - Amministratore di sostegno in psichiatria - Armonizzazione contabile nei lavori pubblici - Bezugspersonen in den Sozialdiensten – Begleitung von Praktikanten - Büroarbeit – schnell und effizient - Convegno di Networking del personale degli sportelli unici per assistenza e cura - corso relazioni sindacali - Dal conflitto alla relazione - Das Landesgesetz Nr. 3/2019 – Vereinfachungen in der öffentlichen Auftragsvergabe - Die Bedeutung der Vernetzungen und Synergien der lokalen Ressourcen zur Förderung des Wohlbefindens von Menschen mit Autismus - Bescheinigung CU und die Steuererklärung 770 - Dokumentation und Kommunikation - I vantaggi derivanti dalla corretta gestione dell'Irap nell'Ente Locale 2019 - Future Leadership Training - Il bilancio di previsione quale strumento di programmazione - Il conto annuale 2018 - Programmazione in piattaforma SICP - Inklusionstage: Wie kann Teilhabe beim Wohnen gelingen und was bedeutet Inklusion zum Wohnen in der Gemeinde? - Konkrete Gespräche – Didaktische Modelle bei Gesprächsführung - L'imposta di bollo nella pubblica amministrazione - La gestione delle assenze nella pubblica amministrazione legge 104 - La nuova anagrafe delle prestazioni dopo i decreti Madia - Lehrgang Systemadministrator - Master intensivo teorico pratico in tecniche di comunicazione nel rapporto con gli utenti - Inventar - Schlagfertigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Approccio sistemico relazionale Aromaterapia Arzneimittellehre für die Altenpflege Betreutes Wohnen für seelisch beeinträchtigte Menschen Bourn-Out, was kann man dagegen tun? Corso Auditor – marchio Qualità e Benessere Cura, igiene e prevenzione del piede nell'anziano Dabei sein ist alles – Inklusion von Menschen mit Behinderung in der Freizeit Demenz begleiten und pflegen Die Kunst des Lebens – die Kunsttherapie Die Würde des Menschen ist unantastbar Dipendenze in adolescenza Düfte, Balsam für die Seele Einführung in die Aromatherapie Erwachsenwerden mit Beeinträchtigung EUMINT – laboratorio di idee per progetti di integrazione transfrontaliera Formazione annuale per operatori di assistenza economica sociale e tariffe Fußhygiene in der Pflege Gestione scolastica di casi complessi e rifiuto scolastico Unterstützte Kommunikation mit Tablet – GoTalkNow Il cammino nei lutti Inkontinenzmaterial Rechtliche Verantwortung in der Pflege Jugendgerichtsbarkeit und Sozialdienste treten in Dialog Kinästhetik in der Pflege La salute mentale in età evolutiva Medikamentenmanagement in Seniorenwohnheimen Migranti, nuove rotte per i professionisti Multikomplexität bei jungen psychiatrischen Patienten Netzwerktagung mit Schulen/Kindergärten/Bezirksgemeinschaft Sachwalterschaft in den Seniorenwohnheimen Risikoinschätzung und Schutzvereinbarung im Kinder- und Jugendschutz Suizidprävention im Alpenraum – wie überleben unsere Jugendlichen? Sterben hat sein Gutes Presidi, ausili e consulenza sull'abitare senza barriere Umgang mit ängstlich-depressiven und aggressiven Verhalten bei Betreuten Use degli strumenti elettronici e di internet in età evolutiva e in adolescenza
--	--

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">- Schreibwerkstatt – Leichte Sprache- Workshop – gestione del personale | |
|--|--|

System für die Bewertung des Personals

Aufgrund des Bereichsübergreifenden Kollektivvertrags für die Angestellten des Landes, der Bezirksgemeinschaften, Gemeinden, der ehemaligen ÖFWE und aufgrund des Zusatzbereichskollektivvertrags können dem Personal vorzeitige Aufbesserungen und Leistungsprämien gewährt werden.

Es wurden folgende Verfahren zur Bewertung jede/r/s einzelnen Beschäftigten mittels Gesprächen mit seine/m/r Verantwortlichen vereinbart:

- Festlegung der Ziele zu Jahresbeginn auf der Grundlage der „Arbeitsplatzbeschreibung“;
- Zwischenüberprüfung
- Abschließende Bewertung und Festlegung der neuen Ziele für das folgende Jahr.

Auf diese Weise und unter Berücksichtigung der Abwesenheiten werden der variable Spielraum (40%) der Leistungsprämie und die etwaigen vorzeitigen Aufbesserungen für bestimmte und wiederholbare Zeiträume festgelegt.

Für die Bewertung des Personals wurden mit dezentralem Abkommen neue Kriterien eingeführt.

Der Fonds für die Leistungsprämie für das Jahr 2019 betrug 589,500,00. €.

Der Fonds für die Ergebniszulage für die Führungskräfte für das Jahr 2019 betrug 22.005,00. €.

Die Mobilität des Personals

Die Mobilität des Personals – vertikal, horizontal oder zwischen den verschiedenen Körperschaften – erfolgt nach vertraglich festgelegten Regeln.

Vertikale Mobilität: Karriere innerhalb der Bezirksgemeinschaft. Für jedes Berufsbild wird die vertikale Mobilität vor allem durch Voraussetzung aus Dienstalter geregelt. Dies ist aber nicht für Berufsbilder gültig, die einen spezifischen Studientitel voraussetzen. Der Übergang in eine höhere Qualifizierung erfolgt nach Prozeduren der öffentlichen Ausschreibung. In bestimmten Fällen kann der vorausgesetzte Studientitel durch das Dienstalter ersetzt werden: zum Beispiel kann man von der vierten Funktionsebene auf die sechste wechseln, wenn man mindestens sechs Jahre im Dienst ist und den Zweisprachigkeitsnachweis „B“ besitzt.

Die horizontale Mobilität: Wechsel des Postens innerhalb der Bezirksgemeinschaft. Die horizontale Mobilität ist auf Anfrage möglich. Voraussetzung ist der Besitz der vom angestrebten Berufsbild geforderten Titel. Falls mehrere Anfragen für einen Posten sind, erfolgt die Auswahl des geeigneten Kandidaten aufgrund von Gesprächen mit dem Vorgesetzten der interessierten Organisationseinheit und mit dem Personalverantwortlichen. Für besondere Dienstanforderungen, kann das Personal auch in verschiedenen Berufsbildern der gleichen Funktionsebene aufgenommen werden. Die definitive Aufnahme ins neue Berufsbild erfolgt nach einer Probezeit von drei Monaten.

Die Mobilität zwischen den Körperschaften (Abkommandierung). Die Mobilität zwischen den Körperschaften ist im Bereich der eigenen Funktionsebene möglich. Miteinbezogen werden die Titel und der professionelle Inhalt des besetzten Profils und auch des Profils in welches man „abkommandiert“ werden will.

Wohlbefinden des Personals

Auch 2018 wurden einige Maßnahmen für das Wohlbefinden des Personals umgesetzt, ohne ganz spezifisch dafür Ausgaben zu tätigen. Im Mai 2010 erhielt der Betrieb die Zertifizierung als Gesunder Betrieb. Dabei handelt es sich um eine Zertifizierung für Organisationen, die die Gesundheit ihrer Angestellten zum Ziel haben. Zu Beginn des Jahres 2016 wurde ein neuer Zertifizierungszyklus abgeschlossen und die Ergebnisse vorgestellt. In diesem Rahmen wurde ein ESF Projekt "Age Management" für das Pflegeheim Domus Meridiana durchgeführt und ein Leitfaden erstellt. Diese Idee soll aber verstärkt auch für alle anderen Dienste aufgegriffen werden

Im Laufe des Jahres 2018 wurde das Projekt „Lernen wir uns kennen - conosciamoci“ weitergeführt, was den vielen Bediensteten ermöglicht, auch andere Dienste kennenzulernen. Zusammen mit dem Freizeitverein PIF wurden die Betriebsausflüge organisiert. Die flächendeckenden, gesetzlich vorgeschriebenen Grundkurse für die Arbeitssicherheit und die Stressbewertung wurden durchgeführt. Auch hat es verschiedene interne Weiterbildungsangebote gegeben wie z.B. die Weiterführung der Schulungsreihe für die Führungskräfte und Vorgesetzte.

Initiativen zur internen Sozialisation:

Einmal im Jahr werden Betriebsausflüge sowohl des Hauptsitzes als auch der übrigen Dienstsitze durchgeführt; die Bezirksgemeinschaft finanziert diese Vorhaben mit einem Beitrag und gewährt einen freien Tag, sofern sich daraus keine Unterbrechung des Dienstes ergibt. Auch zu Weihnachten wird jährlich ein gemeinsamer Abend organisiert, der aber nicht auf Kosten der Bezirksgemeinschaft geht, sondern nur durch die freiwillige Mithilfe von einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglicht wird.

Kap. 7: Der Bereich Umwelt

Abfallbewirtschaftung

Von den 18 Gemeinden, die die Bezirksgemeinschaft bilden, haben einige Letzterer die Vollmacht erteilt, die Aufträge für die Sammlung und Entsorgung einiger Müllkategorien zu übernehmen. Aufgrund dieser Vollmacht erteilt die Bezirksgemeinschaft Aufträge an mehrere spezialisierte Firmen, die solche Dienste anbieten. Die Gemeinden Eppan und Kaltern haben ab 01.01.2018 den Dienst der Wertstoffe und des Restmülls selbst ausgeschrieben und ihn nicht mehr über die Bezirksgemeinschaft organisiert.

Die zusammenfassende Übersicht über die Abfallbewirtschaftung im Jahr 2019

Müllart	Firma, Art und Inhalt des Auftrags	Beteiligte Gemeinden	Betrag € Mwst. inbegriffen
Giftmüll: Arzneimittel, Batterien, Mineralöle Elektronische Geräte	Firma F.lli Santini srl – Bozen Vergabevertrag, Dienstleistung Sammlung und Entsorgung von Schadstoffen von Recyclinghöfen und Apotheken oder mittels mobiler Sammlung	Alle Gemeinden außer Leifers und Terlan	78.321,57
Speiseöle	Firma Dabringer – Feldthurns Vergabevertrag, Dienstleistung Sammlung in Restaurants, Mensen und Recyclinghöfen (die Öle gehen an eine österreichische Firma, die daraus biologischen Brennstoff gewinnt)	Alle Gemeinden außer Leifers	24.116,40
Wertstoffe: Glas, Dosen, Papier, Karton, Holz, Aluminium	Firma Energie AG Südtiroler Umweltservice Gmbh – Neumarkt, Vergabevertrag, Dienstleistung Sammlung, Abtransport, Wiederverwertung und Entsorgung bzw. Abgabe an autorisierte Wiederverwertungsbetriebe der Wertstoffe	Aldein, Altrei, Montan, Truden, Pfatten	62.128,81
Organische Abfälle	Firmennetzwerk RETE T.Eco bestehend aus den Firmen Ecorott GmbH und TPA GmbH – Aldein Vergabevertrag, Dienstleistung Sammlung bei Großkunden, Recyclinghöfen und bei privaten Haushalten und Führung der Kompostierungsanlage St. Florian Ecorott stellt Kompost her, der wiederverkauft wird	Aldein, Neumarkt, Tramin, Branzoll, Auer, Kurtatsch, Kurtinig, Margreid, Montan, Salurn, Pfatten, Truden	148.059,86

Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland
Jahresbericht 2019



Restmüll	<p>TPA GmbH – Aldein Vergabevertrag, Dienstleistung Sammlung des Restmülls „von Haus zu Haus“ und Abtransport zum Müllverbrennungssofen nach Bozen</p> <p>Chiocchetti Luigi Srl – Moena Vergabevertrag, Dienstleistung Sammlung des Restmülls „von Haus zu Haus“ und Abtransport zum Müllverbrennungssofen nach Bozen</p>	<p>Aldein, Altrei, Montan, Truden, Pfatten</p> <p>Auer, Branzoll, Kurtatsch, Kurtinig, Margreid, Neumarkt, Salurn, Tramin,</p>	355.878,74
----------	---	--	------------

Vergleich der Ausgaben in den letzten Jahren nach Müllart

Müllart	Ausgaben 2013 €	Ausgaben 2014 €	Ausgaben 2015 €	Ausgaben 2016 €	Ausgaben 2017 €	Ausgaben 2018 €	Ausgaben 2019 €	Veränderung im Vergleich zum Vorjahr
Giftmüll und elektronische Geräte	53.537,84	59.608,21	65.099,17	67.921,31	54.862,71	95.910,02	78.321,57	- 18,34%
Speiseöle	23.077,69	23.077,72	23.077,73	23.760,00	23.760,00	23.641,20	24.116,40	+ 2,01%
Wiederverwertbare Abfälle: Glas, Dosen, Papier, Karton, Holz, Aluminium ...	64.207,42	111.306,07	111.011,68	134.896,04	160.551,28	40.210,41	62.128,81	+ 54,51%
Organische Abfälle und Führung Kompostieranlage	122.315,72	126.216,36	126.263,56	148.053,84	148.807,93	149.827,89	148.059,86	- 1,18%
Restmüll	784.998,38	805.796,07	472.324,35	473.161,45	468.845,88	352.280,21	355.878,74	+ 1,02%
Insgesamt	996.157,28	1.126.004,43	797.776,49	771.937,63	856.827,80	661.869,73	668.505,38	+ 1,00%

(1) Verschiedene Mitgliedsgemeinden haben im Jahr 2015 eine Konvention mit dem RAEE abgeschlossen, welches den Elektromüll kostenlos abholt.

Kap. 8: Der Bereich Kultur

Ihrer Satzung gemäß soll sich die Bezirksgemeinschaft nicht nur um die Sozialdienste kümmern, sondern auch um übergemeindliche Initiativen, die neben anderen wichtigen Dingen auch die Kultur betreffen. Die wirtschaftliche Dimension der kulturellen Initiativen ist bescheiden, doch ihre Tragweite ist beachtlich.

Kunstforum Unterland – Kunstgalerie

1991 hat die Bezirksgemeinschaft einen Ausstellungsraum in der Laubengasse 26 in Neumarkt eröffnet, der 1997 zu einer Kunstgalerie mit einem kontinuierlichen Programm geworden ist, das vom Kunstforum Unterland gestaltet wird. Ein Komitee aus 6 Mitgliedern (Künstler, politische VertreterInnen, Sachverständige) legt jedes Jahr das Tätigkeitsprogramm der Galerie fest. Ziel der Galerie ist es, die Bevölkerung für die zeitgenössische Kunst zu sensibilisieren, indem qualitätsvolle Kunstwerke gezeigt werden, die auch von außerhalb der Provinz oder aus dem Ausland kommen. In der Provinz leben heißt nicht, provinziell zu sein.

Jedes Jahr werden 6 Ausstellungen zeitgenössischer KünstlerInnen organisiert. Jede dauert üblicherweise 14 Tage.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 10.00 bis 12.00 und von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Für einen Besuch außerhalb der Öffnungszeiten kann man sich telefonisch unter 333/9366551 vormerken.

Die Auswahl der KünstlerInnen erfolgt nach Qualitätskriterien. Gewöhnlich handelt es sich um vier einheimische und zwei ausländische KünstlerInnen. Gegenstand der Ausstellungen sind verschiedene Kunstbereiche: Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Installation.

Organisierte Ausstellungen im Jahr 2019

Titel	KünstlerIn	Art der Ausstellung	Eröffnung
Italy	Eva Schöffel	Grafik / Installation	Adina Guarnieri
-----	Maurizio Corradi	Skulptur	Fiorenzo Degasperi
Intervallo	Heinz Mader	Malerei / Zeichnung	Georg Giovanelli
Forward to the roots	Simon Terzer	Fotografie	Brigitte Matthias
Unterl@ndia	Manuel Riz	Grafik / Installation	Manuel Riz
-----	Andreas Kramer	Malerei	Adina Guarnieri

2019 wurden insgesamt ca. 2000 BesucherInnen verzeichnet.

Jede Ausstellung wurde also im Schnitt von 335 Personen besucht.

Außerdem wurden 2019 in Zusammenarbeit mit dem Folio – Verlag zwei Buchvorstellungen organisiert.

Am 18. Mai wurde in der Galerie das Künstlerbuch von Christian Reisingl präsentiert, Brigitte Matthias stellte die Publikation zusammen mit dem Künstler vor.

Am 23. November wurde das Losbuch des Lorenzo Spirito in Anwesenheit des Übersetzers Werner Menapace und des Herausgebers Hermann Gummerer vorgestellt.

Zu beiden Buchvorstellungen erschienen ca. 80 Interessierte.

Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland Jahresbericht 2019

Jede Ausstellung bzw. Veranstaltung wird mit Plakaten bekannt gemacht, deren Kosten die Raiffeisenkassen Salurn und Deutschnofen-Aldein tragen. Am Druck der Einladungskarten, die an etwa 250 interessierte Personen verschickt werden, die einen treuen BesucherInnenkern bilden, beteiligen sich die Bezirksgemeinschaft und die Gemeinde Neumarkt. Weiters wird die Tätigkeit des Kunstforums von der Südtiroler Landesregierung, Abt.dt.Kultur, jährlich großzügig unterstützt.

Die Kunstgalerie ist somit zu einem Treffpunkt für Personen mit ähnlichen kulturellen Interessen geworden.

Die Ausstellungen werden in den lokalen Informationsmedien erwähnt und besprochen (z. B. „Dolomiten“, „Tageszeitung“, „RAI-Sender Bozen“, „Die Weinstraße“, auf der Homepage der Bezirksgemeinschaft, im Internet unter www.kultur.bz.it sowie Facebook).

Die BesucherInnen gehören allen Altersstufen an. Es werden didaktische Werkstätten für Kindergärten und Grundschulen organisiert sowie Führungen für spezielle Zielgruppen.

Kap. 9: Sport, Freizeit und Erholung

Beiträge der Bezirksgemeinschaft für Vereine und Initiativen im Einzugsgebiet

Die Bezirksgemeinschaft vergibt nach freiem Ermessen Beiträge, um Vorhaben verschiedener Art zu unterstützen: für kulturelle und sportliche Veranstaltungen, für soziale Initiativen, für die Tourismustätigkeit im Einzugsgebiet, für die Landwirtschaft.

Die Mittel werden vom Bezirksausschuss aufgrund einer vom Bezirksrat genehmigten Verordnung vergeben. In den Ansuchen, die auf einem eigens für diesen Zweck vorbereiteten Formular eingereicht werden, müssen die übergemeindlichen Zielsetzungen, die Begünstigten und der soziale Zweck der Vorhaben belegt werden.

2015 wurden für insgesamt 20 kulturelle Initiativen 30.100,00 € vergeben; der durchschnittliche Beitrag belief sich also auf 1.505,00 €.

2016 wurden für insgesamt 23 kulturelle Initiativen 31.650,00 € vergeben; der durchschnittliche Beitrag belief sich also auf 1.376,09 €.

2017 wurden für insgesamt 24 kulturelle Initiativen 36.100,00 € vergeben; der durchschnittliche Beitrag belief sich also auf 1.504,17 €.

2018 wurden für insgesamt 22 kulturelle Initiativen 31.800,00 € vergeben; der durchschnittliche Beitrag belief sich also auf 1.445,45 €.

2019 wurden für insgesamt 14 kulturelle Initiativen 11.050,00 € vergeben; der durchschnittliche Beitrag belief sich also auf 789,28 €.

Beiträge für soziale Vereine und Initiativen

Antragsteller	Titel der Vorhaben, Veranstaltungen oder Tätigkeiten	Beitrag 2019	Beitrag 2018	Beitrag 2017	Beitrag 2016
Aut.Prov.Bozen – Schulsprengel Leifers	Projekt Gesundheitserziehung im SSP Leifers: Gesunde Schüler – gesunde Lehrer – Maßnahmen zu mehr Bewegung und Stressbewältigung	200,00	500,00		
Bergrettungsdienst - Rettungsstelle Kaltern	Unterstützung der Tätigkeit der Rettungsstelle für das Jahr 2019	300,00	500,00	500,00	500,00
Comedicus (ex Medicus Comicus)	Projekt "Humorvisiten in Krankenhäusern Südtirols" - Jahr 2019	200,00	400,00	400,00	400,00
Elternverband hörgeschädigter Kinder E.h.K. (BZ)	Unterstützung der Vereinstätigkeit 2019	200,00		350,00	350,00
Gruppo Giovani Salorno	Organisation Jugendsommer Aktiv 2019 (22. Ausgabe) und Sommer Aktiv Junior 2019 (13. Ausgabe)	400,00	700,00	700,00	700,00
Jugenddienst Mittleres Etschtal	Unterstützung Projekt "Sommer Aktiv" 2019 für Grund- (5. Klassen) und Mittelschüler des Schulsprengels Terlan	800,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Jugenddienst Unterland	Begleitung des Unterlandweiten Jugendchors „Lautstark“ 2019	1.800,00	2.000,00	2.000,00	1.500,00
Jugenddienst Unterland	Organisation Freizeitaktivitäten für das Projekt "Sprachferien für Mittelschüler aus dem Fleimstal" 2019 (08.07. - 02.08.2019)	5.603,60	4.822,10	5.750,00	5.094,05
Jugendzentrum Fly	Ausübung der ordentlichen Vereinstätigkeit 2019	800,00	800,00	800,00	800,00
Katholische Jungschar Südtirols - Ortsgruppe Kaltern	Unterstützung der laufenden Tätigkeit im Jahr 2019	150,00	250,00	250,00	250,00

Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland
Jahresbericht 2019



Lebenshilfe ONLUS	Personenzentrierte Freizeitbegleitung für Menschen mit Beeinträchtigung im Unterland 2019	200,00			
Patronat KVW ACLI Neumarkt	Unterstützung der ordentlichen Tätigkeit der Außenstelle Neumarkt 2019	2.800,00	3.500,00	3.500,00	3.200,00
PIF - Personal in Fahrt	Unterstützung der Freizeitaktivitäten für die Bediensteten der Bezirksgemeinschaft im Jahr 2019	6.500,00	6.500,00	6.500,00	5.000,00
Rheuma-Liga Südtirol	Organisation Wasser- und Gymnastikgruppen sowie Qigong im Sozialzentrum Kurtatsch 2019	900,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Südtiroler Krebshilfe Vereinigung Überetsch Unterland	Ausübung der ordentlichen Vereinstätigkeit 2019	500,00	800,00	700,00	700,00
Verein Freiwillige Arbeitseinsätze	Unterstützung der Tätigkeiten 2019 - Organisation der Arbeitseinsätze von freiwilligen Helfern auf Bergbauernhöfen	150,00	300,00	200,00	200,00
	Summe	21.503,60			

	Beiträge 2019	Beiträge 2018	Beiträge 2017	Beiträge 2016
Beiträge für Vereine und Initiativen für Landwirtschaft und Handwerk	2.750,00	10.700,00	6.300,00	11.000,00
Beiträge für kulturelle Vereine und Initiativen	11.050,00	31.800,00	36.100,00	31.650,00
Beiträge für Sportvereine und Tourismusinitiativen	3.375,00	10.950,00	13.100,00	13.700,00
Beiträge für Zivilschutz	1.200,00	3.700,00	5.150,00	2.450,00

SOZIALDIENSTE

Kap. 10: Die Sozialsprengel

Das Gebiet der Bezirksgemeinschaft gliedert sich in drei Sozialsprengel – Unterland, Überetsch, Leifers-Branzoll-Pfatten, von denen jeder die gleiche Ausdehnung hat wie der entsprechende Gesundheitssprengel, um die Integration der Dienste zu erleichtern.

Demokratische Führung und Organisation der Sprengel

Sprengelrat

In jedem der drei Sozialsprengel gibt es einen Sprengerat, der aus Vertreter/n/innen der Gemeinden, der Schule, verschiedener Institutionen, des Gesundheitswesens, der ÖFWE und der Vereine des Gebietes besteht. Der Sprengelrat tritt regelmäßig zusammen und hat beratende Funktion im Hinblick auf die Planung der Tätigkeit. Der/die Präsident/In des Sprengelrates, der/die immer ein/e Vertreter/In der Gemeindeverwaltung ist, leitet die Versammlung.

Einsatzbereiche der Sozialsprengel

Die Haupteinsatzbereiche der Sozialsprengel sind folgende:

Sozialpädagogische Grundbetreuung und spezifische Projekte im Einzugsgebiet

Hauspflege

Finanzielle Sozialhilfe

Fachkreise

In jedem Sprengel gibt es zahlreiche Fachkreise (FAK) und Arbeitsgruppen, die interessierte Bürger/innen des Einzugsgebietes einbinden. Die FAK analysieren die sozialen Bedürfnisse und machen Vorschläge; diese Gruppen können vom Sprengelrat kleine Finanzierungen bekommen; die Sprecher/Innen der FAK nehmen ohne Stimmrecht an den Sitzungen dieses Gremiums teil. Es gibt die Fachkreise Jugend, Senior/en/innen, Multikulturalität, Gesundheit; Menschen mit Behinderung, Volontariat, Familie und Minderjährige.

GEMEINDE - COMUNE	EINWOHNER 31.12.2014	EINWOHNER 31.12.2015	EINWOHNER 31.12.2016	EINWOHNER 31.12.2017	EINWOHNER 31.12.2018	EINWOHNER 31.12.2019
ALDEIN - ALDINO	1.681	1.670	1.664	1.656	1.656	1.656
ALTREI - ANTERIVO	389	395	396	395	398	395
ANDRIAN - ANDRIANO	1.031	1.023	1.029	1.024	1.030	1.035
AUER - ORA	3.602	3.648	3.699	3.795	3.825	3.880
BRANZOLL - BRONZOLO	2.686	2.751	2.791	2.798	2.808	2.778
EPPAN - APPIANO	14.733	14.775	14.900	14.941	14.934	14.990
KALTERN - CALDARO	7.812	7.908	8.004	8.046	8.104	8.103
KURTATSCH - CORTACCIA	2.217	2.225	2.226	2.235	2.245	2.224
KURTINIG - CORTINA	643	643	654	664	665	658
LEIFERS - LAIVES	17.606	17.700	17.780	17.954	18.073	18.100
MARGREID - MAGRE'	1.301	1.279	1.290	1.294	1.274	1.286
MONTAN - MONTAGNA	1.617	1.640	1.672	1.684	1.701	1.719
NEUMARKT - EGNA	5.176	5.232	5.257	5.278	5.384	5.480
PFATTEN - VADENA	1.047	1.038	1.015	1.051	1.057	1.050
SALURN - SALORNO	3.699	3.758	3.793	3.842	3.827	3.817
TERLAN - TERLANO	4.282	4.365	4.359	4.391	4.473	4.526
TRAMIN - TERMENO	3.311	3.348	3.383	3.409	3.431	3.439
TRUDEN - TRODENA	1.045	1.026	1.027	1.028	1.040	1.056
INSGESAMT - TOTALE	73.878	74.424	74.939	75.485	75.925	76.192
NALS - NALLES*	1.911	1.942	1.975	2.019	2.017	1.978
INSGESAMT - TOTALE	75.789	76.366	76.914	77.504	77.942	78.170

Das Personal der Sozialsprengel

Anzahl der MitarbeiterInnen in den Sozialsprengeln (Daten zum 31.12.2019)

		Unterland		Überetsch		Leifers-Branzoll-Pfatten	
		Personen	Äquiv.Mit- arbeiterInnen	Personen	Äquiv.Mit- arbeiterInnen	Personen	Äquiv.Mit- arbeiterInnen
Verwaltung	SprengelleiterInnen	1	1	1	1	1	1
	Reinigungskraft	0	0	0	0	0	0
	Verwaltungsangestellte	3	1,9	2	1,50	1	1
	Ausgeher	0	0	0	0	1	0,60
Finanzielle Sozialhilfe	Angestellte für die finanzielle Sozialhilfe	3	2,00	2	1,75	3	2,5
Sozial- pädagogische Grundbetreuung	SozialassistentInnen	3	1,75	5	4,25	4	2,95
	ErzieherInnen	2	1,75	1	1	3	2,25
	Soziolog/e/in	1	0,5	0	0	0	0
	BehindertenbetreuerInnen	1	0,75	0	0	0	0
Hauspflege	Personal Hauspflege	21	15,60	17	12,85	20	14,45
	INSGESAMT	35	25,25	28	22,35	33	24,75

Insgesamt sind in den Sprengeln 96 Personen beschäftigt, davon arbeiten 58 in der Hauspflege.

Die Gesamtzahl der äquivalenten MitarbeiterInnen in den Sprengeln beträgt 70,80 davon die Gesamtzahl der äquivalenten MitarbeiterInnen in der Hauspflege ist 42

Fachkreise („FAK“)

In jedem Sprengel gibt es zahlreiche Fachkreise (FAK), die interessierte BürgerInnen des Einzugsgebietes einbinden. Die FAK analysieren die sozialen Bedürfnisse und machen Vorschläge; diese Gruppen können vom Sprengelbeirat kleine Finanzierungen bekommen.

Von den Fachkreisen 2019 behandelte Themen, TeilnehmerInnen und aufgewendete Stunden

FAK	Thema	TeilnehmerInnen	Aufgewendete Personalstunden	Anzahl der Treffen	Summe(*)
Kinder, Familien, Senioren Leifers	Vom Sprengelrat geförderte Aktionen zur Förderung des Wohlbefindens der Bevölkerung	6	18	4	72
Interkulturalität Sprengel Leifers	Vom Sprengelrat geförderte Aktivitäten zur Integration von Frauen und Kindern mit Migrationshintergrund	2	9	2	18
Ehrenamtliche Leifers	Ehrenamtliche Tätigkeiten zu Gunsten der älteren Bevölkerung, die vom Sprengelrat gefördert werden	3	6	2	12
Interkulturalität Sprengel Unterland	Initiativen für Menschen mit Migrationshintergrund,	11	33	4	132
Jugend Sprengel Unterland	Initiativen für Jugend	7	4	2	30
Gesundheit Sprengel Unterland	Förderung und Unterstützung der Selbsthilfegruppen (Parkinson, Multiple Sklerose)	3	2	1	8
Senioren Unterland	Initiativen für Senioren	11	10	3	2
Familien Unterland	Initiativen für Familien	2	3	0	0
Interkulturalität Sprengel Überetsch	Initiativen für Menschen mit Migrationshintergrund	8	14	4	56
Freiwilligenarbeit Sprengel Überetsch	Initiativen im Bereich der Freiwilligenarbeit	4	4	2	8
Menschen mit Behinderungen Überetsch	Initiativen für Menschen mit Behinderungen	11	33	12	396

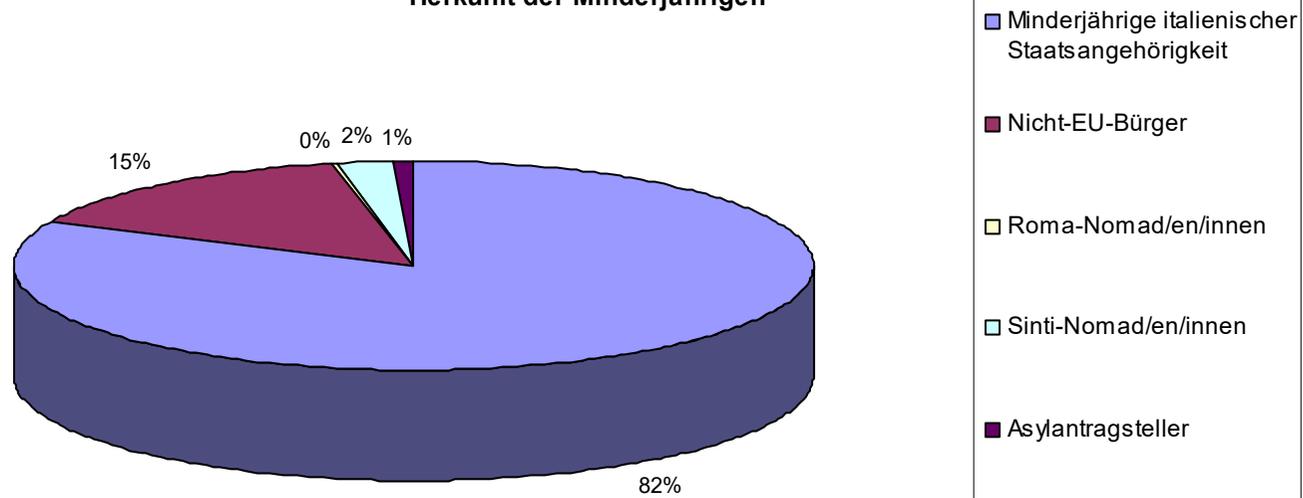
(*) Für jedes Treffen wurden, außer bei anderen Anweisungen der Verantwortlichen, 3 Stunden für jede/n TeilnehmerIn berechnet; nicht gezählt wurden hier die Stunden, die jede/r MitarbeiterIn selbstständig dem Studium der Materialien gewidmet hat, und ihre Einbeziehung in die jeweiligen Arbeitsteams.

Sozialpädagogische Grundbetreuung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Anzahl der von den Sprengeln betreuten Minderjährigen

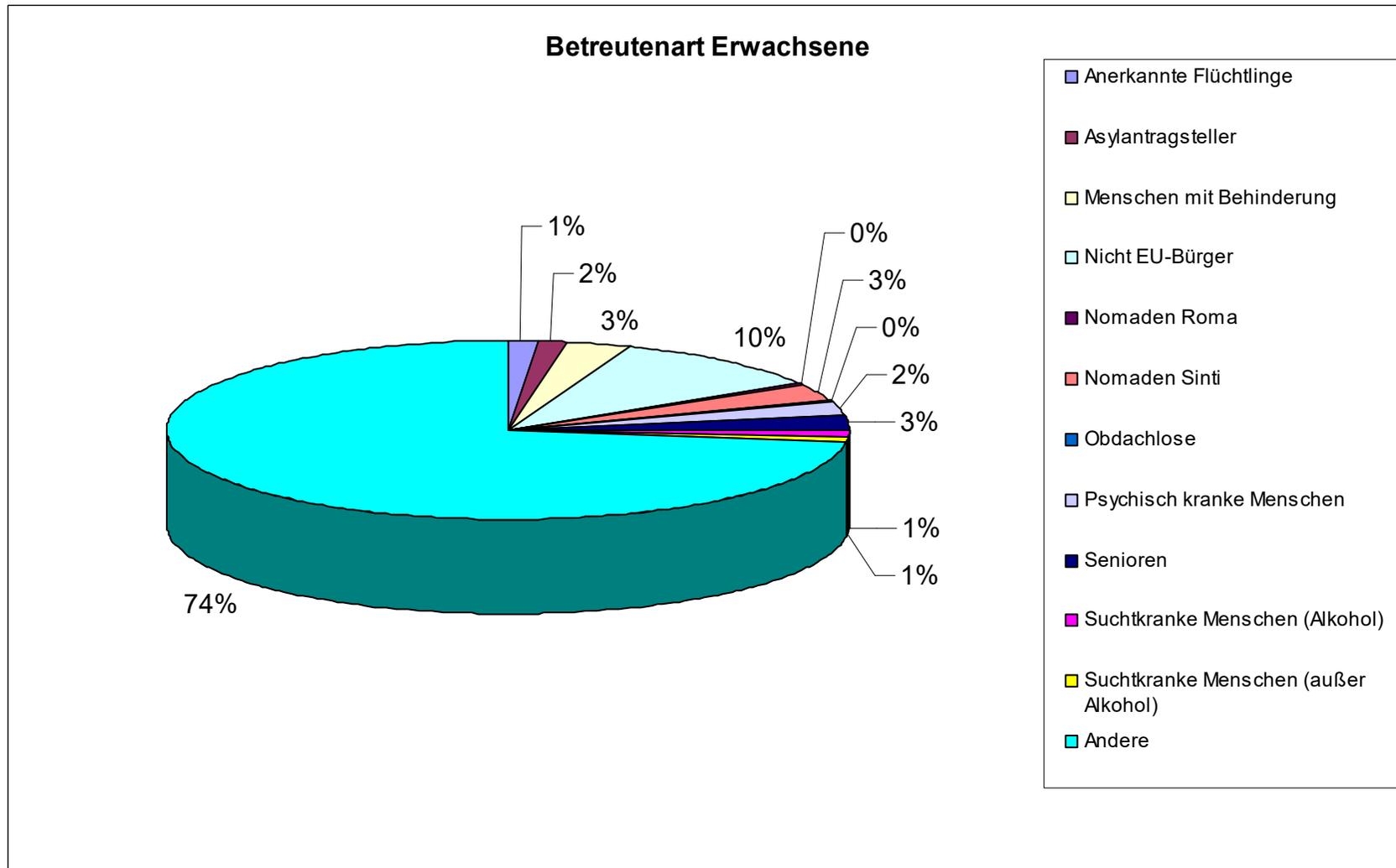
Betreutenart Minderjährige (bis 18 Jahre)	Unterland				Überetsch				Leifers Branzoll Pfatten				Insg.			
	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019
Minderjährige italienischer Staatsangehörigkeit	79	85	91	122	121	110	122	139	104	110	133	142	304	305	346	403
Anerkannte Flüchtlinge		0	1	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	1
Asylantragsteller	1	1	1	3	0	1	0	1	0	0	0	0	1	2	1	4
Nicht begleitete ausländische Minderjährige		1	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Nicht-EU-Bürger	13	15	6	20	8	6	7	11	18	37	38	41	39	58	51	72
Roma-Nomad/en/innen	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1
Sinti-Nomad/en/innen	6	0		1	0	0	0	0	16	11	10	10	22	11	10	11
Insgesamt betreute Minderjährige	100	103	100	147	129	118	129	152	138	158	181	193	367	379	410	492
Minderjährige insgesamt im Sprengelgebiet																
Prozentanteil der betreuten Minderjährigen an den wohnhaften Minderjährigen																
Anzahl äquivalente Sozialassistentinnen für Minderjährige	2,5				3,5			3,5	2,95				8,95			
Anzahl Minderjährige pro äquivalenter Sozialassistentin	40,0				36,9			43,4	46,7				41,0			

Herkunft der Minderjährigen



Anzahl der von den Sprengeln betreuten Erwachsenen

Betreutenart Erwachsene (>=18)	Unterland				Überetsch				Leifers Branzoll Pfatten				Insg.			
	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019
Anerkannte Flüchtlinge		0	0	1	0	2	1	4	1	1	1	1	1	3	2	6
Asylantragsteller	1	2	3	4	0	0	0	3	0	0	0	0	1	2	3	7
Menschen mit Behinderung	21	23	25	24	15	19	27	26	33	30	19	24	69	72	71	74
Nicht EU-Bürger	10	12	8	16	9	7	10	11	22	25	26	21	41	44	44	48
Nomaden Roma	2	2	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	2	2
Nomaden Sinti	5	1	0	2	4	4	2	1	12	13	10	11	21	18	12	14
Obdachlose	1	0	0	1	2	2	1	1	0	0	0	0	3	2	1	2
Psychisch kranke Menschen	8	6	6	7	3	2	2	2	2	2	3	2	13	10	11	11
Senioren	1	2	2	4	1	2	3	0	13	10	6	8	15	14	11	12
Suchtkranke Menschen (Alkohol)	3	2	2	2	1	1	2	2	1	2	1	2	5	5	5	6
Suchtkranke Menschen (außer Alkohol)	4	3	0	0	0	0	0	0	5	2	4	4	9	5	4	4
Andere	83	75	85	106	120	116	131	144	100	92	88	87	276	283	304	337
Betreute Erwachsene insgesamt	139	128	133	169	155	155	179	194	189	177	158	160	483	460	470	523
Erwachsene insgesamt in der Sprengelbevölkerung																
Verhältnis betreute Erwachsene/Wohnbevölkerung																



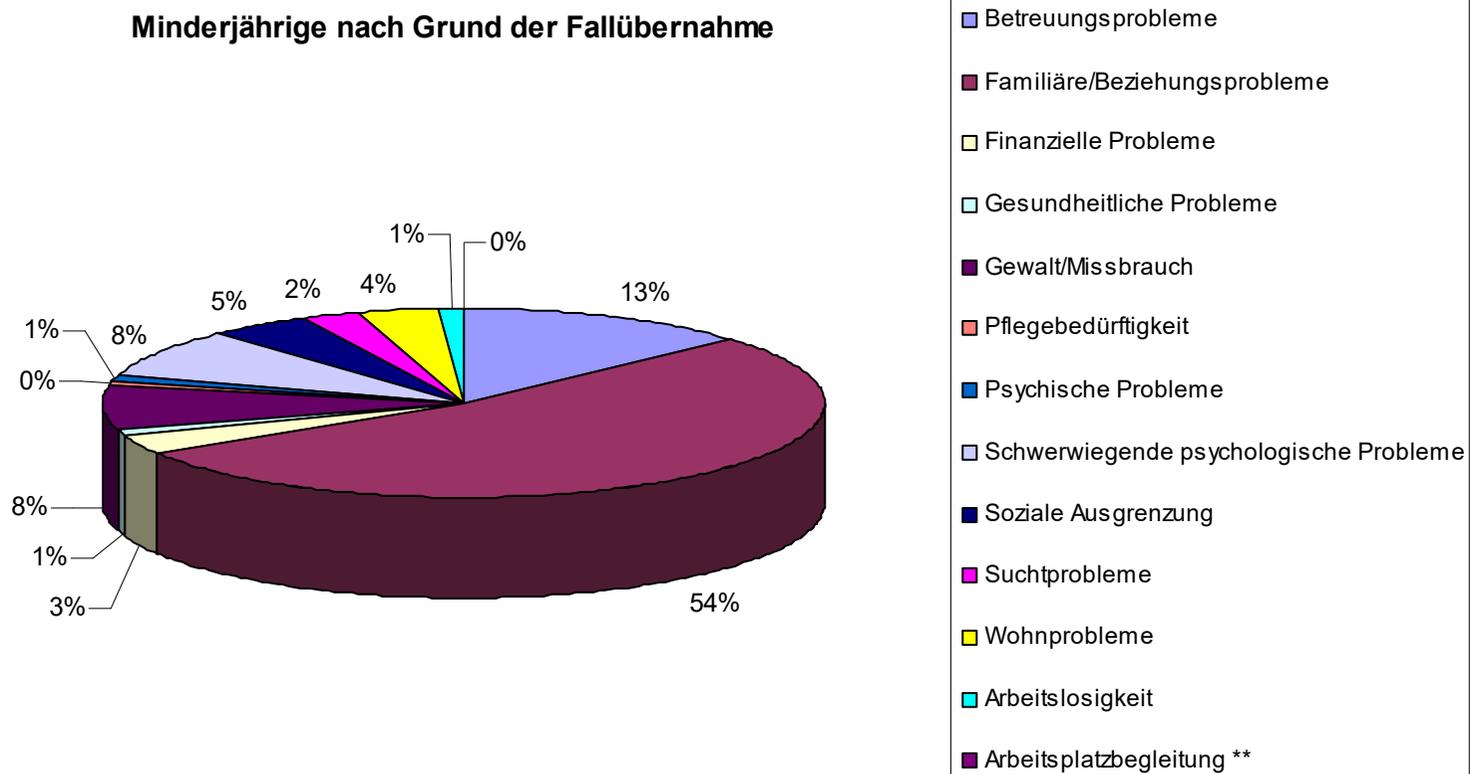
Alter der Betreuten 2019

Betreute nach Altersklassen	Unterland 2019	Überetsch 2019	Leifers-Branzoll-Pfatten 2019	Insg.
< 5	22	30	33	85
6 - 10	38	35	60	133
11 - 14	41	45	41	127
15 - 17	35	27	44	106
18 - 24	18	35	26	79
25 - 29	19	19	11	49
30 - 39	43	32	31	106
40 - 49	57	74	56	187
50 - 59	32	37	37	106
60 - 64	4	9	5	18
65 - 69	2	2	0	4
70 - 79	2	1	4	7
> 80	3	0	5	8

Gründe für die Fallübernahme bei Minderjährigen

Minderjährige nach Grund der Fallübernahme	Unterland 2019	Überetsch 2019	Leifers- Branzoll- Pfatten 2019	Insg.
Betreuungsprobleme	1	36	43	80
Familiäre / Beziehungsprobleme	91	96	132	319
Finanzielle Probleme	1	13	5	19
Gesundheitliche Probleme	1	1	4	6
Gewalt / Missbrauch	16	11	20	47
Pflegebedürftigkeit	0	1	2	3
Psychische Probleme	2	2	2	6
Schwerwiegende psychologische Probleme	18	18	15	51
Soziale Ausgrenzung	7	4	18	29
Suchtprobleme	6	4	4	14
Wohnprobleme	3	12	7	22
Arbeitslosigkeit	0	4	3	7
Arbeitsplatzbegleitung **	0	0	0	0
Insgesamt *	146	202	255	603

Minderjährige nach Grund der Fallübernahme



Das familiäre Umfeld der betreuten Minderjährigen

Minderjährige nach Familiensituation	Unterland 2019	Überetsch 2019	Leifers-Branzoll-Pfatten 2019	Insgesamt
Halbwaise	2	5	10	17
Kinder von geschiedenen Eltern	10	5	10	25
Kinder von getrennten Eltern	39	58	38	135
Kind von unbekanntem Eltern	0	0	0	0
Kinder von verheirateten Eltern	59	57	94	210
Kinder von zusammenlebenden Eltern	20	21	32	73
Kind von Alleinerziehern*	19	6	7	32
Unbekannt	0	0	0	0
Kind in Stieffamilien	0	0	2	4
Insgesamt	149	152	193	494

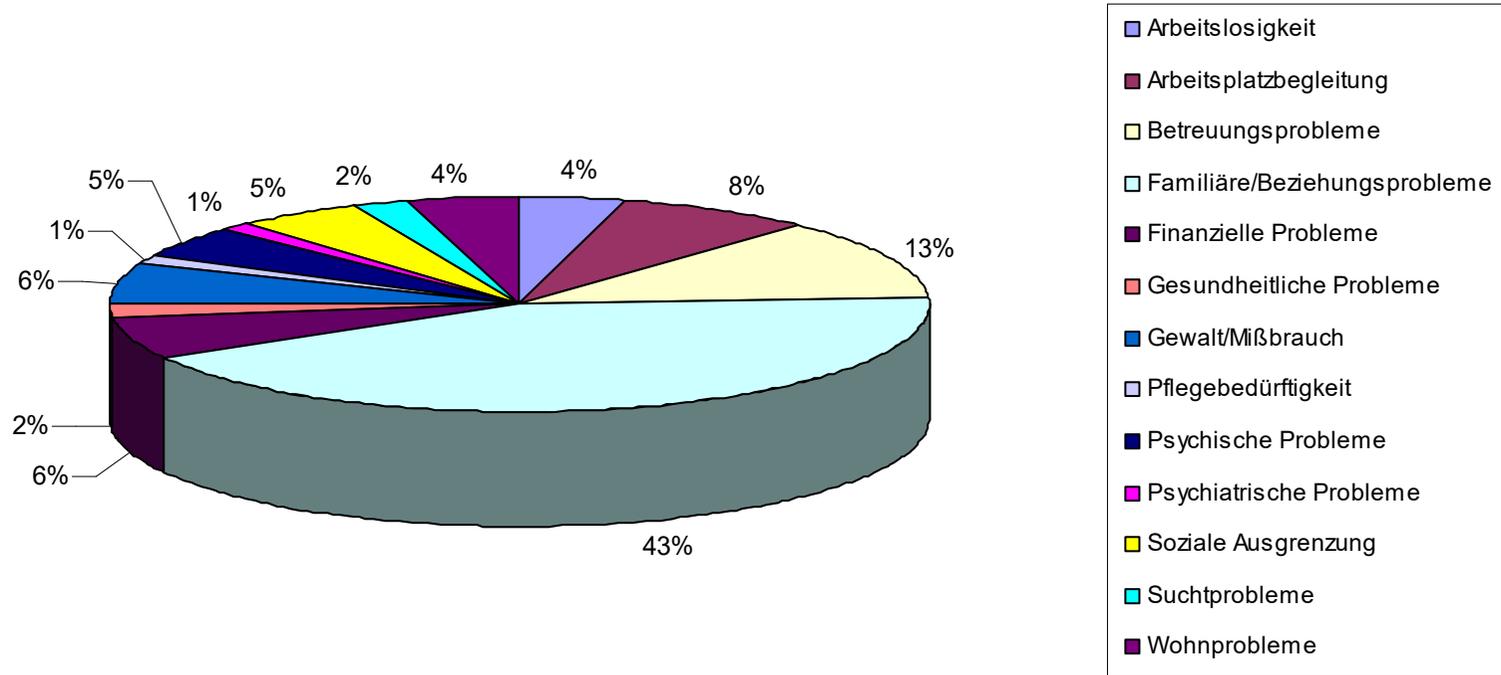
Entlassung von Minderjährigen aus den Sozialsprengeln

Entlassene Minderjährige	Unterland 2019	Überetsch 2019	Leifers-Branzoll-Pfatten 2019	Insgesamt
Abbruch des Kontakts	2	0	0	2
Beratung	0	1	1	2
Der Sprengel ist nicht zuständig	0	2	0	2
Erlangung der Volljährigkeit	1	1	1	3
Kein Kontakt seit 1 Jahr	0	0	0	0
Lösung des Falles	6	4	32	42
Umzug des Betreuten an einen anderen Ort	4	0	3	7
Unterlassene Mitarbeit des Betreuten*	0	0	7	7
Zuständigkeit an einen anderen Sozialdienst übergegangen	2	12	9	23
Insgesamt	15	20	53	88

Gründe für die Fallübernahme bei Erwachsenen

Betreute nach Grund der Fallübernahme	Unterland 2019	Überetsch 2019	Leifers-Branzoll-Pfatten 2019	Insgesamt
Arbeitslosigkeit	7	11	10	28
Arbeitsplatzbegleitung	18	19	14	51
Betreuungsprobleme	20	39	24	83
Familiäre / Beziehungsprobleme	91	106	87	284
Finanzielle Probleme	10	17	16	43
Gesundheitliche Probleme	4	5	4	13
Gewalt / Mißbrauch	18	10	13	41
Pflegebedürftigkeit	1	1	7	9
Psychische Probleme	16	9	6	31
Psychiatrische Probleme		7	1	8
Soziale Ausgrenzung	6	11	17	34
Suchtprobleme	2	7	5	14
Wohnprobleme	7	20	3	30
Insgesamt	200	262	207	669

Erwachsene nach Grund der Fallübernahme



Erbrachte Leistungen

Erbrachte Leistungen	Unterland 2019	Überetsch 2019	Leifers- Branzoll- Pfatten 2019	Insg.
Aktivierung von Leistungen der Hauspflege	6	0	3	9
Aktivierung von Praktikumsverträgen	6	1	5	12
Aktivierung / Angebot begleiteter/ geschützter Besuch	4	10	15	29
Aktivierung / Angebot der ambulanten sozialpädagogischer Familienarbeit	0	8	9	17
Aktivierung / Angebot einer Nachmittagsbetreuung	4	2	10	16
Aktivierung / Angebot von Erziehungsunterstützung	16	5	46	67
Aktivierung / Animation	13	5	7	25
Anderes	70	129	15	214
Arbeitseingliederung: Begleitung am Arbeitsplatz	21	14	8	43
Arbeitsbeschäftigung Individuelle Vereinbarungen und Begleitung	3	6	13	22
Eingliederung in eine geschützte Werkstatt	5	0	6	11
Bericht für den Fachausschuss der finanzielle Sozialhilfe	12	43	21	76
Erbringung von finanziellen Sozialhilfleistungen	1	1	1	3
Meldung an die Gerichtsbarkeit	1	50	12	63
Soziale Unterstützung im Alltag	18	14	86	118
Sozialpädagogische Wohnbegleitung	6	5	1	12
Teilzeitige Anvertrauung an Verwandte	0	0	0	0
Teilzeitige familiäre Anvertrauung	7	2	3	12
Vollzeitige familiäre Anvertrauung	0	0	4	4
Vollzeitige Anvertrauung an Verwandte	0	1	1	2
Überwachung, Anwendung , Bericht laut Dekret / Urteil der Gerichtsbarkeit	57	172	158	387
Unterbringung im betreuten Wohnen	1	0	3	4
Unterbringung in einer geschützten Wohnung	1	0	1	2
Unterbringung in einer Wohngemeinschaft//in einer sozialpädagogischen Wohngemeinschaft	5	10	13	28
Unterbringung in einer integrierten sozialpädagogischen Wohngemeinschaft	4	3	4	11
Unterbringung in einer Trainingswohnung	2	0	0	2
Unterbringung in einem Wohnheim	2	0	1	3
Unterbringung in einer familienähnlichen Einrichtung/familiären Wohngruppe	2	7	1	10
Unterbringung in einem Frauenhaus		3	1	4
Unterbringung von Schwangeren oder Müttern mit Kindern im Landeskleinkinderheim	1	1	2	4
Eingliederung in eine sozialpädagogische Tagesstätte/in eine integrierte sozialpädagogische Tagesstätte	7	8	26	41
Eingliederung in eine integrierte sozialpädagogische Tagesstätte	3	1	1	5
Unterstützung bei der Arbeitssuche	0	2	3	5
Eingliederung in eine Sozialgenossenschaft/ Berufstrainingszentrum/Reha-Werkstatt	0	1	1	2

Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland
Jahresbericht 2019



Unterstützung bei der Wohnungssuche	4	3	2	9
Untersuchung auf Antrag der Gerichtsbarkeit	46	36	23	105
Vermittlung an einen externen Dienst / Zusammenarbeit mit einem externen Dienst	76	133	242	451
Aktivierung eines Projektes zur Aufrechterhaltung des Familienlebens und des Haushaltes	0	4	1	5
Aktivierung des Mensadienstes	0	0	1	1
Eingliederung in Kinderhort	0	4	0	4
Unterbringung Altersheim/Pflegeheim	0	0	3	3
Aktivierung von Ferienaufenthalten	0	0	8	8
Essen auf Rädern	0	0	0	0
Insgesamt	404	684	761	1849

Erbrachte Leistungen Familienangehörige eingeschlossen

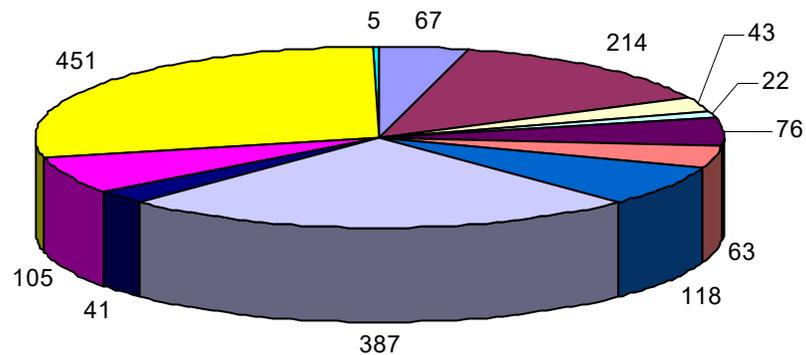
Erbrachte Leistungen Familienangehörige eingeschlossen	Unterland 2019	Überetsch 2019	Leifers-Branzoll-Pfatten 2019	Insg.
Aktivierung von Leistungen der Hauspflege	6	0	3	9
Aktivierung von Praktikumsverträgen	6	1	5	12
Aktivierung / Angebot begleiteter/ geschützter Besuch	4	10	15	29
Aktivierung / Angebot der ambulanten sozialpädagogischer Familienarbeit	0	8	9	17
Aktivierung / Angebot einer Nachmittagsbetreuung	4	2	10	16
Aktivierung / Angebot von Erziehungsunterstützung	16	5	46	67
Aktivierung / Animation	15	3	6	24
Anderes	143	301	14	458
Arbeitseingliederung: Begleitung am Arbeitsplatz	3	14	8	25
Arbeitsbeschäftigung Individuelle Vereinbarungen und Begleitung	21	6	13	40
Eingliederung in eine geschützte Werkstatt	5	0	6	11
Bericht für den Fachausschuss der finanzielle Sozialhilfe	15	119	39	173
Erbringung von finanziellen Sozialhilfestellungen	1	1	1	3
Meldung an die Gerichtsbarkeit	1	130	12	143
Soziale Unterstützung im Alltag	28	23	141	192
Sozialpädagogische Wohnbegleitung	6	5	1	12
Teilzeitige Anvertrauung an Verwandte	0	0		0
Teilzeitige familiäre Anvertrauung	7	2	3	12
Vollzeitige familiäre Anvertrauung	0	0	4	4
Vollzeitige Anvertrauung an Verwandte	0	1	1	2
Überwachung, Anwendung , Bericht laut Dekret / Urteil der Gerichtsbarkeit	130	488	297	915
Unterbringung im betreuten Wohnen	0	0	3	3
Unterbringung in einer geschützten Wohnung	0	0	1	1
Unterbringung in einer Wohngemeinschaft//in einer sozialpädagogischen Wohngemeinschaft	0	10	13	23
Unterbringung in einer integrierten sozialpädagogischen Wohngemeinschaft	0	3	4	7
Unterbringung in einer Trainingswohnung	0	0	0	0
Unterbringung in einem Wohnheim	0	0	1	1
Unterbringung in einer familienähnlichen Einrichtung/familiären Wohngruppe	0	7	1	8

Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland
Jahresbericht 2019



Unterbringung in einem Frauenhaus	0	3	1	4
Unterbringung von Schwangeren oder Müttern mit Kindern im Landeskleinkinderheim	1	1	2	4
Eingliederung in eine sozialpädagogische Tagesstätte/in eine integrierte sozialpädagogische Tagesstätte	0	8	26	34
Eingliederung in eine integrierte sozialpädagogische Tagesstätte	0	1	1	2
Unterstützung bei der Arbeitssuche	2	2	3	7
Eingliederung in eine Sozialgenossenschaft/Berufstrainingzentrum/Reha-Werkstatt	0	1	1	2
Unterstützung bei der Wohnungssuche	6	3	2	11
Untersuchung auf Antrag der Gerichtsbarkeit	126	120	45	291
Vermittlung an einen externen Dienst / Zusammenarbeit mit einem externen Dienst	161	296	334	791
Aktivierung eines Projektes zur Aufrechterhaltung des Familienlebens und des Haushaltes	0	3	1	4
Aktivierung des Mensadienstes	0	0	1	1
Eingliederung in Kinderhort	0	4	0	4
Unterbringung Altersheim/Pflegeheim	0	0	3	3
Aktivierung von Ferienaufenthalten	0	0	8	8
Essen auf Rädern	0	0	0	0
Insgesamt	707	1581	1085	3373

Hauptsächliche Leistungen, Familienangehörige eingeschlossen



- Aktivierung/Angebot von Erziehungsunterstützung
- Anderes
- Arbeitseingliederung
- Arbeitsbeschäftigung
- Bericht für den Fachausschuss der finanzielle Sozialhilfe
- Meldung an die Gerichtsbarkeit
- Soziale Unterstützung im Alltag
- Überwachung, Anwendung, Bericht laut Dekret/Urteil der Gerichtsbarkeit
- Eingliederung in eine sozialpädagogische Tagesstätte/in eine integrierte sozialpädagogische Tagesstätte
- Untersuchung auf Antrag der Gerichtsbarkeit
- Vermittlung an einen externen Dienst/Zusammenarbeit mit einem externen Dienst
- Aktivierung eines Projektes zur Aufrechterhaltung des Familienlebens und des Haushaltes

Finanzielle Sozialhilfe

Asuchen

Ein wichtiger Bestandteil der Tätigkeit der Sozialsprengel besteht in der Entgegennahme der Asuchen um finanzielle Sozialhilfe, in ihrer Überprüfung und Bearbeitung und in der Auszahlung von finanziellen Mitteln.

Anzahl der Asuchen um finanzielle Sozialhilfe

Jahr	Unterland				Überetsch				Leifers-Branzoll-Pfatten			
	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019
Eingereichte Gesuche	2146	2.136	2.105	1.901	991	1010	1123	1276	1345	1293	1286	1.174
Erbrachte Leistungen	9211	9.053	9.116	8.944	4979	5028	5394	5876	7182	6934	7014	6.535

Anzahl der BezieherInnen der finanziellen Sozialhilfe

Jahr	Unterland				Überetsch				Leifers-Branzoll-Pfatten			
	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019
Anzahl der Personen, die finanzielle Mittel erhalten haben	818	829	826	828	523	502	549	595	694	670	676	1.174
Anzahl der Familienangehörigen, die indirekt deren NutznießerInnen waren	2.387	2.400	2.374	2.424	1392	1371	1445	1540	1987	1937	1867	6.535

Die Anzahl der Gesuche um finanzielle Sozialhilfe sind zwischen 2018 und 2019 in allen Sozialsprengeln ziemlich stabil geblieben, auch die Anzahl der Nutzer und deren Familienangehörigen, im Vergleich zum Jahr 2018, ist stabil geblieben. Eine leichte Abnahme in Sprengel Unterland zu beobachten.

*Die Anzahl bezieht sich auf die gesamte Familie, einschließlich Familienoberhaupt bzw. AntragstellerIn

Auszahlung von Mitteln der finanziellen Sozialhilfe im Gebiet der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland

Auszahlung von Mitteln der finanziellen Sozialhilfe im Sozialsprengel Unterland

Gemeinde	Mittel 2016	Anzahl Personen 2016	Mittel 2017	Anzahl Personen 2017	Mittel 2018	Anzahl Personen 2018	Mittel 2019	Anzahl Personen 2019
Aldein	35.667,69	15	31.746,78	13	35.476,59	14	52.538,96	15
Altrei	11.234,96	2	1.881,72	1	0	0	1.148,00	1
Kurtatsch	125.114,71	32	108.791,60	26	112.092,51	27	121.360,53	27
Kurtinig	40.027,73	14	39.158,99	13	47.650,20	14	38.678,26	15
Neumarkt	825.433,01	199	817.818,37	195	777.006,79	190	759.857,42	201
Margreid	128.960,64	38	151.403,10	41	122.651,14	38	121.895,71	39
Montan	59.320,99	19	64.244,07	19	58.719,66	18	57.202,27	20
Auer	501.511,87	145	502.100,33	144	505.619,68	143	509.582,64	144
Salurn	1.186.180,66	265	1.185.303,65	269	1.142.895,69	277	1.093.048,74	264
Tramin	233.680,99	71	237.314,08	73	268.206,90	70	240.929,49	65
Truden	85.347,78	19	72.737,33	21	99.245,98	26	97.018,26	26
Andere Gemeinden	36.450,39	11	29.190,81	10	15.476,7	11	28.298,44	13
Insgesamt	326.8931,42	830	3.251.377,65	829	3.185.041,84	828	3.121.558,72	830

Auszahlung von Mitteln der finanziellen Sozialhilfe im Sozialsprengel Überetsch

Gemeinde	Mittel 2016	Anzahl Personen 2016	Mittel 2017	Anzahl Personen 2017	Mittel 2018	Anzahl Personen 2018	Mittel 2019	Anzahl Personen 2019
Eppan	953.321,30	301	1.026.301,77	289	994.896,14	306	1.092.396,17	322
Kaltern	465.318,23	136	473.574,86	131	525.714,21	154	617.280,74	168
Terlan	156.770,19	57	164.534,35	57	170.859,21	52	203.566,87	60
Andrian	23.259,93	8	32.770,77	7	27.176,60	6	17.413,89	6

**Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland
Jahresbericht 2019**

Nals	44.393,34	16	35.694,63	16	57.110,39	20	52.837,63	23
Andere Gemeinden	13.053,13	8	3.215,70	3	32.881,48	14	24.578,71	16
Insgesamt	1.656.116,12	525	1.736.092,08	503	1.808.638,03	552	2.008.074,01	595

Auszahlung von Mitteln der finanziellen Sozialhilfe im Sozialsprengel Leifers-Branzoll-Pfatten

Gemeinde	Mittel 2016	Anzahl Personen 2016	Mittel 2017	Anzahl Personen 2017	Mittel 2018	Anzahl Personen 2018	Mittel 2019	Anzahl Personen 2019
Leifers	2.175.845,33	594	2.012.959,52	564	1.989.276,91	570	1.831.480,87	561
Branzoll	178.483,45	61	205.277,78	62	205.746,44	62	183.605,91	64
Pfatten	107.208,12	30	99.809,25	32	111.557,94	34	86.985,05	28
Andere Gemeinden	42.333,58	16	27.458,83	14	46.974,80	18	29.617,77	12
Insgesamt	2.503.870,48	701	2.345.505,38	672	2.353.556,09	684	2.131.689,60	665

In den Sozialsprengeln Unterland und Überetsch ist die Anzahl der BezieherInnen von finanziellen Sozialhilfeleistungen und die Auszahlung von finanziellen Mittel stabil geblieben.

Eine leichte Annahme in Sprengel Überetsch zu beobachten.

Es wird die Anmerkung zum Posten "Andere Gemeinden" bestätigt: Hier handelt es sich um Beträge bzw. KlientInnen des Einzugsgebietes der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland, welche aber dort nicht mehr ihren Wohnsitz haben.

Anzahl der erbrachten Geldleistungen

Leistungen der finanziellen Sozialhilfe	Unterland					
	Mittel 2017	Personen 2017	Familienangehörige 2017	Mittel 2018	Personen 2018	Familienangehörige 2018
Ankauf von Transportmitteln	12.411,26	4	13	2.867,08	1	2
Anpassung von Transportmitteln	1.824,24	2	6	863,71	1	2
Unterhaltsvorschuss zum Schutz des Minderjährigen	84.270,83	22	58	75.816,8	25	63
Taschengeld	11.226,54	5	5	13.770,20	14	17
Aufrechterhaltung des Familienlebens und des Haushaltes	7.022,40	1	2	4.920	1	2
Beitrag für Miete und Wohnungsnebenkosten	2.466.103,37	743	2.310	2.547.502,17	748	2.278
Sonderleistung	31.816,81	50	156	15.189,96	33	101
Soziales Mindesteinkommen	611.023,99	196	603	503.434,87	169	480
Hausnotrufdienst	1.343,89	4	4	1.181,85	3	3
Transportspesen - Privatfahrzeug						
Transportspesen - konventioniert						
Summe	3.227.043,33	1027	3157	3.165.546,64	816	2.358

Leistungen der finanziellen Sozialhilfe	Mittel 2019	Personen 2019	Familienangehörige 2019
Ankauf von Transportmitteln	4.393,06	1	1
Anpassung von Transportmitteln	424,32	1	1
Unterhaltsvorschuss zum Schutz des Minderjährigen	74.440,84	24	66
Taschengeld	22.959,21	15	18
Aufrechterhaltung des Familienlebens und des Haushaltes	5.270,94	2	3
Beitrag für Miete und Wohnungsnebenkosten	2.488.533,09	747	2.320
Beitrag für Wohnungsnebenkosten für Rentner			
Sonderleistung	55.119,25	35	111
Soziales Mindesteinkommen	445.813,93	151	447

Hausnotrufdienst	1.020,73	3	3
Begleit- oder Transportkosten			
Summe	3.097.975,37	979	2.970

Anzahl der erbrachten Geldleistungen

Leistungen der finanziellen Sozialhilfe	Überetsch					
	Mittel 2017	Personen 2017	Familienangehörige 2017	Mittel 2018	Personen 2018	Familienangehörige 2018
Ankauf von Transportmitteln	4.890,60	1	1	2.400,99	1	4
Anpassung von Transportmitteln	1.151,47	1	1	902,67	1	4
Unterhaltsvorschuss zum Schutz des Minderjährigen	115.171,08	31	96	136.900,23	34	101
Taschengeld	2.775,70	2	2	2.484,00	2	2
Aufrechterhaltung des Familienlebens und des Haushaltes				1.474,41	1	1
Beitrag für Miete und Wohnungsnebenkosten	1.487.289,91	457	1281	1.521.808,23	487	1338
Sonderleistung	5.869,79	11	26	12.623,40	17	49
Soziales Mindesteinkommen	113.169,02	49	115	122.654,46	51	95
Hausnotrufdienst	608,51	2	2	273,05	1	1
Transportspesen – Privatfahrzeug						
Transportspesen – konventioniert						
Summe	1.730.926,08	554	1.524	1.801.521,44	595	1595

Leistungen der finanziellen Sozialhilfe	Überetsch		
	Mittel 2019	Personen 2019	Familienangehörige 2019
Ankauf von Transportmitteln	-	-	-
Anpassung von Transportmitteln	-	-	-
Unterhaltsvorschuss zum Schutz des Minderjährigen	142.103,74	35	106
Taschengeld	9.904,38	11	13
Aufrechterhaltung des Familienlebens und des Haushaltes	-	-	-
Beitrag für Miete und Wohnungsnebenkosten	1.637.090,04	526	1.430

Beitrag für Wohnungsnebenkosten für Rentner	1.822,06	3	3
Sonderleistung	20.168,06	32	78
Soziales Mindesteinkommen	183.779,29	65	131
Hausnotrufdienst	121,90	2	2
Begleit- oder Transportkosten	13.048,54	2	5
Summe	2.008.038,01	676	1.768

Anzahl der erbrachten Geldleistungen

Leistungen der finanziellen Sozialhilfe	Leifers, Branzoll und Pfatten					
	Mittel 2017	Personen 2017	Familienangehörige 2017	Mittel 2018	Personen 2018	Familienangehörige 2018
Ankauf von Transportmitteln				5.706,72	2	4
Anpassung von Transportmitteln				2.001,27	2	4
Unterhaltsvorschuss zum Schutz des Minderjährigen	88.035,38	26	65	91.163,53	26	64
Taschengeld	9.594,00	5	5	7.625,70	6	6
Aufrechterhaltung des Familienlebens und des Haushaltes	2.325,75	1	1	1.800,02	1	1
Beitrag für Miete und Wohnungsnebenkosten	1.995.514,72	596	1859	1.999.682,88	589	1773
Sonderleistung	27.476,10	32	70	33.563,54	52	140
Soziales Mindesteinkommen	180.127,74	71	179	168.335,97	68	159
Hausnotrufdienst	744,65	3	3	204,00	1	1
Transportspesen - Privatfahrzeug						
Transportspesen - konventioniert	9.314,47	2	2	11.910,66	1	1
Summe	2.313.132,81	736	2184	2.321.994,29	748	2153

Leistungen der finanziellen Sozialhilfe	Leifers, Branzoll und Pfatten		
	Mittel 2019	Personen 2019	Familienangehörige 2019
Ankauf von Transportmitteln	7.985,39	2	2
Anpassung von Transportmitteln	2.129,17	3	10
Unterhaltsvorschuss zum Schutz des Minderjährigen	103.570,48	31	86
Taschengeld	8.787,94	9	9

Aufrechterhaltung des Familienlebens und des Haushaltes	12.957,97	1	1
Beitrag für Miete und Wohnungsnebenkosten	1.808.886,59	576	1.710
Beitrag für Wohnungsnebenkosten für Rentner	6.762,57	5	5
Sonderleistung	8.415,53	25	70
Soziales Mindesteinkommen	112.680,49	45	113
Hausnotrufdienst	-		
Begleit- oder Transportkosten	15.459,53	2	2
Summe	2.087.635,66	699	2.008

In den obenstehenden Tabellen werden die wichtigsten Geldleistungen angeführt. Wie aus den Daten hervorgeht, stellen die Posten soziales Mindesteinkommen und Ausgaben für Miete und Wohnungsnebenkosten den wichtigsten Teil der erbrachten Geldleistungen in der Bezirksgemeinschaft dar.

Tarfberechnung

Die Sozialsprengel nehmen die Ansuchen um Tarifbegünstigung seitens jener BürgerInnen entgegen, welche die stationären und teilstationären Dienste für Senioren, Minderjährigen, Menschen mit Behinderung, psychisch kranke und suchtkranke Menschen beanspruchen. Der Beitrag wird aufgrund der Einkommens- und Vermögenssituation des Nutznießers/der Nutznießerin und der erweiterten Familiengemeinschaft gewährt; die Ausgabe wird von der zuständigen Körperschaft übernommen.

Anzahl der Tarfberechnungen

	Unterland				Überetsch				Leifers-Branzoll-Pfatten			
	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019
Familienanvertrauungen	11	10	11	8	1	3	3	6	14	13	13	12
Tagespflege für Senioren in den Altersheimen					-	-	-	-	5	-	-	1
Berechnung FWL		1			-	-	-	-	0	-	-	-
Alters- oder Pflegeheime außerh. PROV.	1	2	2		-	-	-	-	0	-	-	2
Alters- oder Pflegeheime in BZG	43	47	24	22	87	71	35	91	75	42	25	85
Alters- oder Pflegeheime in PROV.	3	3		1	4	14	3	13	8	2	1	2
Wohngemeinschaft für psychisch kranke Menschen - mit Mahlzeit in BZG	3				-	-	-	-	0	1	-	-
Wohngemeinschaft für psychisch kranke Menschen - ohne Mahlzeit in BZG	3	2	2	1	3	-	-	-	2	2	9	3

Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland
Jahresbericht 2019



Wohngemeinschaft für psychisch kranke Menschen - ohne Mahlzeit in PROV.					-	-	-	-	0	-	1	-
Reduzierung des Tarifs für Mahlzeiten – Art. 42/bis (in BZG)	6	8	8	10	1	1	1	11	4	5	13	15
Tagesstätte für Mj in BZG					19	20	9	12	34	20	22	23
Sozialpädagogische Wohngemeinschaft für Minderjährige in PROV.	3	2	1	1	18	2	5	16	1	2	1	7
Sozialtherapeutische Wohngemeinschaft für Minderjährige in PROV.	3	2	1	1	2	1	-	-	0	-	2	1
Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung mit Mahlzeit in BZG	3	3	3	5	-	5	-	-	0	-	-	-
Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung ohne Mahlzeit in BZG			1		1	2	-	-	0	-	-	-
Familienähnliche Einrichtung/familiäre Wohngruppe außerh. Prov	1	1	3		2	-	-	-	0	-	-	-
Familienähnliche Einrichtung/familiäre Wohngruppe in BZG					-	1	-	-	0	-	-	-
Wohnheim für Menschen mit Behinderung in BZG	2	1	1	1	1	1	1	2	3	11	-	-
Wohnheim für Menschen mit Behinderung in Prov.					1	1	-	-	0	-	-	-
Ticketbefreiung	205	196	208	181	-	176	114	177	148	154	162	133
Kindertagesstätte für Kleinkinder in BZG	34	42	27	22	41	68	32	56	31	44	59	19
Begleitetes Wohnen für Senioren - ohne Mahlzeit in BZG	2	3	1		-	-	-	-	0	-	-	-
Wohngemeinschaft für Mj außerh. Prov					3	-	-	1	0	1	-	-
Wohngemeinschaft für Mj in BZG					-	-	-	-	0	1	1	1
Dienst Tagesmutter / vater	18	14	19	17	24	15	12	27	16	31	37	62
Schwangere oder Mütter mit Kinder im Landeskleinkinderheim in Prov				2	-	-	-	-	1	-	-	1
Totale	339	337	312	272	208	384	215	412	346	333	349	367

Hauspflege

Die Hauspflege stellt einen sehr umfangreichen Tätigkeitsbereich der Sozialsprengel dar, welcher auf vielfältige Bedürfnisse der Bevölkerung eingeht. Die NutzerInnen dieser Dienste sind vorwiegend SeniorInnen.

Die in der Hauspflege erbrachten Leistungen umfassen vor allem die Körperpflege (Körperpflege im Bett oder Bad, Haarwäsche, Gesichtshygiene, Rasur, Fuß- und Handpflege), aber auch Unterstützung in der Haushaltsführung, Unterstützung von Familienangehörigen, sowie Begleit- und Transportdienste. Ziel ist es, den Verbleib der KlientInnen in ihrem gewohnten Lebensumfeld so lange als möglich zu gewährleisten und die Lebensqualität pflegebedürftiger Personen, sowie ihrer Angehörigen zu erhöhen.

KlientInnen der Hauspflege und Anzahl der geleisteten Stunden

Sozialsprengel Unterland

	Anzahl der betreuten Personen	Anzahl der Betreuungsstunden	davon abgeleistete Dienstgutscheine
Jahr 2017	301	13.219,30	3.153,05
Jahr 2018	299	13.757,26	3.291,41
Jahr 2019	313	13.219,30	3.633,51

Sozialsprengel Leifers-Branzoll-Pfatten

	Anzahl der betreuten Personen	Anzahl der Betreuungsstunden	davon abgeleistete Dienstgutscheine
Jahr 2017	196	6.778,55	1.345,55
Jahr 2018	205	7.345,05	1.330,10
Jahr 2019	216	7.600,43	1.371,42

Sozialsprengel Überetsch

	Anzahl der betreuten Personen	Anzahl der Betreuungsstunden	davon abgeleistete Dienstgutscheine
Jahr 2017	196	8.373,00	3.147
Jahr 2018	179	7.671,70	2.513
Jahr 2019	186	7.667,50	1.868

BZG Überetsch Unterland GESAMT

	Anzahl der betreuten Personen	Anzahl der Betreuungsstunden	davon abgeleistete Dienstgutscheine
Jahr 2017	693	28.370,85	7.645,6
Jahr 2018	683	28.774,01	7.134,51
Jahr 2019	715	28.487,23	6.872,93

Wie aus den obenstehenden Tabellen hervorgeht, hat es in den letzten drei Jahren einen stetigen leichten Anstieg an betreuten Personen gegeben. Die Anzahl an geleisteten Betreuungsstunden blieb relativ stabil. Die Hauspflege erbringt einen Teil der Betreuungen aufgrund von Dienstgutscheinen, welche den KlientInnen gemäß dem Landesgesetz über die Pflegesicherung verschrieben wurden. Der Anteil dieser Leistungen an der Gesamtanzahl an geleisteten Betreuungsstunden lag über die letzten drei Jahre bei circa 25%.

Die folgenden Tabellen zeigen die Verteilung der KlientInnen auf die verschiedenen Gemeinden der drei Sozialsprengel.

KlientInnen der drei Sozialsprengel nach Wohnsitzgemeinden

Sozialsprengel Unterland

Gemeinde	KlientInnen im Jahr 2017	KlientInnen im Jahr 2018	KlientInnen im Jahr 2019
Aldein	27	28	30
Altrei	7	5	7
Auer	38	42	40
Kurtatsch	33	37	34
Kurtinig	10	11	13
Margreid	8	10	7
Montan	21	20	22
Neumarkt	66	64	75
Salurn	47	40	45
Tramin	32	30	25
Truden	12	12	15
Insgesamt	301	299	313

Sozialsprengel Leifers-Branzoll-Pfatten

Gemeinde	KlientInnen im Jahr 2017	KlientInnen im Jahr 2018	KlientInnen im Jahr 2019
Leifers	159	163	169
Branzoll	29	36	31
Pfatten	8	6	8
Insgesamt	196	205	216

Sozialsprengel Überetsch

Gemeinde	KlientInnen im Jahr 2017	KlientInnen im Jahr 2018	KlientInnen im Jahr 2019
Andrian	7	5	5
Eppan	104	84	92
Kaltern	49	56	51
Nals	10	12	13
Terlan	26	22	25
Insgesamt	196	179	186

Essen auf Rädern

Der Dienst „Essen auf Rädern“ umfasst die Zustellung von warmen Mahlzeiten an Personen, die nicht mehr imstande sind, für sich selbst zu kochen und diesbezüglich auch nicht auf familiäre oder außerfamiliäre Unterstützung zurückgreifen können.

Die Essen auf Rädern werden ein Mal täglich mittags von Freiwilligen und von den MitarbeiterInnen der Hauspflege zugestellt.

Es besteht auch die Möglichkeit, das Essen ohne Zustellung zu erhalten, und zwar im jeweiligen örtlichen Altersheim, in welchem die Essen für unseren Dienst zubereitet werden. Die Begünstigten können ihre Mahlzeiten entweder abholen und zu Hause essen oder aber direkt vor Ort im Speisesaal des Altersheims zu sich nehmen.

Der Dienst für die Zustellung der Mahlzeiten am Wohnort erfordert eine komplexe Organisation: Die Mahlzeiten werden nicht nur nach genauen Hygiene- und Ernährungsvorschriften zubereitet, sondern werden auch warm und innerhalb kurzer Zeit am Wohnort der KlientInnen zugestellt.

Freiwillige Helferinnen und Helfer leisten einen unverzichtbaren Beitrag in der Organisation und Erbringung des Dienstes „Essen auf Rädern“.

Anzahl der DienstnutzerInnen und der am Wohnort zugestellten Mahlzeiten, sowie Anzahl der Freiwilligen nach Gemeinden

Sozialsprengel Unterland

Gemeinde	Jahr 2017				Jahr 2018				Jahr 2019			
	KlientInnen	zugestellte Mahlzeiten insgesamt	davon durch Freiwillige zugestellt	Anzahl Freiwillige	KlientInnen	zugestellte Mahlzeiten insgesamt	davon durch Freiwillige zugestellt	Anzahl Freiwillige	KlientInnen	zugestellte Mahlzeiten insgesamt	davon durch Freiwillige zugestellt	Anzahl Freiwillige
Aldein	7	1677	1677	15	9	1730	1730	22	11	1356	1356	23
Altrei	3	328	328	8	2	36	36	2	0	0	0	4
Auer	13	6386	6386	28	15	2263	2263	21	15	3268	3268	23
Kurtatsch	20	3910	3910	23	18	4004	4004	27	22	3931	3931	37
Kurtinig	7	968	502	22	4	920	464	18	4	1166	585	23
Margreid	6	498	189	19	6	653	270	9	6	759	301	19
Montan	11	1189	1189	34	9	1356	1356	20	7	1115	1115	31
Neumarkt	27	3299	3299	24	29	3859	3859	20	34	4654	4654	17
Salurn	19	1530	757	30	11	1707	881	38	12	1257	619	26
Tramin	17	3072	3072	19	15	2353	2353	20	19	2682	2682	16
Truden	4	584	584	40	4	847	812	19	5	824	824	17
Insgesamt	134	19331	21893	262	124	19827	18127	216	137	21012	19287	236

Sozialsprengel Leifers-Branzoll-Pfatten

Gemeinde	Jahr 2017				Jahr 2018				Jahr 2019			
	KlientInnen	zugestellte Mahlzeiten insgesamt	davon durch Freiwillige zugestellt	Anzahl Freiwillige	KlientInnen	zugestellte Mahlzeiten insgesamt	davon durch Freiwillige zugestellt	Anzahl Freiwillige	KlientInnen	zugestellte Mahlzeiten insgesamt	davon durch Freiwillige zugestellt	Anzahl Freiwillige
Leifers	88	13657	5082	78	68	12119	2876	92	71	10.951	3.028	83
Branzoll	17	2498	754	15	17	3281	926	16	20	2.800	798	15
Pfatten	1	12	3	2	2	175	58	5	3	158	132	12
Insgesamt	106	16167	5839	95	87	15575	3860	113	94	13.909	3.958	110

Sozialsprengel Überetsch

Gemeinde	Jahr 2017				Jahr 2018				Jahr 2019			
	KlientInnen	zugestellte Mahlzeiten insgesamt	davon durch Freiwillige zugestellt	Anzahl Freiwillige	KlientInnen	zugestellte Mahlzeiten insgesamt	davon durch Freiwillige zugestellt	Anzahl Freiwillige	KlientInnen	zugestellte Mahlzeiten insgesamt	davon durch Freiwillige zugestellt	Anzahl Freiwillige
Andrian	4	242	242	2	3	456	456	3	5	600	600	3
Eppan	58	6466	6466	63	64	7291	7291	71	51	6015	6015	64
Kaltern	43	4591	4591	40	41	4660	4660	33	31	4665	4665	29
Nals	4	471	471	14	4	598	598	14	5	690	690	13
Terlan	21	2270	27	13	25	1.849	2182	11	27	4251	69	11
Insgesamt	130	14040	11.797	132	137	14854	15187	132	119	16221	12039	120

Essen auf Rädern - BZG Überetsch Unterland GESAMT

	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019
KlientInnen	370	348	350
zugestellte Mahlzeiten insgesamt	49538	50256	51142
davon durch Freiwillige zugestellt	39529	37174	35284
Anzahl Freiwillige	489	461	466

Die statistischen Daten zeigen, dass die Zustellungen vor allem in den ländlichen Gemeinden zum Großteil bzw. zur Gänze von Freiwilligen geleistet werden. Im Leiferer Stadtgebiet ist der Beitrag ehrenamtlicher HelferInnen verhältnismäßig geringer, wodurch der Einsatz der Fachkräfte der Hauspflege in verstärktem Maße greift. Es ist zu beobachten, dass die Gesamtanzahl an Ehrenamtlichen im Bereich der Essen auf Rädern über die letzten drei Jahre leicht abgenommen hat.

Seniorenmensa

Im Seniorenwohnheim „Domus Meridiana“ in Leifers wird eine Seniorenmensa angeboten.
Der Dienst der wird von Montag bis Sonntagmittag gewährleistet (Festtage unter der Woche inbegriffen).

Mensadienst im Seniorenwohnheim “Domus Meridiana”

Jahr 2017		Jahr 2018		Jahr 2019	
betreute Personen	Mahlzeiten	betreute Personen	Mahlzeiten	betreute Personen	Mahlzeiten
14	2.078	14	2.288	18	2.636

Aus den statistischen Daten ist ersichtlich, dass die Anzahl an NutzerInnen des Dienstes über die Jahre angestiegen ist, was sich auch auf die Anzahl der in Anspruch genommenen Leistungen auswirkt.

Betreuung in den Tagesstätten

Im Einzugsgebiet der Bezirksgemeinschaft gibt es ein Netz an Tagesstätten, in welchen die Fachkräfte der Hauspflege eine Reihe von Leistungen für die Körperpflege erbringen. Zielgruppe sind Personen, die Unterstützungsbedarf haben, jedoch noch ausreichend selbständig sind, um in die Tageszentren zu gehen.

Die Zentren sind mit Badewannen und Fußpflegestühlen ausgestattet, welche allen Sicherheitsstandards entsprechen und welche eine sichere Nutzung, in Anwesenheit und mit der Unterstützung der Fachkräfte, erlauben.

In den Tagesstätten betreute Personen und erbrachte Leistungen

Tagesstätten Unterland

Betreute Personen:

	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019
Gesamtanzahl Betreute	390	366	337

Erbrachte Leistungen:

	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019
Fußpflegeleistungen	1433	1348	1328
Haarwäsche	0	0	0
Wäsche	46	49	49
Bad	731	245	549
Leistungen Insgesamt	2210	1642	1926

Tagesstätten Leifers-Branzoll-Pfatten

Betreute Personen:

	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019
Gesamtanzahl Betreute	331	309	281

Erbrachte Leistungen:

	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019
Fußpflegeleistungen	1009	939	782
Haarwäsche	20	11	3
Wäsche	0	0	0
Bad	150	84	75*
Leistungen Insgesamt	1.179	1.034	860

* Die Zusammenarbeit mit dem Altenzentrum des Seniorenwohnheims Leifers, welche in den vergangenen Jahren bestanden hat, wurde mit 01.01.2019 abgebrochen.

Tagesstätten Überetsch

Betreute Personen:

	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019
Gesamtanzahl Betreute	200	199	182

Erbrachte Leistungen:

	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019
Fußpflegeleistungen	674	701	670
Haarwäsche	0	0	0
Wäsche	0	0	0
Bad	220	153	227
Leistungen Insgesamt	894	854	897

In den Tagesstätten betreute Personen und erbrachte Leistungen - BZG Überetsch Unterland GESAMT

Betreute Personen:

	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019
Gesamtanzahl Betreute	921	874	800

Erbrachte Leistungen:

	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019
Fußpflegeleistungen	3116	2988	2780
Haarwäsche	20	11	3
Wäsche	46	49	49
Bad	1101	482	851
Leistungen insgesamt	4.283	3.530	3.683

Aus der Statistik ist ersichtlich, dass die Gesamtanzahl an Personen, welche in den Tagesstätten betreut werden und somit auch die Anzahl an erbrachten Leistungen, in allen drei Sozialsprengeln leicht rückgängig ist.

Die am stärksten beanspruchte Leistung bleibt nach wie vor jene der Fußpflege.

Das Personal der Hauspflege

Sozialsprengel Unterland

	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019
Eingestellte MitarbeiterInnen im Laufe des Jahres	26	27	26
Vollzeitäquivalent der eingestellten MitarbeiterInnen	19,35	20,45	19,45
Präsenzen der effektiv im Dienst anwesenden MitarbeiterInnen in Stunden	24.512,35	24.646,18	22.647,07
Abwesenheiten in Stunden*	3.429,10	3.429,10	1.813,11

* Es handelt sich um folgende Arten der Abwesenheiten: Krankenstand, Abwesenheiten gemäß G. 104/1991, Krankheit Kind, unbezahlter Wartestand, Prüfungen, Freistellung politisches Mandat

Sozialsprengel Leifers-Branzoll-Pfatten

	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019
Eingestellte MitarbeiterInnen im Laufe des Jahres	22	23	20
Vollzeitäquivalent der eingestellten MitarbeiterInnen	16,1	16,7	14,30
Präsenzen der effektiv im Dienst anwesenden MitarbeiterInnen in Stunden	17730,03	19599,29	18.787,20
Abwesenheiten in Stunden*	2714,05	3412,36	2.294,00

* Es handelt sich um folgende Arten der Abwesenheiten: Krankenstand, Abwesenheiten gemäß G. 104/1991, Krankheit Kind, Wartestand aus Erziehungsgründen

NB: 2016 und 2017 wurde der Personalstand zum 31.12. erhoben, während ab 2018 alle Fachkräfte erfasst wurden, die im Laufe des Jahres im Dienst tätig waren. Außerdem ist anzumerken, dass im Jahr 2017 eine Fachkraft zu 100% im Einstufungsteam für die Pflegesicherung tätig war und eine weitere Fachkraft zu 90% im Verwaltungsbereich des Sozialsprengels. Im Jahr 2018 übte eine Mitarbeiterin der Hauspflege die genannten Verwaltungsaufgaben im Sozialsprengel aus.

Sozialsprenkel Überetsch

	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019
Eingestellte MitarbeiterInnen im Laufe des Jahres	16	16	17
Vollzeitäquivalent der eingestellten MitarbeiterInnen	11,9	12,15	12,85
Präsenzen der effektiv im Dienst anwesenden MitarbeiterInnen in Stunden*	21797,43	17221,49	15.846,96
Abwesenheiten in Stunden*	1970	2001,8	2.691,52

* Es handelt sich um die Präsenzen O-Normalstunden und O-Teleworking

* Es handelt sich um folgende Arten der Abwesenheiten: Krankenstand, Krankheit Kind, Wartestand aus Erziehungsgründen

Personal der Hauspflege – BZG insgesamt

	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019
Eingestellte MitarbeiterInnen im Laufe des Jahres	64	66	63
Vollzeitäquivalent der eingestellten MitarbeiterInnen	47,35	49,3	46,6
Präsenzen der effektiv im Dienst anwesenden MitarbeiterInnen in Stunden	64039,81	61466,96	57.281,23
Abwesenheiten in Stunden	8113,15	8843,26	6.798,63

Nicht bezahlte Leistungen

Die Leistungen der Hauspflege sind kostenpflichtig; der entsprechende Tarif wird mit Beschluss der Landesregierung jährlich neu festgelegt und kann je nach Einkommen und Vermögen der AntragstellerInnen reduziert werden.

Neben den verrechneten und bezahlten Betreuungsstunden leisten die Fachkräfte jedoch noch weitere Arbeit, die als nicht bezahlte bzw. indirekte Leistungen erfasst werden. Dazu gehört Verwaltungsarbeit, Fahrzeiten, Zeiten für die Zustellung der Mahlzeiten des Dienstes Essen auf Rädern, Leistungen der Prävention/information/Beratung.

Sozialsprengel Unterland

Nicht bezahlte Leistungen in Stunden	2017	2018	2019
Bereitschaftsdienst netto	102,05	104	90,21
Essen auf Rädern	254,14	241,13	210,66
Fahrtzeit	3421,30	3319,51	2975,91
Fortbildung und Supervision	414,32	370,32	409,25
Mensadienst	0	0	0
Netzwerkarbeit, Projekte, nicht fallbezogene Arbeit	0	0	0
Pause	429,59	378,59	315,83
Präsenz Tagesstätte	24,12	18,54	9,95
Prävention (TS), Information u. Beratung – Tagesstätte	5,09	7,35	6,05
Prävention Information und Beratung	2458,03	1780,2	1350
Verwaltung (TS), Koordination, Sonstiges – Tagesstätte	176,59	146,49	118,33
Verwaltung, Koordination, Sonstiges	2003,17	1402,36	1101,63
Anlaufstelle Pflege und Betreuung	59,00	156,00	198,00
Insgesamt	9.349,00	7.924,49	6.376,57

Sozialsprenkel Leifers-Branzoll-Pfatten

Nicht bezahlte Leistungen in Stunden	2017	2018	2019
Bereitschaftsdienst netto	314,57	300,35	315,31
Essen auf Rädern	2.824,17	3.023,13	2.237,71
Fahrtzeit	2.573,10	2.952,56	3.103,41
Fortbildung und Supervision	342,21	256,25	337,70
Mensadienst	24,52	28,46	35,56
Netzwerkarbeit, Projekte, nicht fallbezogene Arbeit	4,25	2,20	1,35
Pause	498,48	492,42	556,83
Präsenz Tagesstätte	233,10	185,23	350,68
Prävention (TS), Information u.Beratung – Tagesstätte	0,40	0,00	0,55
Prävention Information und Beratung	830,33	854,03	1.691,18*
Verwaltung (TS), Koordination, Sonstiges – Tagesstätte	98,52	40,49	51,36
Verwaltung, Koordination, Sonstiges	4.554,37	5.065,47	2.172,23
Anlaufstelle Pflege und Betreuung	131,15	201,50	-
Insgesamt	12.431,57	13.402,09	10.853,87

* In diesem Wert sind auch die in der Anlaufstelle für Pflege und Betreuung geleisteten Stunden enthalten.

Sozialsprengel Überetsch

Nicht bezahlte Leistungen in Stunden	2017	2018	2019
Bereitschaftsdienst netto	657,19	623,45	652,26
Essen auf Rädern	334	351,25	370,19
Fahrtzeit	3283,5	2901,34	2889,45
Fortbildung und Supervision	574,31	549,25	395,34
Mensadienst	0	0	0
Netzwerkarbeit, Projekte, nicht fallbezogene Arbeit	0	0	0
Pause	521,19	424,5	377,47
Präsenz Tagesstätte	26,21	29,18	23,12
Prävention (TS), Information u.Beratung – Tagesstätte	7,02	13,5	11
Prävention Information und Beratung	1608,28	1134,04	1073,14
Verwaltung (TS), Koordination, Sonstiges – Tagesstätte	107,24	112,01	119,26
Verwaltung, Koordination, Sonstiges	3938,37	3298,07	2446,57
Anlaufstelle Pflege und Betreuung	196	208	45*
Insgesamt	11.057,31	9.436,59	8.402,80

* Der Rückgang dieses Wertes beruht auf zwei Gründen: die Öffnungszeiten der Anlaufstelle Überetsch wurden im Jahr 2019 reduziert; der angegebene Wert von 45 Stunden gibt ausschließlich die Anwesenheiten der Einsatzleiterin wieder, wähen die von anderen Hauspflegemitarbeiterinnen geleisteten Stunden in der Leistung „Prävention, Information, Beratung“ enthalten sind.

Nicht bezahlte Leistungen – BZG insgesamt

Nicht bezahlte Leistungen in Stunden	2017	2018	2019
Bereitschaftsdienst netto	1073,81	1027,8	1057,78
Essen auf Rädern	3.412,31	3.615,51	2.818,56
Fahrtzeit	9.277,90	9.173,41	8.968,77
Fortbildung und Supervision	1330,84	1175,82	1142,29
Mensadienst	24,52	28,46	35,56
Netzwerkarbeit, Projekte, nicht fallbezogene Arbeit	4,25	2,2	1,35
Pause	1449,26	1295,51	1250,13
Präsenz Tagesstätte	283,43	232,95	383,75
Prävention (TS), Information u.Beratung - Tagesstätte	12,51	20,85	17,6
Prävention Information und Beratung	4896,64	3768,27	4114,32
Verwaltung (TS), Koordination, Sonstiges - Tagesstätte	382,35	298,99	288,95
Verwaltung, Koordination, Sonstiges	10.495,91	9.765,90	5.720,43
Anlaufstelle Pflege und Betreuung	386,15	565,50	308,00
Insgesamt	33.031,48	30.971,17	26.042,49

Aus den oben wiedergegebenen Daten geht hervor, dass unbezahlte Leistungen verschiedenster Art einen bedeutenden Teil der Arbeit der Hauspflege darstellen. Etwa ein Drittel der jährlichen Gesamtanzahl an Stunden wird für Fahrtzeiten aufgebracht. Aufgrund der Beschaffenheit des Einzugsgebietes sind die Fahrtzeiten der Fachkräfte im Überetsch und Unterland länger als jene, die von den Fachkräften in Leifers und Umgebung zurückgelegt werden.

Für Essen auf Rädern wendet die Hauspflege Leifers-Branzoll-Pfatten hingegen aus den oben genannten Gründen bedeutend mehr Zeit auf als die beiden anderen Sozialsprengel.

Nennenswert sind weiters jene Stunden, die für Information und Beratung aufgewendet werden. Diese Leistungen sind auch im Sinne der Prävention von Bedeutung für die qualitativ hochwertige Arbeit, die in der Hauspflege geleistet wird.

Projekte im Einzugsgebiet der Sozialsprengel

Ein weiterer Schwerpunkt der Sozialsprengel ist die Förderung von Beteiligung an Projekten zur Vorbeugung gegen das Entstehen sozialer Probleme in der Gemeinschaft; die Sprengel bieten der Gemeinschaft aber auch die notwendige Unterstützung an, um die entstehenden Probleme in Angriff zu nehmen.

In den folgenden Tabellen sind die in den einzelnen Sozialsprengeln verwirklichten Projekte aufgelistet. Die in der letzten Spalte jeder Tabelle angeführten Mittel verweisen auf Finanzierungen, die sowohl von der Bezirksgemeinschaft als auch ganz oder teilweise von anderen Quellen kommen können; wenn die Finanzierung gleich null ist, bedeutet das, dass das Projekt ohne zusätzliche Kostenbelastung im Hinblick auf den ordentlichen Betrieb der Sozialsprengel verwirklicht wurde.

In der Spalte der Teilnehmer sind sowohl die Anzahl der NutznießerInnen als auch derjenigen, die an der Verwirklichung des Projekts mitgearbeitet haben, angegeben. Es handelt sich nicht immer ausschließlich um Personal der Bezirksgemeinschaft: der Grundgedanke dieser Projekte sieht nämlich die Zusammenarbeit mit anderen AkteurInnen und die Aktivierung der im Gebiet vorhandenen Ressourcen vor.

Sozialsprengel Überetsch – Projekte 2019

Projekt	Schlüsselwörter	PartnerInnen	TeilnehmerInnen	Finanzierung
Orientierungstreffen für Migrantinnen in deutscher Sprache	Freiwillige treffen sich wöchentlich das ganze Schuljahr lang mit eingewanderten Frauen, um sie der deutschen Sprache näher zu bringen und um sie darin zu unterstützen, sich besser in die Dorfgemeinschaft zu integrieren	2 Freiwillige, Gemeinde Eppan und Gemeinde Terlan	1 Mitarbeiter der SPG, 2 Freiwillige, 13 Frauen, die an den Treffen teilnehmen	-
Orientierungstreffen für Migrantinnen in italienischer Sprache	Freiwillige treffen sich wöchentlich das ganze Schuljahr lang mit eingewanderten Frauen, um sie der italienischen Sprache näher zu bringen und um sie darin zu unterstützen, sich besser in die Dorfgemeinschaft zu integrieren	2 Freiwillige, Gemeinde Eppan	1 Mitarbeiter der SPG, 2 Freiwillige, 9 Frauen, die an den Treffen teilnehmen	-
Projekt „Lebensmittelpakete“	Verteilung von Lebensmittelpaketen an Bedürftige	Vinzenzverein, Freiwillige	1 Mitarbeiterin der SPG, 1 Mitarbeiterin Verwaltung, 5 Freiwillige	-
Sonntagsgruppe Überetsch	Freizeitinitiativen für junge Menschen mit Behinderungen im Raum Überetsch, mit dem Ziel der Förderung sozialer Inklusion und der Entlastung von Familien	Verband der Lebenshilfe Südtirol	3 Fachkräfte der Lebenshilfe	3.000€

Sozialsprengel Unterland – Projekte 2019

Projekt	Schlüsselwörter	PartnerInnen	TeilnehmerInnen	Finanzierung
Nachmittagstreff Salurn für Schüler und Mütter anderer Kulturen	Fachkreis Interkulturalität. Unterstützung von Schülern und Eltern bei den Hausaufgaben, sowie ein sozialer Treff zwischen lokalen und immigrierten Frauen. Findet jeweils am Mittwoch und Freitag Nachmittag statt.	Zentrum Gelmini, Salurn. Schulsprengel Salurn dt. und ital.	15 Freiwillige, 1 Sozialpädagogin, 1 bezahlte Mitarbeiterinnen für 2 Monate ca. 40 TeilnehmerInnen	FAK Interkultur 1199,81€
Cafe International in Tramin	Fachkreis Interkulturalität Treffpunkt von Frauen für Frauen, jeweils dienstags Nachmittag	Pfarrcaritas, Bildungsausschuss Tramin Forum Integration	10 Freiwillige	Fak Interkultur 369,92€
Interkulturelles Fest	Fachkreis Interkulturalität. Interkulturell interessierten Menschen der verschiedenen Gemeinden im Unterland Gelegenheit geben, sich kennen zu lernen	Jugendzentrum Point und Garten der Begegnung, Sozialgenossenschaft Alkemilla	Circa 100 Frauen, Männer u Kinder unterschiedlicher Gemeinden	Fak Interkultur 183,68€
Projekt Aranciate delle lingue	Fachkreis Interkulturalität, ital. Gs Neumarkt und Laag Andere Kulturen erleben	Ital. Grundschulsprengel	2 Schulklassen	Fak Interkultur 298,62€
Interkulturelle Nähwerkstatt	Einheimische und neuangekommene Frauen nähen zusammen und lernen sich besser kennen	Gemeinde Neurmarkt	Freiwillige, Sprachlehrer und Nähfachkraft	Fak Interkultur 279,98€
Garten der Begegnung Auer	Menschen unterschiedlichen Alters und Herkunft treffen sich im Garten, arbeiten zusammen und lernen sich kennen.	Gemeinde Auer, Private Personen, Jugendzentrum Joy	Freiwillige 1 Fachkraft	-
Projekt Prävention Glücksspiel	All in Game over Die Spiel - Präventionsshow Art Contest	VKE Neumarkt, Jugendzentren Unterland und Jugendgruppe Salurn, Forum Prävention, deutsche und italienische Mittelschule Neumarkt	Sprengelleiter, Pädagogin des Sprengels Vertreter VKE, Jugenddienst und Jugendtreff 1 Klasse der deutschen und 1 Klasse der italienischen Mittelschule, interessierte SchülerInnen/Erwachsene und Lehrer	

Sozialsprengel Leifers Branzoll Pfatten – Projekte 2019

progetto	parole chiave	partner	partecipanti	finanziamento
Prävention Glücksspiel	Theatherprojekt zur Sensibilisierung der Thematik „Glücksspiel“	Verein Theatraki, deutsche Mittelschule Leifers, Forum Prävention	1 Sozialassistentin, 1 Klasse der deutschen Mittelschule Leifers und die Lehrpersonen, Verein Theatraki	4.409,08€ (90 % Finanzierung durch die Autonome Provinz Bozen)
Workshop “Inside Outside”	Naturpädagogik, um den Teamgeist zu fördern und das Klassenklima zu verbessern	Jugendzentrum Fly, Deutschsprachiger Schulsprengel Leifers	Erzieher vom Jugendzentrum Fly, 3 Klassen der deutschen Mittelschule	840,00€ Sprengelrat
Netzwerkarbeit deutsche Schulen	Austausch zwischen öffentlichen und privaten Diensten bezüglich Problematiken, die Minderjährige im Alter zwischen 3-14 Jahren betreffen	Deutscher Schulsprengel Leifers, Verein Murialdo, Schulpädagogin, Jugendzentrum Fly,	Vertreter der Schulen, Schulpädagoge, Erzieher und Sozialassistentin des Sozialsprengels	-----
Netzwerkarbeit italienische Schulen	Austausch zwischen öffentlichen und privaten Diensten bezüglich Problematiken, die Minderjährige im Alter zwischen 3-14 Jahren betreffen	Gesundheitssprengel, italienischer Schulsprengel, Verein Murialdo, Schulpädagogin	Lehrpersonen, Schulpsychologin, Erzieherin und Sozialassistentin des Sozialsprengels	-----
“Valori per Lavori”	Förderung der sozialen Inklusion von Personen, die der Bevölkerung Sinti und Rom angehören	Verein La Strada – Der Weg, Autonome Provinz Bozen	1 Sozialpädagogin	-----
Fortbildungsreihe in deutscher Sprache	Fortbildung in Bezug auf die marokkanische Kultur	Deutscher Schulsprengel Leifers, Gemeinschaft Murialdo, Schulpädagogin, Jugendzentrum Fly	Vertreter der Schulen und der Vereine, Schulpädagogin, Sozialpädagogen und Sozialassistentinnen des Sozialsprengels	385,00€ Sprengelrat
Theaterworkshops „Integration und Multikulturalität“		Deutscher Schulsprengel Leifers, Experte von ARTIS soc. Coop.	3 Klassen der deutschen Mittelschule Leifers und die Lehrpersonen,	1.266,40€ Sprengelrat
Italienischkurs für Frauen mit Migrationshintergrund	Alphabetisierung – 2 Kurse	UPAD und Provinz	1 Sozialpädagogin, qualifizierte Lehrpersonen, Frauen mit Migrationshintergrund	1.440,00€ Sprengelrat
Corso di fotografia	Riconoscere ed esprimere le emozioni	Deutscher Schulsprengel Leifers, Experte	Deutschsprachige Mittelschüler, deutschsprachige Mittelschullehrer	500,00€ Sprengerat
Terapia della solitudine	Bekämpfung der Einsamkeit und Förderung der Sozialisierung und Gemeinschaft von allein zu Hause lebenden älteren	Verein AVULLS	Senioren, Freiwillige	1.532,00€ Sprengerat

Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland
Jahresbericht 2019



	Menschen			
Laboratorio d'improvvisazione teatrale	Stärkung der Teamarbeit, Spontaneität in der Öffentlichkeit, Entwicklung von Gedächtnis, Konzentration, Kreativität, unterhaltsame, kreative Annäherung an die zweite Sprache	Jugendzentrum No Logo, Experte	Jugendliche und Erwachsene ab 15 Jahren	610,00€ Sprengelrat
"Gioco a suon di musica"	Beziehung ermöglichen und die soziale Inklusion fördern	Experte Fabio Circelli, Italienischer Schulsprengel Leifers	Kinder des italienischen Kindergartens, Experten, Lehrpersonen	888,16€ Sprengelrat
"Circo ludico-ricreativo"	Die Zusammenarbeit und den Dialog zwischen den Kindern fördern	Verein SLAM, Italienischer Schulsprengel Leifers	Kinder des italienischen Kindergartens, Experten, Lehrpersonen	1.080,00€ Sprengelrat
SMART	Den schulischen Erfolg und die soziale und schulische Integration fördern	Verein "ArteViva", Italienischer Schulsprengel Leifers	Kinder der italienischen Grundschule, Experten, Lehrpersonen	1.530,90€ Sprengelrat
"Musicando"	Positive Erlebnisse fördern, Selbstwertgefühl erhöhen	Zentrum Don Bosco, Musikerin und Sängerin Tea Ducato	Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren	700,00€ Sprengelrat
Offenes Zentrum Pfatten	Einen Ort der Gemeinschaft anbieten	Jugendzentrum Flowers	Kinder und Jugendliche aus Pfatten	1.014,00€ Sprengelrat
Animation des Festes für die Ehrenamtlichen		Verein YoUnited, Gemeinde Pfatten	Ehrenamtliche des Dienstes "Essen auf Rädern" der Gemeinden Leifers, Branzoll, Pfatten	900,00€ Sprengelrat
Mami und Papi sprechen auch deutsch	Alphabetisierung für Eltern	Jugendzentrum Fly, Schulen in deutscher Sprache, Genossenschaft Alpha Beta und Kiba Projekt	Lehrpersonen Alpha Beta, Erzieherinnen Kiba Project, 18 Frauen mit Migrationshintergrund	400,00€ Sprengelrat
"All Cool"	Bewusstes Trinken	Jugendzentrum Fly, Deutschsprachiger Schulsprengel Leifers	2 Erzieher, die im Präventionsforum ausgebildet sind, 3 Klassen der deutschen Mittelschule	450,00€ Sprengelrat
Grund- und Aufbaukurs für Freiwillige	Fortbildung Freiwillige AVULSS	AVULSS	Sprengelleiterin und Freiwillige	-----
Futuro in Corso	Ziel des Projekts ist es, Jugendliche zu begleiten beim Erkennen und Ausprobieren der eigenen Ressourcen durch neue Kommunikationsmethoden und Erwerb von Fähigkeiten, die auf dem Arbeitsmarkt nützlich sind.	Verein Murialdo	Jugend, 2 Erzieher Murialdo, 1Erzieher	6.000,00€ Sprengelprojekte
Pflegeanvertraung	Sensibilisierungsarbeit zum Thema Pflegeanvertraung und Unterstützung der Pflegefamilien	Verein Murialdo	Sozialassistentin, Experten des Sektors, Pflegefamilien	-----

Kap. 11: Einrichtungen für Menschen mit psychischer Krankheit oder Suchtproblemen

In den folgenden Seiten werden Angaben über die Dienste gemacht, die in der Kostenstelle Einrichtungen für Menschen mit psychischer Krankheit oder Suchtproblemen inbegriffen sind. Es werden aber auch die Daten der Werkstätten für Menschen mit psychischer Krankheit im Anszitz Gelmini angeführt, die Teil einer anderen Kostenstelle sind, weil sie auch die Dienste für Menschen mit Behinderung einschließen.

In der folgenden Tabelle sind für den Anszitz Gelmini nur die Kosten der Dienste für Menschen mit psychischen Problemen angegeben.

Bei den angegebenen Kosten handelt es sich um die Buchhaltungskosten, sie beinhalten also nicht die Aufteilung der Ausgaben für die allgemeine Verwaltung auf die einzelnen Dienste.

Buchhaltungskosten der Einrichtungen für Menschen mit psychischer Krankheit oder Suchtproblemen

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd.%
Wohngemeinschaft Neumarkt	165.872,85	163.868,99	136.686,36	146.156,42	137.846,29	107.697,51	135.917,91	+126,20%
Wohngemeinschaft Kaltern	124.639,97	124.127,02	128.187,02	175.202,44	124.215,40	123.900,81	119.398,89	-3,63%
Arbeitsrehabilitationsdienst Vill	491.382,45	463.940,00	454.138,86	541.526,07	500.163,35	515.889,29	481.437,05	-6,68%
Tagesförderstätte Kaltern	116.939,71	118.820,84	119.659,24	105.478,50	109.394,48	114.643,74	126.340,39	+10,20%
Verwaltung	124.245,69	122.680,34	131.290,34	128.835,08	124.455,28	134.536,08	113.552,00	-15,60%
Werkstätten im Anszitz Gelmini	257.087,09	240.377,32	263.582,06	254.074,89	262.223,72	270.665,85	271.129,83	+0,17%
Insgesamt	1.280.167,76	1.233.814,51	1.233.543,88	1.351.270,40	1.258.298,52	1.267.333,28	1.247.776,07	-1,54%

Insgesamt wurden zum 31.12.2013 - 75 Personen, zum 31.12.2014 - 72 Personen, zum 31.12.2015 - 75 Personen, zum 31.12.2016 - 82 Personen, zum 31.12.2017 - 84 Personen, zum 31.12.2018 - 70 Personen und **zum 31.12.2019 - 79 Personen** von diesen Diensten betreut. Auf der Grundlage dieses Wertes kann man die durchschnittlichen Ausgaben für jede/n Betreuten/in im Rahmen der Gesamtausgaben dieser Dienste berechnen.

Gesamtausgaben und durchschnittliche Ausgaben pro HeimbewohnerInnen in den Einrichtungen für Menschen mit psychischer Krankheit oder Suchtproblemen

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd.%
Gesamtausgaben	1.280.167,76	1.233.814,51	1.233.543,88	1.351.270,40	1.258.298,52	1.267.333,28	1.247.776,07	-1,54%
Durchschnittliche Ausgaben pro HeimbewohnerIn	17.068,90	17.136,31	16.447,25	16.478,91	14.979,74	18.104,76	15.794,63	-12,76

Wohngemeinschaften Neumarkt und Kaltern

Die Wohngemeinschaften sind das ganze Jahr geöffnet.

Die Wohngemeinschaft Neumarkt verfügt über eine maximale Aufnahmekapazität von zehn Plätzen, während jene von Kaltern höchstens acht Plätze zur Verfügung hat und jeweils wird ein Platz für eventuelle Notfälle vorbehalten.

Die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2019 in den Wohngemeinschaften Neumarkt und Kaltern

Auch im Jahr 2019 wurde das Projekt „Dokumentation“ nach den vorgeschriebenen Kriterien der Akkreditierung für sozialpsychiatrische Einrichtungen erneut aktualisiert und vereinfacht. Zudem wurden alle Vorlagen, welche die Betreuten betreffen, aktualisiert. Diese Dokumentation erfolgt einheitlich für alle Strukturen der Bezirksgemeinschaft, welche dieselbe Person in Betreuung habe.

Dementsprechend wurde das Vademecum für die richtige Ausarbeitung der einzelnen Felder wie Schreib- und Leserecht aktualisiert.

Es ist wichtig, dass jeder auf dieselbe Art und Weise dokumentiert und so jeder seinen Teil am Ganzen beitragen kann.

Mittels des Instrumentes „VADO“ (Valutazione di Abilità e Definizione di Obiettivi - Bewertung der Fähigkeiten und Definition der Ziele) werden weiterhin die Alltagskompetenzen jedes einzelnen Bewohners festgehalten.

In der Wohngemeinschaft Kaltern gelang es mit April die Betreuerplätze von zwei Mitarbeitern zu besetzen. In der Wohngemeinschaft Neumarkt gab es im Jänner einen Wechsel von einer Betreuerin und im Juni traten aufgrund einer Entlassung und einer Dienstverpflichtung 2 neue Betreuerinnen in den Dienst.

Während des Jahres hat die Wohngemeinschaft Kaltern einige externe und Gruppen-Aktivitäten organisiert wie z.B.:

Zugfahrt nach Klausen, Kinobesuch in Cineplexx welche von den Klienten ausgewählt wurden, Minigolf in Kaltern, Konzert in der Gärtnerei „Schullian“, Törggelen, Filmabend (über Themen, welche sich auf psychische Erkrankungen beziehen), Wanderung an verschiedensten Orten im Freien.

In Neumarkt musste die Gartenarbeit neu eingeteilt werden und weiterhin wurde mit Freude und Einsatz der Gemüsegarten bestellt. Die geernteten Produkte wurden wie üblich in den vier Wohnungen aufgeteilt und verspeist.

Auch heuer sorgten die Betreuer mit den Klienten im Frühjahr und Sommer dafür, dass kleine Instandhaltungsarbeiten im Außenbereich und in den Wohnungen durchgeführt wurden, wie z.B. den Rasen mähen. Dieselben Aktivitäten wurden auch in der Wohngemeinschaft in Kaltern abgewickelt und zusätzlich wird auch die Instandhaltung des Seerosenteiches inkludiert.

In der Wohngemeinschaft Neumarkt wurden unterschiedliche Freizeitaktivitäten angeboten und gemacht wie z.B. Museumsbesuche (Naturmuseum Bozen, Muse in Trient, Nacht der Museen in Bozen), Ausflüge auf dem Berg, Bowling spielen, Kinobesuche und wir haben bei einigen Triologien und Informationsabenden, die vom Verein Ariadne organisiert wurden, teilgenommen.

In der Wohngemeinschaft Neumarkt wurde ein Pet Therapie- Projekt gestartet. Am Anfang wurde von der Wohngemeinschaft 1 Meerschweinchen adoptiert, doch sehr bald stellte sich heraus, dass es sich einsam fühlte und so begann vonseiten einiger Personen der Wohngemeinschaft die Suche nach weiteren 2 Tieren, wobei eines der 2 Meerschweinchen schwanger war und die gesamte Schwangerschaft sowie die Geburt der Kleinen waren prägende Momente für die Personen der Wohngemeinschaft. Die Bewohner der Wohngemeinschaft Vill haben sich aktiviert und organisiert, um die Tiere artgerecht und sauber zu halten. Die Organisation und Durchführung der Arbeiten für und mit den Meerschweinchen hat viele positive Momente mit sich gebracht und die Personen mussten sich regelmäßig austauschen, um die Arbeiten und Einkäufe zu organisieren. Dieses Projekt hat bewirkt, dass die Personen mehr Zeit im Freien verbracht haben, diese ernährt und das Gehege sauber gehalten haben und Einkäufe für die Meerschweinchen erledigt haben.

Freitags und Samstags, nach der Schließung der Tagesstätten wurden verschiedenste Ausflüge in der nahen Umgebung organisiert. In den Wintermonaten, benutzten einige Bewohner/Innen der Wohngemeinschaft Kaltern das Hallenbad des Sozialzentrums Kurtatsch. Im Sommer gingen die Bewohner zum Kalterer oder Montiggler See zum Schwimmen. Im Sommer gingen die Bewohner Freitags in Begleitung der Betreuer zum Kalterer oder Montiggler See zum Schwimmen.

Die Wohngemeinschaften Neumarkt und Kaltern sind ein mal gemeinsam Pizza essen gegangen und einmal wurde die WG Kaltern in Neumarkt zu einem Mittagessen am Samstag eingeladen.

Aufnahmekapazität und tatsächliche Nutzung der Wohngemeinschaften Neumarkt und Kaltern

	Wohngemeinschaft Neumarkt						Wohngemeinschaft Kaltern					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Öffnungstage	365	365	366	365	365	365	365	365	366	365	365	365
Verfügbare Plätze	10*	10	10	10	10	10	7	7	8	8	8	8
BewohnerInnen zum 31.12.	8	8	8	9	7	7	7	7	7	7	6	6
Durchschnittliche Tagesanwesenheiten im Jahr	6,3	6,6	7,2	5,9	5,9	5,5	5,9	6,1	6,6	6,3	5,3	5,6
Theoretisch maximal mögliche Anwesenheiten in Tagen (Aufnahmekapazität x Öffnungstage)	3650	3.650	3.660	3.650	3.650	3.650	2.555	2.555	2928	2555	2555	2920
Tatsächliche Gesamtanwesenheiten in Tagen	2.294	2.416	2636	2143	2177	2019	2.184	2.226	2418	2294	1968	2037
Auslastungsgrad	62,84	66,2%	72,02	58,7	59,6	55,31	87,36%	87%	82,58	89,78	77,02	69,76

* (Platz für Notfälle inbegriffen)

Aufnahmen und Entlassungen

Die Aufnahmen können nur auf Einweisung des Zentrums für Psychische Gesundheit erfolgen.

In der Wohngemeinschaft Neumarkt gab es im Laufe des Jahres 2 Neuaufnahmen und 2 Entlassungen.

In der Wohngemeinschaft Kaltern gab es keine Entlassungen und keine Neuaufnahme. Weiterhin wird, nach Bedarf und in Absprache mit dem zuständigen ZPG, die Nachbetreuung in einer IPES-Wohnung wöchentlich gewährleistet.

Altersstufe der Bewohner/Innen der Wohngemeinschaften Neumarkt und Kaltern (Daten zum 31.12.19)

Die folgende Tabelle zeigt, welcher Altersstufe die Bewohner/Innen der beiden Wohngemeinschaften angehören.

Altersstufe	Wohngemeinschaft Neumarkt	Wohngemeinschaft Kaltern
18-24	1	
24-30	2	
30-34	1	1
35-39		
40-44		1
45-49		1
50-54		2
55-59	2	1
60-64	1	
64-68		
Insgesamt	7	6

Die folgenden Daten geben dagegen darüber Aufschluss, seit wann jede/r Bewohner/in die Wohngemeinschaft besucht.

Verweildauer in den Wohngemeinschaften Neumarkt und Kaltern

Verweildauer	Wohngemeinschaft Neumarkt	Wohngemeinschaft Kaltern
Seit weniger als 3 Monaten		
Seit 3 bis 6 Monaten		
Seit 6 Monaten bis 1 Jahr		
Seit 1 bis 2 Jahren	3	2
Seit 2 bis 3 Jahren	1	
Seit 3 bis 5 Jahren		2
Seit 5 bis 10 Jahren	2	1
Seit mehr als 10 Jahren	1	1
Insgesamt	7	6

Einlieferungen in die psychiatrische Abteilung im Jahr 2019

In Kaltern gab es keine Einlieferung in die psychiatrische Abteilung von Bozen, währenddessen in Neumarkt zwei Personen für insgesamt 15 Tage eingeliefert wurden.

Das Personal der Wohngemeinschaften Neumarkt und Kaltern (Daten zum 31.12.19)

Bereiche	Funktionen	Wohngemeinschaft Neumarkt		Wohngemeinschaft Kaltern	
		Mit- arbeiterInnen	äq. Mit- arbeiterInnen	Mit- arbeiterInnen	äq. Mit- arbeiterInnen
Leitung	Leiterin des Dienstes	1	0,35	1	0,35
Verwaltung	Verantwortliche der Kostenstelle	1	0,05	1	0,05
Direkte Betreuung	Behindertenbetreuer	3	2,35	2	1,25
	SozialbetreuerInnen			1	1
Insgesamt		5	2,75	5	2,65

(*) Der Leiter des Dienstes übt diese Funktion sowohl für die beiden Wohngemeinschaften als auch für die Sozialpädagogische Tagesstätte Kaltern aus. Die Verantwortliche der Kostenstelle nimmt diese Aufgabe für diese in der Zentralverwaltung wahr.

Die Anzahl des Personals ist relativ klein, da es sich bei den Wohngemeinschaften um Dienste handelt, die einen guten Selbstständigkeitsgrad der BewohnerInnen voraussetzen: Die Anwesenheit der MitarbeiterInnen ist nicht Tag und Nacht und auch nicht für alle Tage im Jahr erforderlich.

Die folgende Tabelle zeigt die theoretischen und tatsächlichen Verhältnisse zwischen den MitarbeiterInnen der direkten Betreuung und den Bewohner/n/innen der Wohngemeinschaft. Die Berechnung erfolgt nicht anhand der MitarbeiterInnen als Einzelpersonen, sondern der äquivalenten MitarbeiterInnen.

Netzwerkarbeit im Jahr 2019

Es fanden 8 Treffen zwischen MitarbeiterInnen der Wohngemeinschaft Neumarkt und den zuständigen Zentren für psychische Gesundheit (Neumarkt, Kaltern und Leifers)

und 6 Treffen zwischen der Wohngemeinschaft Kaltern, sowie der sozialpsychiatrischen Tagesstätte und den drei zuständigen ZPGs (Kaltern, Neumarkt, Leifers) statt.

In Neumarkt trafen sich die MitarbeiterInnen, SozialassistentInnen und einzelne BewohnerInnen 29 Mal, in der Wohngemeinschaft Kaltern fanden 16 individuelle Treffen statt. Manchmal waren auch Familienangehörige zur Überprüfung des Fortgangs der individuellen Rehabilitationsprojekte dabei.

Fortbildungen und Tagungen des Personals der Wohngemeinschaften und der sozialpsychiatrischen Tagesstätte im Laufe des Jahres 2019

- Transparenz und Antikorruption
- Arbeitssicherheitskurs
- Suizidprävention im Alpenraum
- Hikikomori – Sozialer Rückzug
- Multikomplexität bei jungen psychiatrischen Patienten
- Leadership Training
- Leadership Training Advanced
- Verwaltung di sostegno in psichiatria
- Erste Hilfe Kurs
- “Es geht auch anders”

Im Laufe des Jahres nahm das Personal der drei betreffenden Dienste an 4 Fallsupervisionen teil.

Sozialpädagogische Tagesstätte Kaltern

Im gleichen Gebäude, in dem die Wohngemeinschaft Kaltern untergebracht ist, hat auch die Sozialpädagogische Tagesstätte ihren Sitz, die von Montag bis Donnerstag von 08.30 – 15.30 Uhr und freitags von 8.30 – 13.30 Uhr bis zu 13 Personen aufnehmen kann. Seit dem 1. Oktober ist die Tagesstätte in die neue Struktur im Dorfzentrum (Ex-Bibliothek) umgezogen. Die Struktur liegt sehr zentral umgeben von mehreren öffentlichen und privaten Ämtern.

Aufnahmekapazität und tatsächliche Nutzung der Sozialpädagogischen Tagesstätte Kaltern (Daten zum 31.12.2019)

	2012	2013	2014	2015	2016	2018	2019
222Öffnungstage	225	225	225	225	225	225	225
Verfügbare Plätze	13	13	13	13	13	15	13
Klient/en/innen zum 23.2.(31.12. geschlossen!)	7	11	12	13	13	15	13
Durchschnittliche Tagesanwesenheiten im Jahr	10,1	9,08	10	10,3	10,4	10,74	8,69
Theoretisch maximal mögliche Anwesenheiten in Tagen (Aufnahmekapazität x Öffnungstage)	2.925	2.925	2.925	2925	2925	3375	2925
Tatsächliche Gesamtanwesenheiten in Tagen	2.279	2.044	2.251	2320	2354	2417	1957
Auslastungsgrad	78%	69,9%	78%	79%	80,48	71,61	66,90

Der Besuch der Sozialpädagogischen Tagesstätte ist frei. Um in die SPTS aufgenommen zu werden, wird mit dem Klienten ein Aufnahmeformular ausgefüllt, welches unterschrieben wird und somit sein Einverständnis zum Besuch erklärt. Das erklärt die Abweichung zwischen theoretischer Aufnahmekapazität und tatsächlicher Nutzung des Dienstes seitens der Klienten/innen; außerdem bringen die jeweiligen Tagesverfassungen der Klienten/innen an und für sich einen ziemlich schwankenden Besuch mit sich.

Aufnahmen und Entlassungen

2019 gab es keine Aufnahmen und zwei Entlassungen

Die Klient/en/innen der Sozialpädagogischen Tagesstätte (Daten zum 31.12.2019)

Die folgende Tabelle zeigt, welcher Altersstufe die Klient/en/innen der Sozialpädagogischen Tagesstätte angehören.

Altersstufe der Klient/Innen der Sozialpädagogischen Tagesstätte Kaltern (Daten zum 31.12.2019)

Altersstufe	2019
25-44	1
45-64	12
Über 65	
Insgesamt	13

Die Besucher finden in der Sozialpädagogischen Tagesstätte den sozialen Kontakt, den sie brauchen, weil sie aus verschiedenen Gründen und häufig aufgrund des Alters nicht mehr in der Lage sind, einer Arbeitstätigkeit nachzugehen. Neben den üblichen Beschäftigungen, den Haushalt zu führen, sprich Einkaufen, Kochen, Putzen, wurden in der Tagesstätte einige kreative, schöpferische Tätigkeiten, durchgeführt.

Ein Teil der Gruppe bewegte sich fast täglich, sofern es das Wetter erlaubte, im Freien und tätigte Spaziergänge, Wanderungen bzw. Ausflüge in der näheren Umgebung von Kaltern.

Man konnte feststellen, dass dies allen Besuchern sowohl physisch wie auch psychisch gut tat.

Ein Teil der Zeit wurde weiterhin dem gemeinsamen Lesen der Tageszeitung und dem Kartenspiel gewidmet. .

In der warmen Jahreszeit nahm man dann die verschiedenen Arbeiten im Freien, sprich Garten, Teich und Park in Angriff. Außerdem wurden auch kleinere Reparaturen z.B. an Tischen und Bänken aus Holz vorgenommen.

Im Sommer wurde dann auch das Brennholz für die Wohngemeinschaft geschnitten, gespalten und von den Bewohnern der Wohngemeinschaft gestockt..

Es besteht eine aktive Zusammenarbeit zwischen der Sozialpädagogischen Tagessätte Kaltern und den Werkstätten der Einrichtung Gelmini in Salurn. Die Tagesstätte Kaltern holt sich das Material in Salurn, produziert Pinnwände und Feuerteufel und liefert sie wieder nach Salurn, wo sie dann verkauft werden. Es wurden 2978 Feuerteufel und acht Pinnwände, an das Gelmini abgegeben.

Nach wie vor aber galt dem Zuhören unserer Klienten für ihre Anliegen größte Aufmerksamkeit.

Ein Grillmittagessen fand heuer zur Abwechslung nicht in Kaltern ,sondern bei einer Hütte einer Betreuerin auf der Mendel statt. So konnten wir auch für ein paar Stunden den heißen Temperaturen des Sommers entkommen und frische, kühle Bergluft genießen.

Im Laufe des Jahres wurden Aktivitäten im Freien organisiert, wie beispielsweise ein Kneippkurs in Truden und das alljährliche Törggelen, welches in einem Lokal in Leifers organisiert wurde.

Aus Rundhölzern die man im Wald sammelt, werden Scheiben geschnitten und auf eine Platte mit Rahmen geklebt. Es entsteht daraus ein wunderbares Bild mit Naturmaterialien.

Ein weiteres Produkt das von uns 2018 entworfen wurde, beschäftigt fast alle Klienten der SPTS, indem man ihre Feinmotorischen Fähigkeiten und Ausdauer fördert. Aus Altpapier werden Streifen geschnitten, zu kleinen Röllchen gedreht und anschließend auf eine Holzplatte mit Rahmen die auch von uns angefertigt wird, aufgeklebt. Es entsteht somit ein buntes Kunstwerk.

Wie jedes Jahr ging auch die Gartenarbeit im Frühjahr wieder los (Boden vorbereiten, setzten, säen, jäten, gießen, und dann Ernten) somit haben wir auch heuer wieder Kartoffeln gesetzt.

Die folgenden Daten geben dagegen darüber Aufschluss, seit wann jede/r Klient/In die Sozialpädagogische Tagesstätte besucht.

Verweildauer in der Sozialpädagogischen Tagesstätte Kaltern (Daten zum 31.12.2019)

Seit wann	
Seit 6 bis 12 Monaten	
Seit 1 bis 2 Jahren	1
Seit 2 bis 3 Jahren	5
Seit 3 bis 5 Jahren	1
Seit 5 bis 10 Jahren	6
Insgesamt	15

Das Personal der Sozialpädagogischen Tagesstätte Kaltern (zum 31.12.19)

Bereiche	Funktionen	Mit- arbeiterl nnen	äq. Mit- arbeiterInnen
Leitung	Leiterin des Dienstes	1	0,35
Verwaltung	Verantwortliche der Kostenstelle	1	0,05
Direkte Betreuung			
	Sozialbetreuer	2	1,90
	Insgesamt	4	2,3

(*) Die Leiterin des Dienstes übt diese Funktion sowohl für die beiden Wohngemeinschaften als auch für die Sozialpädagogische Tagesstätte Kaltern aus. Die Verantwortliche der Kostenstelle nimmt diese Aufgabe nicht nur für die Sozialpädagogische Tagesstätte Kaltern, sondern auch für die Wohngemeinschaften Neumarkt und Kaltern wahr. Die folgende Tabelle zeigt die theoretischen und tatsächlichen Verhältnisse zwischen den Mitarbeiter/n/innen der direkten Betreuung und Klient/en/innen der Sozialpädagogischen Tagesstätte. Die Berechnung erfolgt, indem die äquivalenten Mitarbeiter/Innen sowohl mit der maximalen Aufnahmekapazität des Dienstes als auch mit dem durchschnittlichen Besuch desselben in Beziehung gesetzt werden.

Arbeitsrehabilitationsdienst (ARD) Vill

Der ARD Vill, der Arbeitsrehabilitationsdienst, bietet Langzeitarbeitsplätze an, um die Klienten auf ihre Rehabilitation vorzubereiten und darin zu unterstützen, auch im Hinblick auf eine etwaige Arbeitseingliederung. Im Arbeitsrehabilitationsdienst finden die Klienten ein echtes Umfeld mit realen Arbeitsbereichen für die Arbeitsrehabilitation vor, mit dem sie sich identifizieren und in dem sie wachsen können.

Die Arbeitsbereiche sind Küche, Kreativ/Büro, Wäscherei, Tischlerei, Serienarbeit, Reinigung der Räumlichkeiten. Es werden Kurzpraktikums in externen Firmen vorgesehen.

Aufnahmekapazität und tatsächliche Nutzung des ARD Vill

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Öffnungstage	242	244	243	242	244	244
Verfügbare Plätze	30	30	30	30	30	28
Klient/en/innen zum 31.12.	23	22	24	23	22	23
Durchschnittliche Tagesanwesenheiten im Jahr	19,48	20,25	21,97	20,47	20,81	19,12
Theoretisch maximal mögliche Anwesenheiten in Tagen (Aufnahmekapazität x Öffnungstage)	7.260	7.320	7.290	7.260	7.320	6.832
Theoretisch maximal mögliche Anwesenheiten der tatsächlich betreuten Klient/en/innen	5.444	5.450	5.861	5.562	5.368	5.286
Tatsächliche Gesamtanwesenheiten in Tagen	4.714	4.940	5.337	4.954	5.078	4.666
Auslastungsgrad in Bezug auf die theoretische Aufnahmekapazität	64,93%	67,49%	73,20%	68,24	69,37	68,30
Auslastungsgrad im Verhältnis zu den betreuten Klient/en/innen	86,60%	90,64%	91,06%	89,07	94,59	88,27

Die KlientInnen des ARD Vill (zum 31.12.19)

Altersstufe	2014	2015	2016	2017	2018	2019
bis 29	3	1	3	5	5	4
30-34	1	2	3	2	0	0
35-39	1	1	1	1	2	2
40-44	3	3	0	0	1	1
45-49	5	3	5	2	1	3
50-54	3	4	3	5	5	4
55-59	4	5	5	2	3	4
60-64	3	3	4	5	5	4
65-70	0	0	0	1	0	1
Insgesamt	23	22	24	23	22	23

Die Klienten des ARD sind erwachsene Personen, das Durchschnittsalter beträgt 48 Jahre.

Die folgenden Daten geben dagegen darüber Aufschluss, seit wann jede/r Klient/in den ARD besucht.

Verweildauer im ARD Vill

Seit wann	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Seit weniger als 3 Monaten	2	2	2	2	1	2
Seit 3 bis 6 Monaten	2	2	0	0	0	1
Seit 6 Monaten bis 1 Jahr	1	2	2	4	2	2
Seit 1 bis 2 Jahren	4	3	4	1	4	2
Seit 2 bis 3 Jahren	2	1	1	4	1	1
Seit 3 bis 5 Jahren	2	2	3	2	4	5
Seit 5 bis 10 Jahren	8	7	8	5	5	4
Seit mehr als 10 Jahren	2	3	4	5	5	6
Insgesamt	23	22	24	23	22	23

Aus diesen Daten kommt hervor, dass die ARD Besucher einen mittel bis langfristigen Rehabilitations-Weg bevorzugen.

Aufnahmen und Entlassungen

Die Aufnahmen können nur auf Empfehlung der zuständigen Dienste erfolgen.

2019 wurden 5 Personen zugelassen: 4 Personen wurden vom Zentrum für Psychische Gesundheit zugewiesen (3 von Leifers, 1 von Bozen).

2019 wurden 4 Personen entlassen: 1 Person wurde in einem Betrieb eingegliedert, 1 Person wurde in ein Arbeitseingliederungsprojekt eingeleitet, 1 Person hatte einen Übergang in einer anderen Einrichtung, 1 Person wurde aus anderen Grund entlassen.

Das Personal des ARD Vill (zum 31.12.19)

Bereiche	Funktionen	2015		2016		2017		2018		2019	
		Mit- arbeiter Innen	äq. Mit- arbeiter Innen	Mit- arbeiter Innen	äq. Mit- arbeit- er Innen						
Leitung	Leiter des Dienstes und der Kostenstelle	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0,5
Verwaltung	Verwaltungsassistent	1	0,05 *	1	0,05 *	1	0,05 *	1	0,05*	3	0,5
Direkte Betreuung	Pflegehelferin	1	1	1	0,90	1	1	1	0,60	0	0
	Sozialpädagogin	1	0,75	1	0,75	1	0,75	1	0	0	0
	SozialbetreuerInnen	5	4,60	5	4,60	5	4,60	5	5,65	7	6,35
	Insgesamt	9	7,4	9	7,3	9	7,4	9	7,3	11	7,35

(*) Die Verwaltungsassistentinnen verrichten diese Aufgabe nicht nur für den ARD Vill, sondern auch für andere Strukturen oder für den Verwaltungssitz von der Bezirksgemeinschaft.

Die folgende Tabelle zeigt die theoretischen und tatsächlichen Verhältnisse zwischen den Mitarbeitern/innen der direkten Betreuung und Besuchern/innen des ARD. Die Berechnung erfolgt, indem die äquivalenten Mitarbeiterinnen sowohl mit der maximalen Aufnahmekapazität des Dienstes als auch mit dem tatsächlichen Besuch in Beziehung gesetzt werden.

Verhältnis MitarbeiterInnen/BesucherInnen des ARD Vill

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Theoretisches Verhältnis äquivalente MitarbeiterInnen / BesucherInnen	1 / 4	1 / 4	1 / 4	1 / 4	1 / 4	1 / 4
Effektives Verhältnis äquivalente MitarbeiterInnen / betreute BesucherInnen	1 / 3,7	1 / 3,5	1 / 3,8	1 / 3,7	1 / 3,5	1 / 3,6
Effektives Verhältnis äquivalente MitarbeiterInnen / im Schnitt anwesende BesucherInnen	1 / 3,1	1 / 3,2	1 / 3,5	1 / 3,3	1 / 3,3	1 / 3,0

Interne oder an Kunden verkaufte Erzeugnisse und Dienstleistungen des ARD

Der ARD Vill führt in Eigenregie die Küche, den Reinigungsdienst und die interne Verwaltung.

Er übernimmt den Wäschereidienst für das Pflegeheim Domus Meridiana (beschränkt auf die Wäsche der Heimbewohner), für die Wohnungen für Menschen mit Behinderung von Leifers, Neumarkt, Kurtasch und Vill, für die Hauspflege Unterland und Leifers und für das Sozialzentrum Kurtatsch und für private Firmen und Kunden.

Der Dienst führt Tischlereiarbeiten für verschiedene private Auftraggeber durch und für die Strukturen unserer Bezirksgemeinschaft.

Einige ARD Besucher konnten externe Kurzpraktikums, mit der Supervision eines Betreuers machen.

Netzwerkarbeit im Jahr 2019

Es wurden zahlreiche Treffen zur Koordinierung der Arbeit bei der Betreuung der einzelnen Fälle abgehalten:

20 Treffen mit der zuweisenden Equipe, ohne Klienten/innen, mit Psychiater – Sozialassistentinnen und ARD -Team auf der Grundlage eines Einvernehmensprotokolls.

50 spezifische Netzwerktreffen (ZPG – HANDS – Sprengel), entsprechend den zutage getretenen Bedürfnissen, zur Beurteilung und/oder Neudefinierung der allgemeinen Ziele mit den Klienten/innen.

Die internen individuellen Treffen zwischen Besuchern und Bezugspersonen und/oder Leiter der Einrichtung finden, in den meisten Fällen, wöchentlich statt.

Ausbildung

Alle 8 Mitarbeiter haben an den Supervisionstreffen und an den internen Weiterbildungskursen teilgenommen.

Werkstätten im Ansitz Gelmini Salurn

Im Ansitz Gelmini in Salurn führt die Bezirksgemeinschaft mittels eines Abkommens mit dem Südtiroler Sanitätsbetrieb Werkstätten für Personen mit psychischen Problemen. Diese Werkstätten sind Teil des Psychiatrischen Rehabilitationszentrums - das auch einen stationären Bereich und eine Tagesstätte umfasst, die direkt vom Sanitätsbetrieb geführt werden - und sind in verschiedene Bereiche gegliedert: Wäscherei, Tischlerei, Kreativwerkstatt, interne Bar, Geschäft.

In den Werkstätten werden Programme zur Arbeitsrehabilitation für externe Klient/en/innen (teilstationäre, die jeden Tag von ihrer Wohnung kommen) und interne Klient/en/innen (die mit einem stationären Projekt in das Zentrum für Psychische Rehabilitation Gelmini eingegliedert sind) durchgeführt.

Bedeutsame Ereignisse im Jahr 2019 in den Werkstätten im Ansitz Gelmini

Während des Jahres wurden zahlreiche Feste und Begegnungen mit der Bevölkerung der Bezirksgemeinschaft organisiert. Der Ansitz Gelmini ist eine Einrichtung, die viele Gelegenheiten zur Integration mit externem Umfeld vorsieht: die GrundschülerInnen nehmen den Mensadienst in Anspruch; es werden Sprachkurse und Hausaufgabenhilfe für Personen mit Migrationshintergrund organisiert, interessierte Gruppen von Schulklassen besuchen die Werkstätten.

Mit anderen Werkstätten der Bezirksgemeinschaft haben auch die Werkstätten des Bereichs Menschen mit psychischen Problemen an verschiedenen Märkten in Kurtinig, Tramin, Truden, Neumarkt, Salurn und Bozen teilgenommen.

Die Werkstätten haben mehrere kleine und große Aufträge. Die wichtigsten z.B sind: Die Wäscherei wäscht und bügelt Tischwäsche für den Kindergarten von Salurn, die Werkstatt Holz Kreativ stellt für die Gemeinden Neumarkt, Tramin und Kaltern kleine Holzspielzeuge für jedes Neugeborene her, für das Altersheim Kurtatsch wurden die 45 Weihnachtsgeschenke der Heimbewohner gestellt, für die AVS Sektion Salurn wurde die Kletterhalle gereinigt. Das Gartenhaus im Ansitz Gelmini wurde geschliffen und neu lackiert.

Mit allen Betreuten wurden zwei Ausflüge organisiert und 2 Personen konnten einen Italienischkurs besuchen.

Im Schuljahr 2018/2019 haben Grund-, Oberschüler und Studenten von verschiedenen Schulen die Werkstätten besucht und zusammen mit den Werkstattbesuchern kleine Gegenstände hergestellt.

Auch im Jahre 2019 konnten die Werkstätten auf die kostbare Mitarbeit von 5 Freiwilligen zählen, die zusammen mit den Werkstattbesuchern wichtige Arbeiten verrichtet haben.

Im November 2014 wurde im Zentrum von Salurn ein neues Geschäft eröffnet. Das Geschäft stellt eine Ergänzung der schon bestehenden FAMOS Werkstätten des Ansitzes Gelmini dar. Es handelt sich um ein Verkaufs- und Produktionsgeschäft, in welchem die Betreuten der Werkstätten zusammen mit dem zuständigen Personal Dekorations- und Geschenkartikel zum Verkauf anbieten. Im Jahre 2019 ist die Aktivität im Geschäft perfektioniert worden und immer mehr Werkstattbesucher haben daran teilgenommen. Eine Werkstattbesucherin konnte erfolgreich bei der Bilderausstellung des Rotary Club teilnehmen. Weiters wurden im Jahr 2019 einige Praktika in verschiedenen externen Firmen für 4 Werkstattbesucher organisiert.

Aufnahmekapazität und tatsächliche Nutzung der Werkstätten für Menschen mit psychischer Krankheit (pkM) im Ansitz Gelmini Salurn

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Öffnungstage	226	225	225	225	225	225	225
Verfügbare Plätze	21	21	21	21	21	21	21
BesucherInnen zum 31.12.	25(*)	23(*)	26(*)	29(*)	29(*)	26(*)	25(*)
Durchschnittliche Tagesanwesenheiten im Jahr	20(*)	21(*)	21(*)	20(*)	20(*)	19(*)	18(*)
Theoretisch maximal mögliche Anwesenheiten (Aufnahmekapazität x Öffnungstage)	4.746	4.725	4.725	4.725	4.725	4.725	4.725
Tatsächliche Gesamtanwesenheiten in Tagen	4.472(*)	4.719	4.402	4.060	4.558	4.152	4.004

(*) Die Anzahl der betreuten BesucherInnen und jene der durchschnittlichen und tatsächlichen Anwesenheiten ist höher als die der verfügbaren Plätze und der theoretisch maximal möglichen Anwesenheiten, da die Klient/en/innen die Werkstätten, entsprechend den Rehabilitationsprojekten, auch für eine Stundenzahl besuchen können, die geringer ist als diejenige, die einem Platz

entspricht; dieser wird somit von mehr als eine/m/r Klient/en/in belegt. Die Werkstätten werden mehr oder weniger bis zur Grenze ihrer Aufnahmekapazität genutzt, der Auslastungsgrad kann aber auf der Grundlage der verfügbaren Daten nicht genau berechnet werden.

Aufnahmen und Entlassungen

Die Aufnahmen können nur auf Einweisung des Zentrums für Psychische Gesundheit erfolgen.

Es gab 12 Neuaufnahmen und 14 Entlassungen unterschiedlicher Art:

drei Personen wechselten in eine Einrichtung mit einem höheren Betreuungsgrad, sechs Personen brachen das Projekt ab und kehrten nach Hause zurück, drei Personen wurden in einer anderen Wohngemeinschaft aufgenommen und besuchten daraufhin eine Werkstatt mit niederem Betreuungsgrad, eine Person konnte mit einem Stage in die Arbeitswelt einsteigen, eine Person verstarb.

Die BesucherInnen der Werkstätten pkM im Ansitz Gelmini Salurn (zum 31.12.19)

Altersstufe	
18-24	2
25-29	3
30-34	6
35-39	0
40-44	1
45-49	4
50-54	5
55-59	2
60-64	1
Über 65	1
Insgesamt	25

Die BesucherInnen der Werkstätten sind erwachsene Personen: Mehr als ein Drittel ist jünger als 40.

Die folgenden Daten geben dagegen darüber Aufschluss, seit wann jede/r KlientIn die Werkstätten besucht.

Verweildauer in den Werkstätten pkM im Anstz Gelmini Salurn

Seit wann	
Seit weniger als 3 Monaten	1
Seit 3 bis 6 Monaten	5
Seit 6 Monaten bis 1 Jahr	3
Seit 1 bis 2 Jahren	3
Seit 2 bis 3 Jahren	3
Seit 3 bis 5 Jahren	2
Seit 5 bis 10 Jahren	5
Seit mehr als 10 Jahren	3
Insgesamt	25

Die Hälfte der Klient/en/innen besucht die Werkstätten seit weniger als zwei Jahren.

Auch Personen, die von einem sehr niedrigen Selbstständigkeitsgrad starten, können im Laufe der Zeit mit Hilfe individueller Rehabilitationsprojekte, die verschiedene Entwicklungsetappen vorsehen, gute berufliche und soziale Fähigkeiten erlangen.

Einlieferungen in die psychiatrische Abteilung im Jahr 2019

Im Laufe des Jahres sind 6 Besucher/innen der Werkstätten in die Abteilung für psychiatrische Diagnose und Behandlung (SPDC - Servizio Psichiatrico di Diagnosi e Cura) eingeliefert worden. Im Ganzen gab es in dieser Abteilung 11 Aufenthalte.

Das Personal der Werkstätten pkM im Anstz Gelmini Salurn (zum 31.12.19)

Bereiche	Funktionen	Mit- arbeiterInnen	äq. Mit- arbeiterInnen
Leitung	Leiterin der Einrichtung	1	0,5
Verwaltung	Verwaltungsassistent	2	1
Reinigung	Qualifiziertes Personal	4	2,90
Aufsicht	Hausmeister mit Instandhaltungsaufgaben	1	1
Küche	Köch/e/innen	3	3
	Hilfskräfte	2	1,6
Betreuung von Personen mit psychischen Problemen	SozialbetreuerInnen	6	5
	Insgesamt	19	15,00

In der Tabelle sind auch die Berufsbilder Reinigung, Küche und Aufsicht wiedergegeben, die sich gleichzeitig um die Werkstätten für Menschen mit Behinderung, von denen wir weiter unten sprechen werden, sowie die anderen vom Sanitätsbetrieb geführten Dienste des Ansitzes Gelmini kümmern. Dort, wo wir dann über die Dienste für Menschen mit Behinderung sprechen, werden wir nur die Daten für die Mitarbeiter/innen der direkten Betreuung wiedergeben.

Im Jahre 2019 waren auch 5 Praktikanten und 5 Freiwillige in den Werkstätten tätig.

Erzeugnisse und Dienstleistungen der Werkstätten im Ansitz Gelmini

Die Wäschereigruppe führt den Wäschereidienst für den Ansitz Gelmini und für externe Kunden durch.

Die Gruppe Tischlerei und Kreativwerkstatt stellt Kunsthandwerks- und Gebrauchsgegenstände her.

Eine Gruppe putzt wöchentlich die Turnhalle/Boulder von AVS Salurn.

Einige Werkstattbesucher bereiten in der internen Bar die Vormittagspause für alle Werkstattbesucher vor und verrichten den Bardienst für das ganze Haus in der Mittagszeit.

Alle Werkstätten verkaufen die eigenen Produkte in einem Geschäft in Zentrum von Salurn.

Netzwerkarbeit im Jahr 2019

Es wurden zahlreiche Treffen zur Koordinierung der Arbeit bei der Betreuung der einzelnen Fälle abgehalten:

5 Treffen mit dem Zentrum für Psychische Gesundheit Neumarkt,

4 für das Einzugsgebiet vom Überetsch,

3 Equipe Treffen mit dem Psychiatrischen Rehabilitationszentrum des Ansitzes Gelmini und 30 Kleintreffen, einige Treffen mit Nachfolgewerkstätten unserer Werkstattbesucher.

2 Treffen mit dem Dienst „Begleitung am Arbeitsplatz“

13 Treffen mit den Verantwortlichen der verschiedenen Praktikastellen

Ausbildung

Alle Mitarbeiter/innen haben an Supervisionen teilgenommen.

Weiters haben die Mitarbeiter an 7 Kursen zu verschiedenen Themen im Bereich psychische Erkrankung, die von der Sanitätseinheit und anderen Organisationen organisiert wurden, teilgenommen.

Von der Sanitätseinheit wurden zwei Kurse zum Thema „Abhängigkeit im Jugendalter“ und „Drogenkonsum und ihre Auswirkungen“ organisiert.

1 Mitarbeiter hat die Fortbildung zum Thema „Bezugspersonen in den Sozialdiensten“ an der Landesfachschule für soziale Berufe besucht.

2 Mitarbeiter haben eine Tagung zum Thema „Multikomplexität bei jungen psychiatrischen Patienten“ im Bildungszentrum Nals besucht.

1 Mitarbeiterin konnte an einer einwöchigen Bildungsreise nach Schweden teilnehmen.

1 Mitarbeiterin besuchte einen Vortragsabend der Vereinigung Ariadne zum Thema Psychopharmaka „Neuroleptika minimal“

Kap. 12: Einrichtung für Menschen mit Behinderung

Auf den folgenden Seiten werden die Daten über die Dienste wiedergegeben, die in verschiedenen Kostenstellen inbegriffen sind, die die Einrichtungen für Menschen mit Behinderung betreffen. Im Falle der Daten der Werkstätten im Ansitz Gelmini wird der bereits im Abschnitt über die Menschen mit psychischen Problemen wiedergegebene Posten nicht angeführt, während der Posten betreffend die Verwaltung zur Gänze wiedergegeben wird.

Laufende Ausgaben für Dienste in den Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Veränd. %
Sozialzentrum Kurtatsch	2.524.312,80	2.480.703,83	2.116.182,77	2.329.701,43	2.604.231,88	2.974.772,54	2.997.984,03	+0,78
Wohnheime Leifers, Neumarkt, Kurtatsch Tagesförderstätte Leifers + WS MmB Leifers (Naturgruppe)	1.873.029,80	1.927.136,42	1.959.264,32	2.131.100,56	2.132.395,31	1.509.170,11	2.079.270,64	+27,41
Werkstätten des Ansitzes Gelmini	1.130.478,20	1.089.303,05	1.008.229,53	1.175.642,58	1.210.212,72	1.105.880,61	1.725.923,22	+35,92
Wohngemeinschaft Auer	346.238,92	350.635,41	348.199,32	370.861,05	385.699,55	359.658,67	355.951,30	-1,04
Café Prossliner	100.000,00	100.000,00	110.000,00	100.000	100.000,00	110.000,00	110.000,00	0
Insgesamt Euro	5.974.059,72	5.947.778,71	5.541.875,94 €	6.107.305,62	6.432.539,46	6.059.481,93	7.269.129,19	+16,64

Die Anzahl der von diesen Diensten betreuten Klient/en/innen betrug zum 31.12.12 – 148 Personen, zum 31.12.13 - 140 Personen, zum 31.12.2014 – 157 Personen, zum 31.12.2015 – 174 Personen, zum 31.12.2016 - 184 Personen, zum 31.12.2017 171 Personen, zum 31.12.2018 180 Personen und zum 31.12.2019 169 Personen

Die laufenden Pro-Kopf-Ausgaben sanken um -10,51% von 37.617,19 € auf 33.663,79 €

Die in allen Einrichtungen für Menschen mit Behinderung garantierten Dienststandards werden in der jeweiligen Dienstcharta beschrieben. Regelmäßig werden die Werte und Qualitätsstandards gemeinsam mit allen Mitarbeitern überprüft und wenn notwendig aktualisiert. Alle Mitarbeiter haben die Möglichkeit, an einer system- orientierten Fallsupervision teilzunehmen. Neues Personal wird in der personenzentrierten Arbeitsweise und in der SIVUS-Methode ausgebildet.

Die Dienste des Sozialzentrums Kurtatsch

Im Sozialzentrum Kurtatsch werden verschiedene Dienste für Menschen mit Behinderung angeboten: vier **Wohnungen**, vier **Werkstätten**, vier **sozialpädagogische Tagesförderstätten**, eine **Gruppe für Personen mit Autismus** und eine für **Personen mit Verhaltensbesonderheiten**.

Obwohl im Jahr 2019 die Zusatzfinanzierung v.s. der Region nicht mehr gegeben war, entschieden Direktion und Leitung des Sozialzentrum die Weiterführung der verschiedenen unterstützenden Angebote. Diese Angebote waren bei den Personen und Angehörigen sehr gut angekommen und haben eine konkrete Entlastung bewirkt.

- Entlastungsangebote für Familien mit Kindern mit hohem Unterstützungsbedarf

Acht Mittelschulkinder und drei Oberschüler mit hohem Unterstützungsbedarf werden abwechselnd an je zwei Samstagen im Monat im Sozialzentrum ganztägig betreut. Die Familien haben somit einen freien Tag für sich, die Kinder und Jugendlichen haben in der Gruppe die Möglichkeit, soziale Kompetenzen zu erlernen und auszuprobieren, Fertigkeiten für die Alltagsbewältigung zu trainieren und auch einfach zu spielen. Im Rahmen der Betreuung wurden verschiedene Aktivitäten angeboten, welche die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen unterstützen.

Als weitere unterstützende Maßnahmen wurde mit der Lebenshilfe die Vereinbarung für das Projekt VIVO weiter geführt. Diese Maßnahme wurde über ein Projekt der Fachkreise MmB in den Sprengeln Überetsch und Unterland finanziert. Dadurch konnten Familien bis zu 6 Stunden/Woche von einem freiwilligen Helfer für individuelle Freizeitaktivitäten ihres Kindes unterstützt werden. Vier Familien haben dieses Angebot für ihr Kind in Anspruch genommen.

- Zukunftsplanung für Familien mit jungen Menschen mit Behinderung

Eine Mitarbeiterin (60%) hat im Jahr 2019 das Projekt der Zukunftsplanung weiter geführt. In der Naturgruppe konnten dadurch mit allen Personen intensiv ihre Stärken und Interessen heraus gearbeitet werden. Für viele hat sich ein ganz klares Ziel für ihren Weg in die Arbeitswelt eröffnet. Konkret wurden Praktikas für eine Person in einer KITAS und bei einem Mechaniker für das Jahr 2020 organisiert.

Diesbezüglich sind auch die Übergänge von den Oberschulen zu nennen. Durch eine enge Zusammenarbeit der Mitarbeiterin für Zukunftsplanung mit den Mitarbeitern für Integration kann gezielt auf die Interessen und Bedürfnisse eingegangen werden und die Praktikas in den Werkstätten während der letzten Schuljahre als Orientierung und Vorbereitung für die „berufliche“ Zukunft voll ausgeschöpft werden. Drei junge Erwachsene konnten in den verschiedenen Gruppen ihre Interessen, Stärken und Grenzen erproben, für weitere Personen wurden die vorbereitenden Treffen gemacht und die Praktikas für das folgende Jahr festgelegt.

- Unterstützung von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche mit Autismus- Spektrum- Störung

Seit September 2017 findet nach einer kurzen Probephase vor dem Sommer nun regelmäßig ein Basketballtraining statt. Die Gruppe wird technisch von einem Physiotherapeuten, pädagogisch von einer professionellen Mitarbeiterin begleitet. Das Interesse hierfür hat sich im Laufe der Zeit mehr in Richtung Gymnastik entwickelt. Seit Herbst 2019 trifft sich eine Gruppe von 7 Personen wöchentlich. Auch dieses Projekt wurde 2019 nicht mehr über die Region finanziert und wurde in die Angebote des Sozialzentrums aufgenommen.

Sozialpädagogische Wohnbegleitung

In Zusammenarbeit mit den Sozialsprengeln bietet das Sozialzentrum den Dienst der sozialpädagogischen Wohnbegleitung an. Dieser Dienst ermöglicht es Personen in ihrer eigenen Wohnung in größtmöglicher Selbstständigkeit zu leben. Die beiden Mitarbeiterinnen begleiteten im Jahr 2019 zwölf Personen für 2-5 Stunden wöchentlich.

Bedeutsame Ereignisse im Jahr 2019

Viele Schüler der Fachschule für Soziales „Hannah Arendt“ haben das Sozialzentrum wieder für ihr Berufspraktikum ausgewählt. Die Rückmeldungen der Schüler und der Schule waren sehr positiv, besonders was die wertschätzende, erwachsenengerechte Haltung gegenüber den Personen mit Behinderung und die konkrete Umsetzung der personenzentrierten Arbeitsmethode betrifft. Nicht nur Praktikanten der Schule für Sozialberufe finden im Sozialzentrum ein interessantes Handlungsfeld. Fünf Schüler mit Behinderung der Oberschulen haben im Rahmen der individuellen Projekte in den Werkstätten erste Erfahrungen gesammelt, um Entscheidungen für die Zukunft besser treffen zu können.

Viele Feste wurden gefeiert und somit für die Personen, auch mit intensiver Behinderung, der Verlauf der Zeit verständlicher gemacht. Fasching mit einer Feier, wo jeder sich nach Belieben verkleiden konnte, Ostern, Nikolaus und Weihnachten mit besonderem Essen. Die Krampusse von Kurtatsch, begleitet vom Nikolaus mit seinen Geschenksäckchen, statteten uns wieder ihren Besuch ab, der immer mit großer Aufregung und Begeisterung erwartet wird. Einige Musiker der Musikkapelle Penon bereicherten wieder traditionsgemäß das Weihnachtessen im Haus mit ihren festlichen Klängen. Wichtige Momente und Rituale, die den Lauf der Zeit unterstreichen, aber auch das Zugehörigkeitsgefühl zur Gemeinde und den dazugehörenden sozialen Ereignissen.

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung des Personals der verschiedenen Bereiche:

Zusammensetzung des Personals aller Dienste des Sozialzentrums Kurtatsch (zum 31.12.19)

Bereiche	Funktionen	Mit- arbeiterInnen	Äq. Mit- arbeiterInnen
Leitung	Leiterin der Einrichtung	1	1,00
Verwaltung	Verwaltungsbeamtin	1	0,60
	Verwaltungsassistentin	1	0,75
Reinigung	Qualifiziertes Personal	3	2,20
Aufsicht und Instandhaltung	Hausmeister	1	1,00
Küche	Qualifizierte Köchin	1	0,75
	Hilfskraft	1	1,00
Direkte Betreuung	SozialbetreuerInnen für die Tagesbetreuung	18	15,7
	PflegehelferInnen für Tagesförderstätten	0	0,00
	SozialbetreuerInnen in Wohnheimen	26	20,30
	PflegehelferInnen in Wohnheimen	1	0,90
	ErzieherInnen in Wohnheimen	1	0,90
	ErzieherInnen für die Tagesbetreuung	8	4,50
	Sozialhilfskräfte	1	1,00
	BerufskrankenpflegerInnen	0	0
	Koordinatorinnen von Gruppen in Wohnheimen	3	2,65
	Koordinatorinnen für die Tagesbetreuung	2	1,35
	Werkerzieher	1	1,00
	Pflegedienstleitung	0	0
Rehabilitation	Logopäd/en/innen	0	0
	Physiotherapeut/en/innen	0	0
Freizeit	Fachkraft für soziale Dienste	0	0
	Freizeitbetreuer/in	0	0

Insgesamt	70	55,45
-----------	----	-------

87,14 % des Personals (das sind 61 MitarbeiterInnen, die 48,15 äquivalenten MitarbeiterInnen entsprechen) ist für die direkte Betreuung der Klient/en/innen in den verschiedenen Bereichen zuständig.

Die Basis für eine gute Arbeitsqualität bilden die Mitarbeiter. Besonders in einer Arbeit, wo die menschliche Beziehung unser wichtigstes Instrument darstellt, muss der Mitarbeiterführung sehr viel Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung und die entsprechenden Maßnahmen für die Verbesserung der kritischen Punkte wurden in den entsprechenden Klausuren und Großteamtreffen überprüft. Diese Arbeit der kontinuierlichen Überprüfung und Verbesserung der Arbeitsqualität und des Arbeitsklimas soll in regelmäßigen Abständen wiederholt und weiter geführt werden.

Die Mitarbeiter werden in allen Arbeitsbereichen regelmäßig unterstützt, durch gezielte Fallsupervisionen ihre tägliche Arbeit neu zu beleuchten und in neue Zusammenhänge zu stellen. Diese oft auch sehr anstrengende Reflexions- und Planungsarbeit unterstützt grundlegend die Motivation und steigert maßgeblich die Professionalität in der täglichen Arbeit.

Insgesamt haben 30 MitarbeiterInnen 340 Stunden Supervision genossen.

Ein weiterer wichtiger Pfeiler für eine gute und anhaltende Arbeitsqualität und –motivation stellt die gezielte Fortbildung dar. Insgesamt haben 16 MitarbeiterInnen an 158 Fortbildungsstunden für verschiedene inhaltliche Aspekte teilgenommen.

Im Rahmen der Gesetzgebung für die Arbeitssicherheit und den Datenschutz mussten viele Mitarbeiter die vorgeschriebenen Fortbildungen machen. Alle Mitarbeiter haben die für den entsprechenden Arbeitsbereich vorgeschriebenen, aufbauenden Kurse absolviert.

In diesem Sinne wurden auch für alle Personen mit Behinderung ihren Fähigkeiten angepasste Kurse angeboten, sowie in jeder Gruppe mehrere Evakuierungsübungen durchgeführt.

Wir unterscheiden im Bericht zwischen stationären Diensten und Tageseinrichtungen.

Wohngruppen des Sozialzentrums Kurtatsch

Im Sozialzentrum Kurtatsch gibt es **vier Wohnungen**. Insgesamt standen Ende 2019 achtzehn Wohnplätze und ein Rotationsplatz/Gästeplatz für Kurzaufenthalte zur Verfügung. Mit zwei Ausnahmen hat jeder Bewohner sein eigenes Zimmer, welches nach individuellen Bedürfnissen und Wünschen eingerichtet wurde.

Im Jahr 2019 wurden von zwei Mitarbeiterinnen des Sozialzentrums im Rahmen der **sozialpädagogischen Wohnbegleitung** noch weitere zwölf Personen in der eigenen Wohnung begleitet. Mit einer maximalen Unterstützung von 20 Stunden im Monat können diese Personen im eigenen Haushalt ihre Kenntnisse vertiefen und neue Fertigkeiten erlernen. Die Mitarbeiter bieten aber auch Unterstützung für die Suche und die Organisation von Freizeitangeboten und anderen Maßnahmen für soziale Kontakte.

Bedeutsame Ereignisse im Jahr 2019

Eine Gruppe von 9 Personen mit intensiver Behinderung hat im Sommer wieder eine Woche in Fennberg verbracht. Es geht hier besonders darum, auch für Personen mit intensivem Unterstützungsbedarf die Möglichkeit zu schaffen, aus dem Alltag auszubrechen und in einem immer noch geschützten Rahmen neue Erfahrungen zu ermöglichen.

Das Gästezimmer wird sehr viel genutzt. Die Auslastung steigt kontinuierlich. Im Jahr 2019 haben sich 8 Personen das Zimmer geteilt. Viele Angehörige erleben diese Möglichkeit als hilfreiche Unterstützung und Entlastung an Wochenenden und während der Sommerzeit. Inzwischen ist das Zimmer aber auch während der Woche regelmäßig besetzt.

Um die sozialen Kontakte untereinander zu fördern und immer wieder auch für Menschen mit intensiver Behinderung neue Erfahrungen anzubieten, gab es auch 2019 wieder verschiedene Angebote:

- ein kulinarisches und soziales Erlebnis sind die Grillfeste in den Sommermonaten. Zwei mal monatlich wurde in den Sommermonaten unser schöner Garten genutzt, um an Wochenenden gemeinsam zu grillen und zu speisen. Wichtig war hierfür die Einbindung der Bewohner, von der Planung bis hin zur Durchführung selbst.
- für die Freizeit der Bewohner wurden entsprechend der individuellen Interessen und Vorlieben verschiedenen Angebote in Anspruch genommen oder angeboten. Wichtiger Partner hierfür ist die Lebenshilfe, sowohl für die Angebote an Wochenenden, (Bergausflüge, Kino, Theater, Turnen, Schwimmen,...), als auch für die Ferienangebote ans Meer, an den See oder auf den Berg. Vermehrt wurden im Jahr 2019 auch im Wohnbereich die Kursangebote der integrierten Volkshochschule IVS genutzt.
- Eine Person hat wieder am Eurolager der katholischen Jugend teilgenommen. Ein ganz besonderes Erlebnis, alleine, Schlafen im Zelt, einfach einer unter Vielen zu sein!
- ein Highlight stellt jedes Jahr auch das „Spatzenfest“ in Kastelruth dar, wo wir dank der Organisatoren immer sehr willkommen sind.

Aufnahmekapazität und tatsächliche Nutzung der Wohnheime des Sozialzentrums Kurtatsch

	Wohnheim					WH 24h		
	2015	2016	2017	2018	2019	2017	2018	2019
Öffnungstage (01.01.-31.07.; 01.08.-31.12.*)	365	366	365	365	365	306	365	365
Verfügbare Plätze	18+1	18+1	15+1	15+1	15+1	4	3	3
Klient/en/innen	18+1	18+1	15+1	15+1	15+1	3	3	3 (2 effettivi al 31/12)
Durchschnittliche Tagesanwesenheiten im Jahr	17,52	17,5	14,68	14,79	14,81	3,15	2,85	2,75
Theoretisch maximal mögliche Anwesenheiten in Tagen (Aufnahmekapazität x Öffnungstage)	6.935	6.954	5.840	5840	5840	1.224	1095	1095
Tatsächliche Gesamtanwesenheiten in Tagen	6.397	6.405	5358	5397	5404	965	1041	1004
Auslastungsgrad	92,24%	92,10%	91,75%	92,41%	92,53%	78,84%	95,07%	91,69% in febbraio Helga era in ospedale + decesso in dicembre

Die Auslastung im Wohnbereich des Sozialzentrums ist im Jahr 2019 im Verhältnis zum Vorjahr fast unverändert geblieben. Das Haus ist gänzlich ausgelastet und auch der Gästeplatz wird vermehrt auch während der Woche besetzt. Dieses Angebot dient häufig als zeitweilige Entlastung der Familien, als Notlösung in jenen Situationen, wo eine definitive Aufnahme erwünscht ist, es aber keinen freien Wohnplatz gibt. Die Anfragen für die Wochenenden oder für kürzere Aufenthalte im Wohnheim sind steigend, der Platz aber fast vollständig ausgebucht. Acht Personen teilten sich im letzten Jahr das Gästezimmer. Die Eltern werden älter, sind krank oder sind z. T. auch verstorben. Die Geschwister sind zwar meist bereit und interessiert, die Beziehung aufrecht zu erhalten, pflegen diese aber durch kürzere Besuche in weiter auseinander liegenden Zeitabständen, als dies bei den Eltern der Fall war. Aber auch als ersten Schritt des Wohnen außerhalb des Elternhauses bietet der Gästeplatz eine Möglichkeit.

Das Projekt „Wohngruppe 24h“ wurde 2017 als fixes Angebot aufgenommen und akkreditiert. Diese Wohngruppe ist für Personen gedacht, die aufgrund ihres Alters oder anderer Gründe keine Werkstatt/ Tagesstätte (mehr) besuchen und rund um die Uhr in der Wohnung begleitet werden. In der Wohnung sind momentan drei Plätze für die 24h Betreuung besetzt, ein Platz nur für den Bereich Wohnen und wird hier demnach auch dem Wohnheim angerechnet. Das gesamte Jahr über war auch diese Gruppe voll ausgelastet.

Im Dezember 2019 ist eine Bewohnerin verstorben. Die Begleitung der Personen selbst in ihrem letzten Lebensabschnitt, aber auch die Unterstützung der Angehörigen und der Mitbewohner in ihrer Trauer und ihren Ängsten, sind ein wichtiger Aspekt der Arbeit, besonders in dieser Wohngruppe.

Die Klient/en/innen: Alter, Verweildauer in der Einrichtung, Selbstständigkeitsgrad.

Altersstufe der KlientInnen der Wohnheime Kurtatsch

Altersstufe	Wohnheim	WH 24h
18-24	1	
25-29	1	
30-34	4	
35-39	1	
40-44	1	
45-49	3	1
50-54	8	
55-59	3	
60-64		
65-130	1	1
Insgesamt	23	2

*Es handelt sich dabei um 18 dauernde BewohnerInnen und 8 Personen, welche den Rotationsplatz in Anspruch nehmen. Sechs Personen teilen sich den Platz das gesamte Jahr über, während es sich bei drei um einmalige, auch längere Aufenthalte in Notsituationen oder für die zeitweilige Entlastung der Familie handelt.

Der Großteil der Klient/en/innen bewegt sich in der Altersspanne von 40-60 Jahren (15), 2 Personen sind älter als 65. Bei den jüngeren Personen handelt es sich hauptsächlich um jene, die den Rotationsplatz in Anspruch nehmen. Allerdings muss auch angemerkt werden, dass das Sozialzentrum Kurtatsch im Wohnkonzept für Menschen mit Behinderung der Bezirksgemeinschaft besonders für jene Menschen zuständig ist, welche einen hohen Unterstützungsbedarf aufweisen. Zu diesen gehören natürlich auch die älteren Menschen, welche vermehrt hier wohnen und weniger in den anderen zur Verfügung stehenden Wohnungen. Grundsätzlich wird auch ein Übergang in die Wohnheime für Senioren in Erwägung gezogen. Dieser kann aber oft noch aufgrund der strukturellen und personellen Unangemessenheit in den entsprechenden Einrichtungen nicht praktiziert werden.

Die folgenden Daten geben dagegen darüber Aufschluss, seit wann jede/r KlientIn die Wohnheime besucht.

Verweildauer in den Wohnheimen Kurtatsch

Seit wann	Wohnheim	WH 24h
Seit weniger als 3 Monaten		
Seit 3 bis 6 Monaten		
Seit 6 Monaten bis 1 Jahr	1	
Seit 1 bis 2 Jahren		
Seit 2 bis 3 Jahren	2	2
Seit 3 bis 5 Jahren	1	
Seit 5 bis 10 Jahren	4	
Seit mehr als 10 Jahren	15	
Insgesamt	23	2

Es überwiegt der langfristige Besuch. Für die Menschen, die in den Wohngruppen leben, sind diese zu ihrem Zuhause geworden, aber auch das Gästezimmer wird über Jahre regelmäßig genutzt.

Nachfolgende Tabelle für die Pflegestufen belegt diese Aussagen. Die Personen, welche im Sozialzentrum wohnen, haben zum Großteil einen sehr hohen Unterstützungsbedarf. 22 Personen sind der 3. oder 4. Pflegestufe zugeordnet, während nur vier den ersten beiden Pflegestufen zugeordnet sind. Bei zwei Personen mit niedriger Pflegeeinstufung handelt es sich um Gäste, welche den Rotationsplatz nutzen.

Die KlientInnen der Wohngruppen sind wie folgt den verschiedenen vom Land festgelegten Pflegestufen zugeordnet:

	Wohnheim	WH 24h
1 Stufe	1	
2 Stufe	3	
3 Stufe	6	2
4 Stufe	14	

Tageseinrichtungen im Sozialzentrum Kurtatsch

Die folgenden Daten betreffen drei verschiedene Arten von Diensten:

Die Werkstätten: Naturgruppe, Hausgruppe, Kreativwerkstatt und Holzwerkstatt

Die Tagesförderstätten

Die Tagesstätte für Menschen mit Autismus

Bedeutsame Ereignisse im Jahr 2019

Als bedeutsamstes Ereignis im Tagesbereich ist sicherlich der Umzug der Kreativwerkstatt in die neue Werkstatt nach Margreid zu nennen. Dies bedeutet, dass es gelungen ist, neben der Naturgruppe eine weitere Werkstatt auszusiedeln, hinaus in das soziale Umfeld, das ganz normale Gemeindeleben. Ein Prozess, der mit vielen Unsicherheiten und Ängsten verbunden war, wo viele Gewohnheiten in Frage gestellt werden mussten, Vieles neu organisiert. Eine professionelle Begleitung und intensive Einbeziehung aller Personen von Anfang an hat diese Veränderung letztendlich zu einem sehr positiven und von allen mit Ungeduld erwarteten Ereignis gemacht. Die Kreativwerkstatt ist seit Oktober im Pfortnerhäusl in Margreid, mitten im Dorf, wo jede/r gerne auch kurz für eine Geschenksidee vorbei schaut.

Ein nicht weniger wichtiges Ereignis war wieder der Rotary ARThandicap Award 2019. Der Kunstwettbewerb für Menschen mit Beeinträchtigung hat die Qualität unserer Bilder wieder bestätigt. Erster und zweiter Platz gingen an die Künstler des Sozialzentrums Kurtatsch. Acht der zwanzig Bilder, welche in der engeren Auswahl standen, kamen ebenfalls aus unserem Atelier. Ein wirklich großer Erfolg, der uns darin bestätigt, diese künstlerische Arbeit weiter zu führen.

Wie in jedem Bereich, versuchen wir auch im Arbeitsbereich den Bedürfnissen und Interessen unserer MitarbeiterInnen mit Behinderung gerecht zu werden. Dies erfordert eine kontinuierliche Entwicklung. Verschiedenste Angebote sollen dies unterstützen:

Wie für uns Mitarbeiter ist es auch für die Personen mit Behinderung gesetzlich vorgesehen, eine Ausbildung für die Arbeitssicherheit zu machen und auch dementsprechende praktische Übungen durchzuführen. Alle Gruppen haben den Fähigkeiten der Personen entsprechend Kurse angeboten und wiederholte Räumungsübungen durchgeführt.

Als besonders wertvoll für die Personen hat sich das Projekt der **Zukunftsplanung** erwiesen.

Dabei werden die Personen ausgehend von der Arbeit unterstützt, ihre Wünsche und Vorstellungen kennen zu lernen und Schritt für Schritt umzusetzen. Berufe kennen lernen, indem man verschiedene Betriebe besichtigt und sich ganz aus der Nähe mit den verschiedenen Berufsbildern auseinandersetzt, kurze oder längere Praktikas, wo man ausprobieren kann und erleben wie es sich anfühlt in einem Betrieb. Hier können die Personen in einem normalen Betrieb mit entsprechender Unterstützung Erfahrungen sammeln und ihre Fähigkeiten und Schwierigkeiten abklären. Im Jahr 2019 wurde das Projekt wieder auf verschiedenen Ebenen durchgeführt:

Einmal mit den Personen der Naturgruppe, die regelmäßig an ihren Interessen, Wünschen und Fähigkeiten arbeiten konnten und so im Laufe des Jahres sich selbst besser kennen und einschätzen gelernt haben. Wünsche für eine Neuorientierung, für Praktikas in neuen Arbeitsbereichen können darauf aufbauend geplant werden. Zusätzlich wurde für alle fünf Oberschüler, für welche die Zusammenarbeit mit dem Sozialzentrum gesucht wurde, eine vorherige Abklärung durch mehrere Gespräche der Zukunftsplanung gemacht, um die Praktikas und deren Zielsetzungen wirklich auch an den Personen auszurichten. Zwei Projekte der Zukunftsplanung wurden in Zusammenarbeit mit den Sozialsprengeln angeboten, um die Personen in ihrer Arbeitswahl zu begleiten.

Im Frühjahr und Herbst fanden verschiedene Kursangebote in Zusammenarbeit mit der Integrierten Volkshochschule Urania statt:

- Klänge spüren und spielerisch erleben
- Aromaölmassage
- Schwimmkurse
- Musik und Bewegung im Wasser
- Trommelworkshop
- Englischkurs
- Erste Hilfe Kurs

In der Holzwerkstatt wurde auf der Suche nach neuen Produktionsideen ein Kurs für Weidenflechten angeboten. Diese Arbeit stieß bei den Personen auf großes Interesse, ist es doch eine Arbeit mit vielen Produktions- und Arbeitsmöglichkeiten.

Intern wurde eine Singgruppe angeboten, wo einmal wöchentlich verschiedene deutsch- und italienischsprachige Lieder eingelesen wurden. Das Singen ist für viele eine Leidenschaft.

Für das Sportfest in Altenburg wurde vorbereitend wieder eine Sportgruppe gegründet, die sich wöchentlich auf dem Sportplatz von Kurtatsch auf die Wettkämpfe vorbereitete. Die Vorbereitung hat sich gelohnt!

Ansonsten wurden die Projekte, welche in den letzten Jahren gestartet wurden, erfolgreich weiter geführt:

Die Möglichkeit, im ArtCafè direkt die Produkte einzukaufen, lockt immer wieder Menschen an, die das Cafè als angenehmen Ort entdecken und es immer öfter nutzen. Das **ArtCafè** hat sich zu einem interessanten Verkaufspunkt entwickelt.

Die Bilder und Kunstobjekte stoßen immer mehr auf Interesse, auch außerhalb des Sozialzentrums. In verschiedenen Bars werden die Bilder ausgestellt und verkauft. Auch die Kardiologische Abteilung im Krankenhaus Bozen hat die Gänge der Abteilung zu einem Ausstellungsbereich für die Bilder umgestaltet.

Mit dem Projekt **MANUMENTOR** unterstützen Menschen mit Behinderung Schulen bei der Umsetzung eines sozialen Projektes. Unter Anleitung einer Gruppe von Menschen mit Behinderung stellen die Schüler Produkte aus Ton, Filz und Holz her und verkaufen diese. Der Erlös wird für ein soziales Projekt gespendet. Ziel ist nicht nur die Vermittlung technischer Fertigkeiten durch ungewohnte Lehrkräfte, sondern die Vermittlung sozialer Werte und die Veränderung der Rolle der Menschen mit Behinderung. MANUMENTOR hat sehr positives Feedback bekommen und wurde im letzten Jahr erneut von vielen Schulen angefordert. Durchgeführt wurde es in Schulen in den Gemeinden Tramin, Auer, Pfatten, Eppan und St. Jakob, sowie in Zusammenarbeit mit dem VKE in Salurn.

Weitere Momente des Verkaufs und der Öffentlichkeitsarbeit bietet das Geschäft der BZG in Salurn und die verschiedenen Märkte. Im Jahr 2019 haben sich die Werkstätten mit einer Vielzahl von Produkten am Weihnachtsmarkt der Bäuerinnen im Kulturhaus in Kurtatsch und am Bergadvent in Truden beteiligt. Die Produkte stießen auf sehr viel Interesse und fanden großen Absatz. Auch das Geschäft in Salurn ist für viele schon ein Ort geworden, wo man regelmäßig auf der Suche nach neuen Geschenks- und Dekorationsideen vorbei schaut.

Die Zusammenarbeit mit dem Dachverband für Natur- und Umweltschutz und mit Bioland für die Herstellung der **Insektenhotels** wird schon fast routinemäßig weitergeführt. Die Insektenhotels, Nist- und Überwinterungshilfe für Insekten, sind ein sehr interessantes Produkt, bieten sie doch vielfältige Arbeitsschritte für die Personen und sind weiter auch ein wahrer Verkaufserfolg. Neben dem Dachverband für Natur- und Umweltschutz und Bioland haben sich auch viele Privatpersonen für das Produkt interessiert, die das Insektenhotel in ihren Garten stellen oder einfach verschenken möchten. Im letzten Jahr wurde immer in Zusammenarbeit mit dem Dachverband für Natur- und Umweltschutz auch ein **Fledermaushäuschen** entwickelt und hergestellt.

Ein wichtiges Ereignis sind unsere **Feste**. Diese sind immer wieder eine Gelegenheit, mit den Angehörigen und der Dorfgemeinschaft in Kontakt zu treten. Unser Gartenfest gibt den Angehörigen die Möglichkeit, sich in einem entspannten Ambiente zu treffen und sich auch mit den Mitarbeitern auszutauschen. Gefeiert werden alle anfallenden Feste, wie Weihnachten, Ostern usw. mit besonderem Essen und entsprechenden Ritualen. In der Weihnachtszeit hatten wir am Krampustag wieder die Kurtatscher Krampusse zu Besuch, ein Ereignis, das immer mit großer Aufregung und Begeisterung erwartet wird. Neben den großen Festen für das ganze Haus werden in den einzelnen Gruppen immer wieder die Angehörigen zu gemeinsamen Feiern eingeladen.

Viele Firmgruppen haben wieder unsere Einrichtung besucht, oft der erste Kontakt zu Menschen mit Behinderung und große Verwunderung darüber, dass diese Menschen zu Lehrmeistern für ihre Arbeit werden und so vielfältige und interessante Arbeiten verrichten können.

Die folgende Tabelle zeigt die Daten über die Aufnahmekapazität und Nutzung der verschiedenen Dienste.

	Werkstätten						Tagesförderstätten						Autismusgruppe					
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Öffnungstage	206 +19	207 (+19)	208 (+19)	206 (+20)	206 (+20)	206 (+20)	206 +19	208 (+19)	206 (+19)	206 (+20)	206 (+20)	206 (+20)	206+ 19	208 (+19)	206 (+19)	206 (+20)	206 (+20)	206 (+20)
Verfügbare Plätze	39	39	39	40	40	38	22	22	24	22	21	21	7	7	7	7	7	7
BesucherInnen zum 31.12.	39	36	39	40	36	35	22	22	25	21	22	22	7*	7	7	6	6	7
Durchschnittliche Tagesanwesenheiten im Jahr	35,76	35,09	35,73	37,83	33,85	33,16	21,37	21,66	25	24	20,38	21,30	7,6	7,00	7,6	6,7	5,9	6,53
Theoretisch maximale Anwesenheiten in Tagen	8.034	8.073	8.112	8.240	8.240	8.240	4.532	4.576	5.150	4.532	4.326	4.326	1.442	1.456	1.442	1.442	1.442	1.442
Theoretisch maximale Anwesenheiten der betreuten BesucherInnen	8.034	8.073	8.112	8.240	7.416	7.210	4.532	4.576	5.150	4.326	4.532	4.532	1.442	1.456	1.442	1.236	1.236	1.442
Tatsächliche Gesamtanwesenheiten in Tagen	7.366	7.265	7.432	7.794	6.975	6.831	4.403	4.506	5.150	4.563	4.199	4.387	1.577	1.457	1.577	1.383	1.220	1.346
Auslastungsgrad im Verhältnis zu den potenziellen Besucher/n/innen	91,68 %	90,00 %	91,62 %	94,59 %	84,65 %	82,90 %	97,15 %	98,47 %	100 %	100,6 8%	97,06 %	101,41 %	109,36 %	100,06 %	109 %	95,91 %	84,60 %	93,34 %
Auslastungsgrad im Verhältnis zu den tatsächlichen Besucher/n/innen	91,68 %	90,00 %	91,62 %	94,59 %	94,05 %	94,74 %	97,15 %	98,47 %	100 %	105,4 8%	92,65 %	96,80 %	109,36 %	100,06 %	109 %	111,89 %	98,71 %	93,34 %

Wie aus der Tabelle ersichtlich wird, war Ende 2019 im Verhältnis zum Vorjahr eine Person weniger in den Werkstätten anwesend. Eine Person wurde nach langer Abwesenheit und einer sehr schwierigen familiären Situation aus der Werkstatt entlassen.

Eine weitere Person musste infolge von gesundheitlichen Problemen aus der Werkstatt entlassen werden, wurde aber in den Tagesstätten aufgenommen. Diese Entwicklung zeichnet sich ab und wird neue Lösungen erfordern, da immer mehr Personen aufgrund ihres Alters neue/andere Angebote benötigen und mit dem Rhythmus ihrer jüngeren Mitarbeiter in der Gruppe nicht mehr mithalten können. Eine Herausforderung, der wir uns in den nächsten Jahren stellen müssen.

Die Anzahl in den Tagstätten ist trotzdem gleich geblieben, da eine andere Person in eine Residenz für Senioren aufgenommen wurde.

In der Tagstätte Autismus wurde eine neue Person aufgenommen. Da diese die Gruppe nur an drei Tagen besucht, resultiert der Auslastungsgrad etwas niedriger als im Vorjahr.

Generell ist der Auslastungsgrad der Tageseinrichtungen sowohl im Verhältnis zur tatsächlichen Nutzung als auch zur theoretischen Aufnahmekapazität der Dienste sehr hoch. Das bedeutet zweierlei: Die Einrichtungen werden von den Personen sehr stark und regelmäßig genutzt. In den sozialpädagogischen Tagesstätten teilen sich, wie aus der Tabelle ersichtlich, zwei Personen einen Betreuungsplatz, während ein Platz nach dem Wechsel einer Person in eine Residenz für Senioren noch unbesetzt ist. In den Werkstätten sind die Plätze momentan nicht voll besetzt. Es gibt aber diesbezüglich keine Anfragen oder Wartelisten. Da generell die zur Verfügung stehenden Werkstattplätze knapp werden und das Sozialzentrum wo möglich die Integration in den normalen Arbeitsmarkt unterstützt, haben wir auch im letzten Jahr vermehrt versucht, für unsere Werkstattbesucher eine Zusammenarbeit mit dem privaten und öffentlichen Arbeitsmarkt aufzubauen.

Die Klient/en/innen der Tageseinrichtungen im Sozialzentrum Kurtatsch: Alter, Verweildauer in der Einrichtung, Selbstständigkeitsgrad.

Die folgende Tabelle zeigt, welcher Altersstufe die Klient/en/innen angehören.

Altersstufe der KlientInnen der Tageseinrichtungen

Altersstufe	Werkstätten	Tagesförderstätten	Autismusgruppe	Insgesamt
0-17				
18-24	7		2	9
25-29	4	2	3	9
30-34	2	3	2	7
35-39	4	1		5
40-44	2	1		3
45-49	2	3		5
50-54	4	7		11
55-59	7	3		10
60-64	2			2
65-130	1	2		3
Insgesamt	35	22	7	64

Aus der Tabelle wird ersichtlich, dass sich die Altersgruppen langsam verschieben. Wir haben einerseits eine recht ansehnliche Gruppe von jungen Personen (18 unter 30 Jahre), besonders in den Werkstätten und in der Tagstätte für Autismus, auf der anderen Seite aber auch eine steigende Gruppe von über 50- Jährigen (26). Diese Tatsache stellt uns für die Zukunft vor neue organisatorische und pädagogische Herausforderungen.

Für die Werkstätten bedeutet das, dass wir uns vermehrt mit Projekten für die Arbeitstätigkeit von jungen, z.T. auch recht selbständigen und fähigen Menschen befassen, auf der anderen Seite aber auch eine bedürfnisgerechte Begleitung für die zunehmend älter werdenden Menschen in den Tagesstätten anbieten müssen.

Die folgenden Daten geben dagegen darüber Aufschluss, seit wann jede/r KlientIn die Tageseinrichtungen besucht.

Verweildauer in den Tageseinrichtungen Kurtatsch

Seit wann	Werkstätten	Tagesförderstätten	Autismusgruppe	Insgesamt
Seit weniger als 3 Monaten		1		1
Seit 3 bis 6 Monaten	1		1	2
Seit 6 Monaten bis 1 Jahr	1			1
Seit 1 bis 2 Jahren	4	1		5
Seit 2 bis 3 Jahren	3	1		4
Seit 3 bis 5 Jahren	1	2		3
Seit 5 bis 10 Jahren	12	6	2	20
Seit mehr als 10 Jahren	13	11	4	28
Insgesamt	35	22	7	64

Häufig handelt es sich um Personen, für welche die individuellen Projekte langfristig die Erhaltung der persönlichen Fähigkeiten und die Unterstützung der erreichten Selbstständigkeit vorsehen. Während die Werkstätten in Vergangenheit dem Großteil der Personen mit Behinderung einen langfristigen geschützten Arbeitsplatz boten, werden sie letztlich, wie oben bereits angeführt, zunehmend zu einem Trainingsplatz für eine selbständigere Arbeitssituation. Die Möglichkeit, in einer Gruppe soziales Verhalten zu üben, in einem noch geschützten Rahmen Arbeitsverhalten zu erlernen und zu erproben, bietet für einige die Chance, sich selbst besser kennen zu lernen, mit den eigenen Grenzen umgehen zu lernen und die eigenen Interessen und Fähigkeiten besser kennen und einsetzen zu lernen.

Die 64 Personen, die die Tageseinrichtungen des Sozialzentrums Kurtatsch besuchen, sind wie folgt in die verschiedenen vom Land festgelegten Pflegestufen eingestuft:

Pflegeeinstufungen der KlientInnen der Tageseinrichtungen

Pflegestufe	Werkstätten	Tagesförderstätten	Autismusgruppe	Insgesamt
Stufe 0				
Stufe 1	11			11
Stufe 2	15	2		17
Stufe 3	6	8	5	19
Stufe 4		12	2	14
Nicht eingestuft	3			3
Insgesamt	35	22	7	64

Bei den Personen der Pflegestufen 1 und 2 handelt es sich hauptsächlich um junge Personen, die direkt von der Schule zu uns kommen und in der Werkstatt einen Trainingsplatz für wichtige Arbeitsfertigkeiten finden. Dies bewirkt auch die schwankende Auslastung, was dem Dienst eine große Flexibilität, aber auch Professionalität abverlangt. Die Orientierung hin zu Arbeitsbeschäftigungsprojekten, weg vom fixen Arbeitsplatz in der Werkstatt und auf der anderen Seite das älter werden vieler Werkstattbesucher könnte in unserem Haus eine Entwicklung in Richtung weniger Werkstattplätze, aber mehr Personen in den Tagesstätten bewirken.

Erzeugnisse und Dienstleistungen der Werkstätten Kurtatsch

Die **Hausgruppe** führt die Bar, das ArtCafè, und übernimmt den Speisesaaldienst in der Mensa des Sozialzentrums. Außerdem führt sie Reinigungsarbeiten im Haus und Arbeiten in der hausinternen Wäscherei durch. Die Gruppe übernimmt auch Reinigungsarbeiten für Vereine und in verschiedenen Räumlichkeiten der Gemeinde Kurtatsch.

Die **Naturgruppe** führt Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten für öffentliche Flächen in den Gemeinden Kurtatsch, Margreid, Tramin, Auer und Kurtinig durch. Auch 2019 wurde mit dem Weingut Lageder zusammengearbeitet. Als Gegenleistung für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten wurden weiterhin an drei halben Tagen verschiedene Arbeiten im Anwesen übernommen.

Die **Kreativwerkstatt** stellt Kunsthandwerk aus Ton, Filz und anderen Materialien her und ist mit dem Projekt MANUMENTOR besonders viel in Schulen unterwegs.

Die **Holzwerkstatt** stellt verschiedene Produkte aus Holz her, in erster Linie die Insektenhotels, Fledermaushäuschen und Feuerteufel. Als neue Herausforderung werden verschiedene Produkte aus Weidengeflecht hergestellt.

Wohn-, Arbeits- und Beschäftigungsgruppen Überetsch-Unterland

Der Entwicklungsverlauf im Jahr 2019.

- Implementierung einer neuen Methode für die Ausarbeitung der individuellen Erziehungspläne und für die Führung der diesbezüglichen neuen Dokumentationsöffnung
- Implementierung der systemischen Arbeitsmethode
- Ausarbeitung von Konventionen für Arbeitseinsätze
- Ausarbeitung des Projektes für Wohnbegleitung
- Zusammenarbeit mit den Oberschulen für die Durchführung von Schulpraktikas
- Zusammenarbeit mit den Oberschulen für soziale Berufe bezüglich Durchführung von Schulpraktikas von Seiten der Berufsschüler mit Einschränkungen.
- Zusammenarbeit mit den Personen, welche in den Einrichtungen den sozialen/zivilen Freiwilligendienst leisten
- Vereinbarung mit der Gemeinde Leifers für die Arbeitsgruppe Leifers „Naturgruppe“

Die folgende Tabelle zeigt die Daten betreffend Aufnahmekapazität und Nutzung der Wohngruppen, bei denen es sich um ganzjährig geöffnete Wohnstrukturen handelt, die bis zu 34 Personen aufnehmen können.

Kapazität und effektive Nutzung der Wohnheime Leifers, Kurtatsch, Neumarkt im Jahr 2019

	WG Leifers Pinterhäusl	WG Leifers 3. Stock	WG Leifers 4. Stock	WG In der Gruben	WG Jasmin	WG Neumarkt	WG Vill
Öffnungstage	365	365	365	365	365	365	365
Verfügbare Plätze	3	5	4	6	6	5	5
Betreute zum 31.12.	3	5	4	6	6	5	5
Durchschnittliche Anwesenheiten Klient	2,4	4,5	3,86	5,5	4,9	4,4	4,8
Theoretisch maximal mögliche Anwesenheiten in Tagen	1095	1825	1460	2190	2190	1825	1825
Theoretisch maximal mögliche Anwesenheiten der betreuten Klient/en/innen	1095	1825	1460	2190	2190	1825	1825
Tatsächliche Gesamtanwesenheiten in Tagen	867	1656	1410	2000	1808	1597	1759
Auslastungsgrad im Verhältnis zu den potentiellen Klient/en/inne	79,2%	90,7%	96,6%	91,3%	82,6%	87,5%	96,4%
Auslastungsgrad im Verhältnis zu den tatsächlichen Klienten/innen	79,2%	90,7%	96,6%	91,3%	82,6%	87,5%	96,4%

Die Personen der Wohngruppen: Alter, Verweildauer in der Einrichtung, Selbstständigkeitsgrad.

Die folgende Tabelle zeigt, welcher Altersstufe die Klient/en/innen der Wohngruppen angehören.

Altersstufe	WG Leifers Pinterhäusl	WG Leifers 3. Stock	WG Leifers 4. Stock	WG In der Gruben	WG Jasmin	WG Neumarkt	WG Vill	Insgesamt
19 - 24	1		1		1	1		4
25-29	1			1				2
30-39					1			1
40-44		1		2				3
45-49			2		1	2	1	6
50-54	1	2			3	1	2	9
55-59		1	1	1		1	2	6
60-65				1				1
Über 65		1		1				2
Insgesamt	3	5	4	6	6	5	5	34

Die folgenden Daten zeigen, seit wann jede Person die Wohngruppen besucht.

Verweildauer in den Wohngruppen

Seit wann	WG Leifers Pinterhäusl	WG Leifers 3. Stock	WG Leifers 4. Stock	WG In der Gruben	WG Jasmin	WG Neumarkt	WG Vill	Insgesamt
Seit weniger als 3 Monaten								0
Seit 3 bis 6 Monaten					1			1
Seit 6 Monaten bis 1 Jahr	1				1			2
Seit 1 bis 2 Jahren		1	1		1	1	1	5
Seit 2 bis 3 Jahren		2	1	2				5
Seit 3 bis 5 Jahren								0
Seit 5 bis 8 Jahren	1			2			4	7
Seit über 8 Jahren	1	2	2	2	3	4		14
Insgesamt	3	5	4	6	6	5	5	34

Die Personen, die die Wohngruppen besuchen, sind wie folgt in die vom Land festgelegten Pflegestufen eingestuft:

Pflegeeinstufungen der Personen

Pflegestufe	WG Leifers Pinterhäusl	WG Leifers 3. Stock	WG Leifers 4. Stock	WG In der Gruben	WG Jasmin	WG Neumarkt	WG Vill	Insgesamt
Stufe 0	1			1	1			3
Stufe 1			1	2	3	1	3	10
Stufe 2	1	3	3	1	2	2	2	14
Stufe 3	1	1		2		2		6
Stufe 4		1						1
Insgesamt	3	5	4	6	6	5	5	34

Aufnahmen und Entlassungen im Jahr 2019

Entlassung: 1 Person wurde entlassen und ist definitiv in andere Struktur übergegangen

Zulassung: 2 Personen wurden aufgenommen

Das Personal der Wohn-, Arbeits- und Beschäftigungsgruppen Überetsch-Unterland (zum)

Bereiche	Funktionen	MitarbeiterInnen	Äq. MitarbeiterInnen
Leitung	Leiter des Dienstes	1	1
Verwaltung	Verantwortliche der Kostenstelle	1	0,6
Direkte Betreuung	ErzieherInnen	6	5,5
	SozialbetreuerInnen	36	29,9
Reinigung	Reinigungskräfte	4	2,5
Aufsicht und Instandhaltung	Hausmeister	1	0,75
Insgesamt		49	40,25

Die Beschäftigungsgruppe von Leifers "Pinterhäusl"

In Leifers gibt es auch eine Beschäftigungsgruppe für Personen, für welche eine Arbeitsgruppe nicht mehr in Frage kommt (aufgrund des Alters oder anderen persönlichen Gründen). Die Gruppe wurde im Laufe des Jahres von 5 Personen besucht, von denen drei in den Wohngruppen untergebracht sind, während zwei Personen bei der eigenen Familie wohnen. Im Jahr 2019 war der Dienst 227 Tage geöffnet; er hat eine Aufnahmekapazität von 4 Plätzen und es waren 5 KlientInnen aufgenommen.

Ein/e KlientIn ist zwischen 30 und 40 Jahre alt; eine zwischen 40 und 45, zwei zwischen 50 und 60 Jahren, eine mehr als 65 Jahre alt;

Zwei KlientInnen sind gemäß der Landesklassifizierung in der 4. Pflegestufe eingestuft, eine in der 3., eine in der 2. und eine in der 1. Pflegestufe.

Die tatsächlich registrierten Anwesenheiten betragen 974 (auf potenzielle Anwesenheiten 908); Der Grad der Auslastung des Dienstes seitens der Klient/en/innen betrug demnach 107,3%. Im Schnitt waren täglich 4,2 Klient/en/innen anwesend.

In der Beschäftigungsgruppe arbeiten 3 Mitarbeiterinnen, 2 im Teilzeitverhältnis zu 75 % und eine zu 50%.

Die Arbeitsgruppe von Leifers „Naturgruppe“

Die Arbeitsgruppe führt Reinigungs- und Aufräumarbeiten in Leifers. Dafür wurde eine Konvention mit der Gemeinde Leifers abgeschlossen.

Im Laufe des Jahres 2019 war die Gruppe an 227 Tagen geöffnet. Die geschützte Werkstatt hat 8 Plätze, und zum 31.12.2019 waren 8 Plätze besetzt. Die tatsächlich registrierten Anwesenheiten betragen 1.591 (auf 2.043 potenzielle Anwesenheiten); der Grad der Auslastung des Dienstes seitens der Klienten/innen betrug demnach 77,9 % Im Schnitt waren täglich 7 Klienten/innen anwesend.

In der geschützten Werkstatt Leifers arbeiten 4 Mitarbeiterinnen, 2 Mitarbeiterinnen im Teilzeitverhältnis zu 50%, 1 Mitarbeiterin im Teilzeitverhältnis zu 60% und 1 im Teilzeitverhältnis zu 75%.

Werkstätten für Menschen mit Behinderung im Ansitz Gelmini Salurn

Im Ansitz Gelmini in Salurn führt die Bezirksgemeinschaft neben den Werkstätten für Menschen mit psychischen Problemen, die bereits dargestellt wurden, auch Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Die Werkstätten sind in folgende Bereiche eingeteilt: Hausgruppe, Papierwerkstatt, Weberei und Näherei sowie die Gruppe 5.Stock

Bedeutsame Ereignisse im Jahr 2019 in den Werkstätten des Ansitzes Gelmini:

Alle Besucher/innen haben am alljährlichen Spiel- und Sportfest in Kaltern teilgenommen.

Es wurden verschiedene Ausflüge organisiert, wie z.B. zu Museen und Ausstellungen, auf dem Berg, zu Theatervorführungen.

Im Sommer und im Herbst wird immer ein Ausflug mit den Werkstattbesuchern organisiert.

Während des Jahres wurden mehrere Feste und Begegnungen mit der Bevölkerung verwirklicht. Auch für die Menschen mit Behinderung hat sich der Ansitz Gelmini darum bemüht, Gelegenheiten für die Integration mit dem externen Umfeld zu organisieren. So fand wieder das alljährliche Gartenfest statt. Die Weihnachts- und Faschingsfeiern wurden gemeinsam mit den Personen mit psychischer Krankheit organisiert. Aber auch intern in den Werkstätten feierte man in Kleingruppen Fasching. Ein Anlass zum Feiern auf einer Alm war ein runder Geburtstag eines Werkstattbesuchers.

Schüler/innen verschiedener Oberschulen (Claudia de Medici, Hannah Arendt) haben die Werkstätten besucht. Auch eine Gruppe von externen Fachkräften des psychiatrischen Bereiches hat die Einrichtung besucht.

Die Werkstätten haben an verschiedenen Märkten die eigenen Produkte verkauft: am Trudner Bergadvent, am Weihnachtsmarkt in St.Jakob und Kurtatsch und am internen Hausmarkt anlässlich der Weihnachtsfeier. Viele Produkte werden auch im Geschäft im Dorfzentrum von Salurn verkauft. Abwechselnd arbeiten die Werkstattbesucher im Geschäft mit.

Einige Werkstattbesucher haben die Kurse „Pet- Therapy“ und „Klangschalen“ besucht.

Für die Werkstattbesucher fand in „Leichter Sprache“ ein Lesenachmittag und auch ein Informationsnachmittag zum Thema „Landtagswahlen“ statt, beides waren Angebote von PEOPLE FIRST der Lebenshilfe Bozen. Einige Werkstattbesucher haben das Jesuheim in Girlan besucht. Einige Künstler der Werkstätten nahmen auch am Wettbewerb „Rotary-ARThandicap-Award“ teil. Drei Personen aus den Sozialdiensten der Bezirksgemeinschaft haben den diesjährigen Rotary-Preis gewonnen, davon ein Werkstattbesucher vom Gelmini.

Regelmäßig nahmen die Werkstattvertreter am sogenannten Werkstatttrat teil. Der Werkstatttrat ist ein Rat, an welchem einige Werkstattbesucher, Vertreter der verschiedenen Werkstätten, teilnehmen. Hier werden die Wünsche und Bedürfnisse der verschiedenen Werkstattbesucher besprochen und Lösungsvorschläge erarbeitet.

Die Zusammenarbeit mit dem Physiotherapeuten wurde auch 2019 weitergeführt, so wie auch die Zusammenarbeit mit dem Krankenpflegedienst.

Wie jedes Jahr haben einige Werkstattbesucher auch die „reduzierte Tätigkeit“ im Sommer besucht.

Eine große Herausforderung war die Umstrukturierung und Neuorganisation der Dienste, die im Herbst 2019 erfolgte.

Aufnahmekapazität und tatsächliche Nutzung der Werkstätten für Menschen mit Behinderung (MmB) im Anstalt Gelmini Salurn

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Öffnungstage	208	225	226	225	225	226	226
Verfügbare Plätze	28	30	30	30	27	27	28
BesucherInnen zum 31.12.	28	30	31(*)	30	27	27	28
Durchschnittliche Tagesanwesenheiten im Jahr	26,1	23,9	23,9	24	21,8	22	23,6
Theoretisch maximal mögliche Anwesenheiten in Tagen (Aufnahmekapazität x Öffnungstage)	6.240	6.750	6.780	6.750	6.075	6.102	6.328
Theoretisch maximal mögliche Anwesenheiten der betreuten BesucherInnen	5.824	6.750	6.780	6.750	6.075	6.102	6.328
Tatsächliche Gesamtanwesenheiten in Tagen	5.438	5.388	5.384	5.507	4.901	4.982	5.054
Auslastungsgrad im Verhältnis zu den potenziellen Besucher/n/innen	93,37	79,66	79,41	82,00	80,67	81,6	79,80
Auslastungsgrad im Verhältnis zu den tatsächlichen Besucher/n/innen	93,37	79,66	79,41	82,00	80,67	81,6	79,80

Wie es bei den Diensten für Menschen mit Behinderung häufig der Fall ist, sind die Klient/en/innen sehr beständige Besucher/innen.

Altersstufe der BesucherInnen der Werkstätten MmB im Anstalt Gelmini Salurn (Daten zum 31.12.19)

Altersstufe	
18-24	2
25-29	2
30-34	2
35-39	2
40-44	2
45-49	5
50-54	6
55-59	5
60 und mehr	2
Insgesamt	28

Die BesucherInnen der Werkstätten sind erwachsene Personen: Mehr als die Hälfte von ihnen ist über 45 Jahre alt.

Die folgenden Daten geben dagegen darüber Aufschluss, seit wann jede/r KlientIn die Werkstätten besucht.

Verweildauer der BesucherInnen der Werkstätten MmB im Ansitz Gelmini Salurn

Seit wann	
Bis 1 Jahr	1
Seit 1 bis 2 Jahren	1
Seit 2 bis 5 Jahren	3
Seit 5 bis 10 Jahren	6
Mehr als 10 Jahre	17
Insgesamt	28

Die Mehrzahl der Klient/en/innen besucht die Werkstätten seit mehr als zehn Jahren. Häufig handelt es sich um Personen, für die die individuellen Projekte langfristig die Verstärkung und Erhaltung der verbliebenen Fähigkeiten und die Förderung der Selbstständigkeit vorsehen. Bei Neuaufnahmen handelt es sich hingegen meistens um junge Personen, die die Schule beendet haben und jetzt einer neuen Arbeit nachgehen wollen.

Eine Werkstattbesucherin hat ein Kurzpraktikum in einer Vinothek absolviert.

Die 28 BesucherInnen der Werkstätten im Ansitz Gelmini sind wie folgt in die verschiedenen vom Land festgelegten Pflegestufen eingestuft:

Pflegeeinstufungen der Besucher/innen der Werkstätten MmB im Ansitz Gelmini Salurn

Pflegestufe	
Stufe 0	1
Stufe 1	7
Stufe 2	12
Stufe 3	5
Stufe 4	3
Insgesamt	28

Das Personal

Im Ansitz Gelmini waren im Jahr 2019 bis Oktober 2019 11 Mitarbeiter/innen in der direkten Betreuung von Menschen mit Behinderung tätig, das entspricht 8,50 äquivalenten Mitarbeiter/n/innen. Im Oktober 2019 kam es zu einem Strukturleiterwechsel und es wurde eine Erzieherin aufgenommen, mit der Aufgabe die verschiedenen Gruppen zu koordinieren. Hiermit werden die Parameter, welche durch die Landeskriterien auf der Grundlage der Pflegestufen eines jeden Klienten festgelegt werden, garantiert.

Im Jahr 2019 waren zwei Freiwillige und 6 Praktikanten/innen in den Werkstätten tätig.

Auch im Jahr 2019 hat das Personal an der monatlichen Supervision teilgenommen.

Die Bezirksgemeinschaft hat Kurse organisiert in den Bereichen Arbeitssicherheit, Transparenz und Antikorruption. Eine Mitarbeiterin hat einen Kurs zum Thema „privacy“ besucht. Einige Mitarbeiter/innen haben außerdem Kurse zu Themen besucht wie „Individueller Hilfeplan“, „Deeskalation“, „Systemische Methode“ und „Leichte Sprache“.

Werkstattbesucher und Mitarbeiter haben auch an der Sozialmesse Bozen teilgenommen und beim VKE Salurn mitgearbeitet.

Eine Mitarbeiterin hat bei der Ausarbeitung des Sozialkodex auf Landesebene mitgearbeitet.

Erzeugnisse und Dienstleistungen der Werkstätten im Ansitz Gelmini

Die Hausgruppe übernimmt den Saaldienst in der Mensa des Ansitzes und dekoriert die Räumlichkeiten. Außerdem führt sie Reinigungsarbeiten im Haus und in Räumlichkeiten der Gemeinde Kurtatsch durch. Die Hausgruppe pflegt auch einen kleinen Garten außerhalb des Ansitzes Gelmini.

Die Papiergruppe stellt Gegenstände aus Recyclingpapier her. Verschiedene Produkte wurden nach Auftrag angefertigt: Fotoalben für Altersheime, Glückwunschkarten für Gemeinden, Altersheime und verschiedene Firmen. 2019 bekam die Papiergruppe wieder einen Auftrag von der Tecnoalpin für 3.000 Glückwunschkarten. Zusätzlich stellt die Papiergruppe Dekorationsartikel und Glückwunschkarten für die besondere Anlässe (z.B. Weihnachten, Ostern, Muttertag, Hochzeiten) im Laufe eines Jahres her.

Die Webereigruppe stellt Teppiche, Kissen, Taschen und Gegenstände aus Filz her.

Alle Werkstätten verkaufen die eigenen Produkte in einem Geschäft im Zentrum von Salurn und bei verschiedenen Märkten.

Die Wohngemeinschaft Auer – Sozialgenossenschaft PLATZL.

Die Sozialgenossenschaft PLATZL führt, mittels einer Konvention mit der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland, in Auer vier Wohnungen für Menschen mit Behinderung, die einen bestimmten Selbstständigkeitsgrad aufweisen.

Der Dienst ist das ganze Jahr geöffnet und hat eine maximale Aufnahmekapazität von 13 Personen.

Die Einrichtung war im Jahr 2019 mit 11 Personen besetzt, davon waren 9 Männer und 2 Frauen.

2019 gab es deshalb 3.644 tatsächlich registrierte Anwesenheiten (auf 4.015, die aufgrund der aufgenommenen Personen theoretisch möglich waren). Im Schnitt waren also in der Wohngemeinschaft täglich etwas mehr als 10 Personen anwesend. Die Abwesenheit der BeWo*innen bezieht sich auf Besuche und kurze Aufenthalte im Elternhaus, Urlaube und sonstige Freizeitaktivitäten, die die BeWo*innen im Rahmen ihres persönlichen Bedarfs und nach ihren Möglichkeiten einteilen.

Ende 2019 bestand das Personal aus 8 Mitarbeiter/innen (1 Männer und 7 Frauen), die im direkten Arbeitsbereich der Betreuung und Begleitung tätig waren, + 1 Person (in der Rolle der pädagogischen Leitung) und 1 Raumpflegerin. 1 Mitarbeiterin war in Mutterschaft und ihre Abwesenheit wurde von einer befristeten Mitarbeiterin abgedeckt.

Mit dieser Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden die Krankenstände und andere Abwesenheiten gedeckt.

Die meisten Mitarbeiterinnen haben einen Arbeitsvertrag zu 50%, 60% und 75% (auf eigener Anfrage).

Im Laufe des Jahres war es auch immer wieder nötig, den Bedarf an Begleitung der Bewohnerinnen und Bewohner ganztags anzubieten, wegen Turnusarbeit und/oder den Schließungszeiten der geschützten Werkstätten; oder durch Neuorientierung im Bereich „Arbeit“.

Die Klient/en/innen der Wohngemeinschaft nach Alter

Fascia d'età	
18-24	
25-44	7
45-64	3
66	1
Totale	11

Die Klient/en/innen der Wohngemeinschaft verteilen sich auf mehrere Altersgruppen: Die Mehrzahl ist eher jung;

Die folgende Tabelle gibt an, seit wann die Klient/en/innen die Wohngemeinschaft besuchen.

Verweildauer in der Wohngemeinschaft Auer

da quanto tempo	
fino a 3 mesi	
da 3 a 6 mesi	
da 6 mesi a 1 anno	
da 1 a 2 anni	
da 2 a 3 anni	
da 3 a 5 anni	1
da 5 a 10 anni	3
Oltre 10 anni	7
totali	11

Inanspruchnahme des Dienstes:

Eine Gruppe besucht den Dienst seit 3 – 5 Jahren, die andere Gruppe ist schon seit längerer Zeit in der Wohngemeinschaft. Der verhältnismäßig hohe Selbstständigkeitsgrad der Klient/en/innen der Wohngemeinschaften Auer wird durch ihre Einstufung in die Pflegestufen entsprechend der Landesklassifizierung bestätigt.

Die Einstufungen in die Pflegestufen laut Landesklassifizierung sind bei den Bewohner/n/innen der Wohngemeinschaften wie folgt:

3 Personen in die erste Stufe;

1 Person in der zweiten Stufe;

7 Personen sind nicht eingestuft.

Café Prossliner

Das Café Prossliner entstand aus dem Grundgedanken, Menschen mit kognitiver, physischer und psychischer Beeinträchtigung auf ihrem Weg in ein weitgehend selbständiges und eigenverantwortlich geführtes Leben begleiten zu wollen. Absicht des Café Prossliner ist es, die Klient/inn/en so weit zu befähigen, dass sie sich auf dem freien Arbeitsmarkt bewegen und „normale“ Arbeitsplätze belegen können, immer entsprechend ihrer Freude, ihren Kompetenzen und ihren Präferenzen.

Die Lebenshilfe ONLUS führt in Auer diesen Dienst, der Menschen mit Beeinträchtigungen die Möglichkeit bietet, unter Begleitung von in der Gastronomie und im Sozialbereich großteils ausgebildetem Fachpersonal, Arbeitserfahrungen im Gastgewerbe zu machen. Das Café arbeitet auch mit anderen Einrichtungen zusammen, vor allem um Außenpraktika zu tätigen.

2019 war das Café Prossliner 287 Tage zu je 10 Stunden geöffnet – (außer an Sonn- und Feiertagen da wird eine kurze Mittagspause von 2,5 Std. gemacht)

Das Reha -Café hat eine Aufnahmekapazität von 5,5 Personen. Im Jahr 2019 bot das Café Prossliner insgesamt 6 Klient/inn/en einen Arbeitsplatz auf der Basis eines Projektvertrages. Eine davon in Teilzeit. Am Ende des Jahres waren zwei Personen auf der Warteliste.

7 Praktikant/Innen – 5 mit kognitiver bzw. körperlicher Beeinträchtigung –, ermöglichten wir ein Berufspraktikum. Insgesamt (253 Std). insgesamt.

Die Leiterin des Cafés arbeitet in Vollzeit, die zwei Mitarbeiterinnen arbeiten jeweils 20 und 23 Stunden pro Woche, also insgesamt 3 Mitarbeiter/Innen, und ein Springer, der bei Bedarf – Weiterbildung, Krankenstand, Urlaube usw. eingesetzt werden kann. Der Rest wird von freiwilligen Mitarbeiter/Innen abgedeckt. Die täglichen Reinigungsarbeiten werden von den Bediensteten und den Klienten/innen des Cafés verrichtet. Nur einmal im Monat wird eine Reinigungsfirma für die Grobarbeiten beauftragt.

Altersstufe der KlientInnen des Café Prossliner

Altersstufe	
18-24	
25-29	
30-34	3
35-40	1
40-45	2
Insgesamt	6

Die Klient/en/innen sind jung und zum Teil an einer Eingliederung in die Arbeitswelt interessiert. Einige arbeiten seit 2-11 Jahren im Café, eine bereits seit 15 Jahren. Für eine junge Klientin ist nach einer gelungenen Reha Arbeit der Übergang an die Sozialdienste in die Wege geleitet worden.

Die Besonderheit dieser Einrichtung besteht darin, dass einerseits die Klient/inn/en im Mittelpunkt stehen, andererseits aber den Bedürfnissen der Gäste bestmöglich Rechnung zu tragen ist. Die Herausforderung für das Team besteht darin, sämtliche Bedürfnisse (auch gegensätzlicher Natur) gleichberechtigt neben der gastronomischen Arbeit zu managen.

Kap. 13: SPRAR - Sistema di protezione per richiedenti asilo e rifugiati

Das Projekt SPRAR/SIPROIMI

Das Projekt SPRAR/SIPROIMI der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland ist seit Jänner 2018 aktiv und kann derzeit Personen mit internationalem und subsidiärem Schutz sowie Inhaber von Aufenthaltsgenehmigungen für Sonderfälle, medizinische Behandlungen, Handlungen von besonderem bürgerlichem Wert und Katastrophen im Herkunftsland aufnehmen.

Das Hauptziel des Projekts besteht darin, die Begünstigten auf dem Weg zur (Rück-)Erlangung der individuellen Autonomie zu begleiten. Zu diesem Zweck werden grundlegende Ressourcen wie Nahrung und Unterkunft sowie Beratung und Begleitung bei der sozialen, Wohn- und Arbeitsintegration miteinander integriert.

Begünstigte des Projekts sind alleinstehende Männer und Frauen, Alleinerziehende und Kernfamilien, die in Wohnungen im gesamten Gebiet der Bezirksgemeinschaft leben und bei ihrer Integration von einem multidisziplinären Team begleitet werden. Es ist daher eine integrierte Form der Aufnahme, bei welcher die Person aktiv an der Entwicklung ihres Lebensprojekts beteiligt ist und auf eine umfassende Unterstützung zählen kann, die sowohl durch das Projektteam als auch durch externe Mitarbeiter (Rechtsberater, Psychologen, Sprachlehrer und interkulturelle Mediatoren) gewährleistet wird.

Das multidisziplinäre Team des Projekts SPRAR/SIPROIMI der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland konzentriert sich immer auf den Menschen und respektiert seine Selbstbestimmung, Würde, Eigenheiten und subjektiven Fähigkeiten. Das Projektteam SPRAR/SIPROIMI der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland besteht aus einem Koordinator, zwei Sozialpädagogen, einem Sozialbetreuer, einer Sozialassistentin und zwei Verwaltungsmitarbeiterinnen.

Aufnahmekapazität und tatsächliche Nutzung des SPRAR/SIPROIMI-Projekts

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Öffnungstage	/	/	/	/	294	365
Verfügbare Plätze	/	/	/	/	49	49
Klient/en/innen zum 31.12.	/	/	/	/	41	41
Durchschnittliche Tagesanwesenheiten im Jahr	/	/	/	/	34	42
Theoretisch maximal mögliche Anwesenheiten in Tagen (Aufnahmekapazität x Öffnungstage)	/	/	/	/	14.406	17.885
Theoretisch maximal mögliche Anwesenheiten der tatsächlich betreuten Klient/en/innen	/	/	/	/	12.054	14.965

Die KlientInnen des SPRAR/SIPROIMI-Projekts (zum 31.12.19)

Altersstufe	2014	2015	2016	2017	2018	2019
bis 29	/	/	/	/	29	26
30-34	/	/	/	/	7	7
35-39	/	/	/	/	0	3
40-44	/	/	/	/	3	2
45-49	/	/	/	/	1	1
50-54	/	/	/	/	1	2
55-59	/	/	/	/	0	0
60-64	/	/	/	/	0	0
65-70	/	/	/	/	0	0
Insgesamt	/	/	/	/	41	41

Bei den Klient/en/innen des SPRAR/SIPROIMI-Projekts handelt es sich sowohl um erwachsene Personen als auch um Minderjährige. Das Durchschnittsalter der Minderjährigen liegt bei 3,72 und der Erwachsenen bei 30,05 Jahren.

Herkunftsländer der KlientInnen des SPRAR/SIPROIMI-Projekts (zum 31.12.19)

Herkunftsland	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Nigeria	/	/	/	/	20	23
Gambia	/	/	/	/	4	3
Elfenbeinküste	/	/	/	/	3	4
Afghanistan	/	/	/	/	4	0
Demokratische Republik Kongo	/	/	/	/	5	5
Togo	/	/	/	/	1	2
Irak	/	/	/	/	/	2
Äthiopien	/	/	/	/	/	1
Nicaragua	/	/	/	/	/	1
Insgesamt	/	/	/	/	39	41

Die SPRAR/SIPROIMI-Projekts Wohnungen

Wohneinheiten	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Familien	/	/	/	/	6	6
Einzelpersonen männlich	/	/	/	/	1	1
Einzelpersonen weiblich	/	/	/	/	4	4
Insgesamt	/	/	/	/	11	11

Der Großteil der SPRAR/SIPROIMI-Wohnungen ist für Familien und weibliche Einzelpersonen vorgesehen.

Die folgenden Daten geben dagegen darüber Aufschluss, seit wann jede/r KlientIn am SPRAR/SIPROIMI-Projekt teilnimmt.

Verweildauer im SPRAR/SIPROIMI-Projekt

Seit wann	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Seit weniger als 3 Monaten	/	/	/	/	3	3
Seit 3 bis 6 Monaten	/	/	/	/	4	3
Seit 6 Monaten bis 1 Jahr	/	/	/	/	34	2
Seit 1 bis 2 Jahren	/	/	/	/	0	33
Seit 2 bis 3 Jahren	/	/	/	/	0	0
Seit 3 bis 5 Jahren	/	/	/	/	0	0
Seit 5 bis 10 Jahren	/	/	/	/	0	0
Seit mehr als 10 Jahren	/	/	/	/	0	0
Insgesamt	/	/	/	/	41	41

Aufnahmen und Entlassungen

Die Aufnahmen erfolgen durch Zuweisung von Seiten des Innenministeriums. Im Jahr 2019 wurden 12 Personen (einschließlich Geburten) aufgenommen und 12 Personen entlassen.

Das Personal des SPRAR/SIPROIMI-Projekts (zum 31.12.19)

Bereiche	Funktionen	2015		2016		2017		2018		2019	
		Mit- arbeiter Innen	äq. Mit- arbeiter Innen	Mit- arbeiter Innen	äq. Mit- arbeit- er Innen						
Leitung	Leiterin des Dienstes	/	/	/	/	/	/	1	1	1	1

**Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland
Jahresbericht 2019**

	und der Kostenstelle										
Verwaltung	MitarbeiterInnen der Kostenstelle	/	/	/	/	/	/	1	0,50	2	1
Direkte Betreuung	Pflegehelfer	/	/	/	/	/	/	1	1	1	1
	Sozialpädagogin	/	/	/	/	/	/	3	3	2	2
	Sozialassistentin	/	/	/	/	/	/	1	1	1	1
	Insgesamt	/	/	/	/	/	/	7	6,5	7	6

(*) Eine Mitarbeiterin der Kostenstelle verrichtet diese Aufgabe nicht nur für den SPRAR/SIPROIMI-Projekt, sondern ist auch in der Verwaltung der Bezirksgemeinschaft tätig.

Verhältnis MitarbeiterInnen/Betreute des SPRAR/SIPROIMI-Projekts

Die folgende Tabelle zeigt die theoretischen und tatsächlichen Verhältnisse zwischen den Mitarbeitern/innen der direkten Betreuung und Teilnehmer/innen des SPRAR/SIPROIMI-Projekts. Die Berechnung erfolgt, indem die äquivalenten MitarbeiterInnen sowohl mit der maximalen Aufnahmekapazität des Dienstes als auch mit dem tatsächlichen Besuch in Beziehung gesetzt werden.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Theoretisches Verhältnis äquivalente MitarbeiterInnen / BesucherInnen	/	/	/	/	1 / 9,8	1 / 12,25
Effektives Verhältnis äquivalente MitarbeiterInnen / betreute BesucherInnen	/	/	/	/	1 / 8,2	1 / 10,25

Netzwerkarbeit im Jahr 2019

Es fanden wöchentliche Treffen der sozialpädagogischen Fachkräfte und monatliche Treffen im multidisziplinären Team, bestehend aus den sozialpädagogischen Fachkräften, Sprachlehrpersonen, PsychologInnen und RechtsberaterInnen, statt. Außerdem arbeitete der SPRAR/SIPROIMI-Projekt mit verschiedenen Diensten, Vereinen, Gemeinden und Freiwilligen zusammen, um die KlientInnen bestmöglich betreuen und begleiten zu können.

Weiterbildung

Die sozialpädagogischen Fachkräfte des SPRAR/SIPROIMI-Projekts nahmen an fünf Supervisionstreffen und an diversen internen und externen Weiterbildungskursen teil.

Kap. 14: Widum Fennberg

In Fennberg, einer Fraktion der Gemeinde Margreid, befindet sich ein Widum, auf das die Bezirksgemeinschaft ein Oberflächenrecht besitzt. Das im Eigentum der Pfarrei Margreid befindliche Haus war 1998 von der Bezirksgemeinschaft renoviert worden und ist als Einrichtung für Bergaufenthalte vorgesehen.

Die Einrichtung, die über 19 Betten, eine Küche und die erforderlichen Anlagen verfügt, wird hauptsächlich für Sommeraufenthalte vermietet, und zwar an Dienste der Bezirksgemeinschaft selbst oder an Gruppen und Vereine, die darum ansuchen, vor allem für Senior/en/innen, Menschen mit Behinderung und psychisch kranke Menschen.

Die Bezirksgemeinschaft hat im Jahr 2018 die AM WALD KG der Maria Gabriella Papa mit der ord. Instandhaltung und der Anfangs- und Endreinigung beauftragt, während sie die Reinigung bei Gruppenwechsel selbst übernommen hat. Für die Reinigung der Küche und der Struktur unter der Woche, sowie für die Verpflegung ist jede Gruppe selbst zuständig. 2018 und 2019 wurde die angrenzende Pfarrerwohnung nicht angemietet, da diese nicht verwendet wurde.

Tagessätze* pro Person – Tätigkeitsjahr 2019

Mai bis September	Tagessatz im DZ	Tagessatz im EZ
Für soziale Vereine, Verbände, freiwillige Vereinigungen im Bezirk und für Bedienstete der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland.	€ 14,50	€ 17,50
Für soziale Vereine, Verbände sowie freiwillige Vereinigungen außerhalb des Bezirks.	€ 20,50	€ 23,50
Für Betreute dieser oder anderer Bezirksgemeinschaften, die in unseren Einrichtungen untergebracht sind.	€ 28,00	
Für Betreute anderer Bezirksgemeinschaften, die nicht in unseren Einrichtungen untergebracht sind.	€ 28,00	€ 31,00
Kinder von 0 bis 2 Jahre gehen frei und von 2 bis 6 Jahre:	€ 7,00	
Für die alleinige Vermietung der Wohnung (1 Einbettzimmer, 1 Zweibettzimmer, 1 Badezimmer, 1 Küche).	€ 55,00	
Oktober bis April		
Tagesaufenthalte für Gruppen ohne Benutzung der Schlafzimmer (Preis pro Gruppe)	€ 250,00 ohne Heizung € 300,00 mit Heizung	
Bei Tagesaufenthalte mit Übernachtung.	€ 27,00	€ 30,00

* alle Tagessätze verstehen sich zuzüglich MwSt.

Allgemeine Richtlinien:

Die Zimmer Nr.1, Nr.2, Nr.4, Nr.5, Nr.6, Nr.7, Nr.9 gelten als Zweibettzimmer u. die Zimmer Nr.3, Nr.8 u. Nr.11 gelten als Einbettzimmer.

Bei Nutzung eines Doppelzimmers von nur einer Person kommt der Tagessatz eines Einbettzimmers zur Anwendung.

Der Aufenthalt der/s Köchin/Koches der jeweiligen Gruppen wird auch in Rechnung gestellt.

Für Personen, welche nicht vom Bezirk sind, jedoch mit einer Gruppe/Verein aus dem Bezirk im Widum Unterfennberg untergebracht sind, gilt derselbe Tagessatz wie für die Hauptgruppe.

Nutzung des Widums Fennberg in den letzten Jahren

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Potenzielle Nutzungstage des Hauses im Jahr	138	138	138	138	138	138	138	138	138
Tatsächliche Nutzungstage des Hauses im Jahr	77 (56%)	85 (62%)	97 (70%)	84 (61%)	71 (52%)	67 (49%)	70 (51%)	49 (36%)	41 (30%)
Anzahl der untergebrachten Personen (inkl. Kinder ab 0 Jahren)	188	203	196	179	150	139	123	103	88
davon Senior/en/innen (60+)	139 (74%)	141 (69%)	147 (75%)	134 (75%)	117 (78%)	93 (67%)	73 (59%)	48 (47%)	40 (45%)
Gruppen von außerhalb des Bezirkes	6	7	9	7	9	8	2	0	0
Gruppen von Klient/en/innen von Diensten der Bezirksgemeinschaft	2	2	3	2	2	2	2	2	2

Die Anzahl der Tage an denen die Einrichtung genutzt wurde ist im Vergleich auf das Jahr 2017 stark gesunken, ebenso die Anzahl der untergebrachten Personen.

Zum ersten Mal macht der Anteil der Senioren, welche im Widum untergebracht waren, *nicht* die Mehrheit aus (2018). Dieser Trend setzt sich auch im Jahr 2019 fort.

Da die Aufnahmekapazität der Einrichtung nicht ausgeschöpft wird, sollte man vermehrt zu ihrer Nutzung seitens der Dienste innerhalb der Bezirksgemeinschaft animieren und sie außerhalb der Bezirksgemeinschaft stärker bekannt machen.

Weiteres sollte man eine Ausweitung der Zielgruppe in Betracht ziehen, um mehr Personen zu erreichen.

Die finanziellen Mittel

Einnahmen und Ausgaben Widum Fennberg*

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Einnahmen aus den Tagesätzen für die Nutzung der Einrichtung	16.898,00	18.082,00	23.668,12	23.032,32	19.441,12	15.846,75	16.177,83	11.339,35	9.917,80
Ausgaben (für Gäste, Hausmeister, Kauf von Lebensmitteln, Heizung, Arbeitsmaterial, Kleinkäufe, Telefon, Strom, Wasser, Müllentsorgung, Reparaturarbeiten, Instandhaltung, Anlagen, Mietkosten und unterschiedliche Steuern zu Lasten des Amtes)	22.311,82	26.091,26	29.211,08	25.251,38	20.497,04	18.188,38	8.745,89	14.617,34	10.547,47
Überschuss oder Fehlbetrag	- 5.413,82	- 8.859,26	- 4.772,61	- 2.219,06	- 1.055,92	-2.341,63	7.431,94	-3.277,99	-629,67

* Beträge mit Mwst., abzüglich Ortstaxe, da dies ein Durchlaufposten ist.

2014 gab es mehr Einnahmen als 2015. Der 2016 verzeichnete Fehlbetrag ist im Vergleich zum Jahr 2015 angestiegen – obwohl es eine Erhöhung der Tagessätze gab. Dies ist auf die wenig benutzte Struktur zurückzuführen.

2018 und 2019 sind die Einnahmen stetig gesunken. Leere Betten sind der Hauptgrund, da die Preise zum Vorjahr gleichgeblieben sind.

Kap. 15: Seniorenwohnheim Domus Meridiana

Der Dienst ist ganzjährig geöffnet und kann 60 Personen aufnehmen, zusätzlich dazu noch 4 Personen in vorübergehender Aufnahme beherbergen. Domus Meridiana verfügt außerdem über 1 Behelfsbett.

Buchhalterische Gesamtausgaben und durchschnittliche Ausgaben pro BesucherIn

Die buchhalterischen Gesamtausgaben der Kostenstelle Domus Meridiana (einschließlich der Logiskosten, Betreuungskosten und Kosten für die sanitäre Betreuung) und die Pro-Kopf-Ausgaben für jede/n BesucherIn sind in der folgenden Tabelle angeführt.

Buchhalterische Gesamtausgaben und durchschnittliche Ausgaben pro BesucherIn im Seniorenwohnheim Domus Meridiana

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 In €	Veränderung %
Gesamtausgaben	3.427.096,02	3.463.235,68	3.519.033,00	3.346.786,54	3.301.552,91 ¹	3.562.764,31 ²	3.629.763,40 ³	3.774.551	+3,99%
Durchschnittliche Ausgaben pro BesucherIn	53.548,37	54.113,06	54.985,00	52.586,35	51.586,77	55.668,18 ⁴	56.715,05 ⁵	58.977	

In den Gesamtausgaben sind alle Kosten der Lebensmittel mitgerechnet, also auch für die Vorbereitung der EaR, der Mahlzeiten für die Seniorenmensa und für das Personal. Dies lässt den Wert der durchschnittlichen Ausgaben pro Bewohner/in höher erscheinen (zur Info: die Einnahmen aus EaR und Seniorenmensa betragen 2017 über 157.000 Euro im Jahre 2018 Euro 152.872), im [Jahre 2019 Euro 182.382 \(EAR + Seniorenmensa\) und Euro 6.487 für Mitarbeiter-Mensa.](#)

Im Jahre 2017 (und nur zum Teil im Jahre 2016) sind aufgrund des BÜKV die Kosten des Personals gestiegen, welche vom Land teilweise vergütet wurden (Zusatzbetrag BÜVK 2017), aber die Gesamtausgabe natürlich in die Höhe treiben.

Die Entwicklung des Dienstes im Jahr 2017

Die Einrichtung Domus Meridiana ist eine Organisation von Personen, die sich alle gemeinsam für die „Vision“ der Einrichtung einsetzen: das Wohlbefinden des Menschen in seinem Zuhause. Zur Erreichung des gemeinsamen Zieles dient ein sogenannter Wegweiser (Funktionendiagramm), der in 8 Bereichen unterteilt ist. Der Wegweiser zeigt die acht organisatorischen Ziele auf, welche zur Erreichung der „Vision“ wichtig sind, sowie die Aktivitäten und die geeigneten Arbeitsprozesse zur Erreichung derselben.

Die Aktivitäten und die Prozesse werden dokumentiert und mit Hilfe eines sogenannten Arbeitskompasses, eines Systems verschiedener Indikatoren, ständig überprüft und verbessert, indem kontinuierlich die jährlichen Zielsetzungen und Verbesserungsmaßnahmen verfolgt und bestimmt werden. Unser Sozialbericht berücksichtigt in verbindlicher Weise sowohl den Arbeitskompass als auch den kontinuierlichen Verbesserungsprozess, indem der aktuelle Stand in Hinblick auf die erreichten Ziele und die Indikatoren überprüft wird.

Zielerreichung 2017 – Angabe in Prozente:

¹ Dato ottenuto prendendo il totale impegnato sul centro di responsabilità (3.889.056,75) e sottraendo la spesa complessiva diesis (77.703,72) e la spesa complessiva Cortaccia (che è sulle retribuzioni di DM) (509.800,12)

² Non è compreso il centro di costo del centro diurno né gli investimenti, né gli accantonamenti – quindi spese correnti

³ Ohne Tagesstätte und Begleitetes Wohnen, inkl. EAR und Mensa

⁴ Senza considerare il letto di emergenza

⁵ Ohne Behelfsbett, sonst wäre 55.842,51 Euro

1. Qualitätspolitik: Benchmarker „Dementia friendly“ (Qualitätsmodell „Qualität und Wohlbefinden“) und ISO Zertifizierung 9001/2015 – 100%;
2. Betreutes und begleitetes Wohnen in Branzoll: Inbetriebnahme des neuen Dienstes – 100%;
3. Betreuung für an Demenz erkrankten Personen: Einrichtung von 2 Zimmer für die Phase des Lebensende – 50% - das Projekt wurde wegen Mangel an Finanzmitteln vertagt;
4. „Wohnbereichsbetreuungsplan“ als Ergänzung der individuellen Pflegepläne – 50% - das Projekt wurde mit einem Zwischenziel neu definiert und gestartet: die einzelne berufliche Profile müssen im Sinne einer gemeinsamen Zugehörigkeitsgefühls befestigt werden.

Aufnahmekapazität und tatsächliche Nutzung der Domus Meridiana

	2012	2013	2014	2015	2016	2017 ⁶	2018	2019
Öffnungstage	366	365	365	365	366	365	365	365
Verfügbare Plätze für Aufnahmen auf unbestimmte Zeit	61	61	61	61	60	60	60	60
HeimbewohnerInnen auf unbestimmte Zeit zum 31.12.	60	60	61	61	60	59	59	59
Durchschnittliche Anwesenheiten pro Tag	59,81	60,10	59,99	60,6	59,71	59,77	59,53	59,39
Theoretisch maximal mögliche Anwesenheiten in Tagen (Aufnahmekapazität x Öffnungstage)	22.326	22.265	22.265	22.265	21.960 ⁷	21.900 ⁸	21.900 ⁹	21.900
Tatsächliche Gesamtanwesenheiten in Tagen	21.891	21.937	21.898	22.146	21.851 ¹⁰	21.817	21.728	21.677
Auslastungsgrad	98,05%	98,52%	98,36%	99,40%	99,51% ¹¹	99,62% ¹²	99,21% ¹³	98,98%

Der Auslastungsgrad bleibt über dem Landesdurchschnitt (97%).

⁶ Bezogen auf die Daueraufnahmen

⁷ Bezogen auf die Daueraufnahmen

⁸ Daueraufnahmeplätze, wären sonst 365*65 = 23.725

⁹ Bezogen nur auf die Daueraufnahmen

¹⁰ Bezogen auf die Daueraufnahmen

¹¹ Bezogen auf die Daueraufnahmen

¹² Der Auslastungsgrad, inkl. Kurzeitaufnahmen, beträgt sonst 99,94%

¹³ Berücksichtigen wir auch die Kurzeitaufnahmen, dann steigt der Wert auf 99,23%

Die HeimbewohnerInnen: Alter, Verweildauer in der Einrichtung, Selbstständigkeitsgrad

Nach der in Südtirol im Jahr 2008 eingeführten und seit Januar 2009 für die Alters- und Pflegeheime gültigen Klassifizierung waren die 60 HeimbewohnerInnen der Domus Meridiana zum 31.12.2017 den folgenden Pflegestufen zugeordnet:

Pflegestufe:	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ohne Pflegestufe			0		1	2+3	5 ¹⁴	5
1	9	8	13	16	14	18	17	17
2	21	29	26	24	27	20	21	20
3	24	22	18	17	16	15	15	15
4	6	5	4	4	2	1	1	2

Zur korrekten Auslegung der Daten muss man folgendes vorausschicken: In den letzten Jahren sind vorwiegend Personen in Notsituationen aufgenommen worden, die direkt aus einem Krankenhaus oder Pflegeanstalt kamen. Die Meisten sind viel pflegebedürftiger als die anerkannte Pflegestufe es bescheinigt. Dies aus dem Grund, dass die Neu-Einstufung der Person bei einer fixen Aufnahme in den letzten Jahren suspendiert wurde. Dies erklärt, warum nur noch wenige Personen in der 3. und 4. Pflegestufe eingestuft sind, und sehr viele noch gar keine oder „nur“ die 1. Pflegestufe bei der Aufnahme haben (und dann auch beibehalten).

Verteilung je nach Alter am 31.12.2019 (59 Heimbewohner/innen in Daueraufnahme)

0 Personen zwischen 30- 44 Jahren
 2 Personen zwischen 45 - 59 Jahren
 3 Personen zwischen 60 – 64 Jahren
 2 Personen zwischen 65 - 69 Jahren
 5 Personen zwischen 70 – 74 Jahren
 8 Personen zwischen 75-79 Jahren
 10 Personen zwischen 80-84 Jahren
 16 Personen zwischen 85-89 Jahren
 9 Personen zwischen 90-94 Jahren
 4 Personen über 95 Jahren
 Total: 59

Verteilung je nach Alter am 31.12.2018 (59 Heimbewohner/innen in Daueraufnahme)

1 Personen zwischen 30- 44 Jahren
 2 Personen zwischen 45 - 59 Jahren
 5 Personen zwischen 60 – 64 Jahren
 4 Personen zwischen 65 - 69 Jahren
 1 Personen zwischen 70 – 74 Jahren
 9 Personen zwischen 75-79 Jahren

¹⁴ Hiermit werden die am 31.12.18 noch nicht eingestuften Personen (2) und die ohne Pflegestufe (3) berücksichtigt

10 Personen zwischen 80-84 Jahren
14 Personen zwischen 85-89 Jahren
10 Personen zwischen 90-94 Jahren
3 Personen über 95 Jahren
Total: 59

Von den 59 Heimbewohner/innen, al 31/12/2019

14 wohnten hier seit 5-15 Jahren
6 seit 4-5 Jahren
7 seit 3-4 Jahren
5 seit 2-3 Jahren
11 seit 1-2 Jahren
16 seit weniger als einem Jahr

Von den 59 Heimbewohner/innen, al 31/12/2018

19 wohnten hier seit 5-15 Jahren
3 seit 4-5 Jahren
7 seit 3-4 Jahren
9 seit 2-3 Jahren
10 seit 1-2 Jahren
11 seit weniger als einem Jahr

Verteilung je nach Alter am 31/12/2017 (59 Heimbewohner/innen in Daueraufnahme)

Fast alle HeimbewohnerInnen von Domus Meridiana sind über 65 Jahre alt; nur 9 Personen mit beachtlichen Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit sind jünger.

2 Personen zwischen 30 und 44 Jahren
2 Personen zwischen 45 und 59 Jahren
5 Personen zwischen 60 und 64 Jahren
4 Personen zwischen 65 und 69 Jahren
4 Personen zwischen 70 und 74 Jahren
8 Personen zwischen 75 und 79 Jahren
10 Personen zwischen 80-84 Jahren
11 Personen zwischen 85-89 Jahren
9 Personen zwischen 90-94 Jahren
4 Personen über 95 Jahren

Von den 59 fixen Heimbewohner/innen am 31/12/2016

15 leben hier seit 5-15 Jahren
6 seit 4-5 Jahren
4 seit 3-4 Jahren
8 seit 2-3 Jahren
10 seit 1-2 Jahren
16 seit weniger als 1 Jahr

Das Personal der Domus Meridiana und des Dies-is: Zusammensetzung zum 31.12.2019

Bereiche	Funktionen	MitarbeiterInnen	Äq. Mit-arbeiterInnen
Direktion	Verwaltungsfunktionär	1	1
Verwaltung	VerwaltungsassistentInnen	3	2,40
Reception	Hauswart	1	1
Reinigung	Qualifiziertes Personal	8	5,12
Aufsicht und Instandhaltung	Hausmeister	0	0
Küche	Köch/e/innen	4	4
	Hilfskräfte	3	2,50
Direkte Betreuung und Krankenpflege (inklusive Freizeitgestaltung)	SozialbetreuerInnen	10	8,17
	Altenhelfer		
	PflegehelferInnen	34	29,95
	Sozialhilfskräfte	1	0,75
	BerufskrankenpflegerIn	10	9,25
	Wohnbereichskoordinatorin-nen	3	3
Pflegedienstleitung	Pflegedienstleiterin	1	1
Rehabilitation	Logopädinnen	1	0,75
	PhysiotherapeutInnen	2	1,75
Tagespflegeheim Dies-is	SozialbetreuerInnen, PflegehelferInnen	2	1,50
Insgesamt		84	72,14

Das 66,67% des Personals, 56 Personen (47,87 äquivalente MitarbeiterInnen), sind in der direkten Betreuung der HeimbewohnerInnen tätig.

Von den insgesamt 84 Mitarbeitern waren am 31.12.2019, 36 Mitarbeiter Teilzeit angestellt.

48 Mitarbeiter arbeiten Vollzeit; 21 Mitarbeiter arbeiten Teilzeit 75%; 4 Mitarbeiter 60%; 7 Mitarbeiter 30%, 2 Mitarbeiter 51% und 1 Mitarbeiter 92%.

Ein Mitarbeiter der 100% arbeitet, arbeitet 60% in der Freizeitgestaltung und 40% in der Verwaltung.

Er ist nur einmal gerechnet.

Der Tagessatz

2019 ist der Grundtarif zur Deckung der Kosten um 0,6% erhöht worden im Vergleich zum Jahr 2018 und betrug 58,15 Euro für das Einzelbettzimmer und 55,24 Euro für das Zweibettzimmer.

Tagessatz Domus Meridiana (2018)

Einzelzimmer	
Tarif	58,15 Euro
Zwei-Bett-Zimmer	
Tarif	55,24 Euro

Die Kosten für die **permanente Aufnahme** begrenzen sich für die Bürger auf die Bezahlung des Grundtarifes. Dazu wird von Seite des Landes ab dem Jahre 2014 einen Einheitsbetrag - im Jahre 2019 Euro 60,00 - direkt an die Einrichtung überwiesen,.

Die Kurzeittarif umfasst die Verpflegungskosten, das Pflegegeld und Einheitsbetrag, gilt nur für die Kurzeitaufnahmen und war 2019 wie folgt zusammengesetzt (nur Einzelzimmer): 1. PS: 76,59 Euro, 2. PS 87,74 Euro, 3. PS 102,53 Euro und 4. PS 117,33 Euro

Für die Daueraufnahme wird das Pflegegeld suspendiert und vom Einheitsbetrag (2019 = 60,00 Euro) ersetzt, der von der Provinz an das Heim direkt ausbezahlt wird

Nur für die **Kurzzeitpflege** gilt der volle Tagsatz (Kosten zu Lasten der HeimbewohnerInnen und der beteiligungspflichtigen Personen, Pflegegeld und Zusatzbetrag, die aus dem Pflegefond der Autonomen Provinz Bozen ausbezahlt werden). Dieser hängt von der Pflegestufe der HeimbewohnerInnen (I, II, III, IV Pflegestufe) ab und wurde 2017 wie folgt festgelegt (nur Einzelzimmer): 1. Pflegestufe: 76,16, 2. Pflegestufe 87,39, 3. Pflegestufe 102,18 und 4. Pflegestufe 116,98 Euro

Vorübergehende Aufnahmen in die Domus Meridiana

Neben den 60 Plätzen zur Aufnahme auf unbegrenzte Zeit stehen in der Einrichtung 4 Plätze für einen vorübergehenden Aufenthalt zwischen mindestens einem und höchstens drei Monaten zur Verfügung (+ 1 Behelfsbett)

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Vorübergehende Aufnahmen	31	33	25	31	50	40	48
Durchschnittliche Tagesanwesenheit im Jahr	2,95	3,12	2,95	3,92	4,18	4,32 ¹⁵	4,48 ¹⁶
Tage insgesamt	1.053	1.060	1.074	1.432	1.528	1.575	1.637
Auslastungsgrad	86,12	91,67	98,09	97,82	104,65%	107,88% ¹⁷	112,12%

Von den 48 kurzzeitig aufgenommenen Personen 2019:

- 4 Personen waren jünger als 69 Jahre
- 0 Personen zwischen 70 und 74 Jahren
- 6 Personen zwischen 75-79 Jahren
- 9 Personen zwischen 80-84 Jahren
- 16 Personen zwischen 85-89 Jahren
- 11 Personen zwischen 90-94 Jahren
- 2 Personen über 95 Jahre

Von den 30 Personen im Jahr 2012 waren 2 Personen unter 65 Jahre alt, 12 Personen waren in der 1.Stufe, 14 in der zweiten, 3 in der dritten und 1 in der vierten Stufe eingestuft.

Von den 28 Personen im Jahr 2013 waren 4 Personen unter 65 Jahre alt, 11 Personen waren in der 1.Stufe, 14 in der zweiten, 3 in der dritten und 0 in der vierten Stufe eingestuft.

Von den 28 Personen im Jahr 2014 waren 1 Person unter 65 Jahre alt, 10 Personen waren in der 1.Stufe, 12 in der zweiten, 6 in der dritten und 0 in der vierten Stufe eingestuft.

Von den 25 Personen im Jahre 2015 waren 4 Personen unter 64 Jahren, 5 Personen in der ersten Pflegestufe, 15 in der 2., 3 in der dritten, 1 in der vierten und 1 in keine Pflegestufe.

Von den 50 Personen im Jahre 2017 waren:

- 2 Personen unter 69 Jahren
- 1 Person zwischen 70 und 74 Jahren
- 10 Personen zwischen 75-79 Jahren
- 13 Personen zwischen 80-84 Jahren
- 12 Personen zwischen 85-89 Jahren
- 9 Personen zwischen 90-94 Jahren
- 3 Personen über 95 Jahren

Je nach Pflegestufe 2017:

- 1. Pflegestufe: 13 Personen
- 2. Pflegestufe: 22 Personen
- 3. Pflegestufe: 8 Personen
- 4. Pflegestufe: 1 Person
- Nicht eingestuft: 6 Personen

¹⁵ Behelfsbett mitberücksichtigt

¹⁶ Mit Behelfsbett

¹⁷ Sono state aggiunte le presenze del letto di emergenza

Von den 40 kurzzeitig aufgenommenen Personen 2018:

- 4 Personen waren jünger als 69 Jahre
- 4 Personen zwischen 70 e 74 Jahren
- 3 Personen zwischen 75-79 Jahren
- 14 Personen zwischen 80-84 Jahren
- 5 Personen zwischen 85-89 Jahren
- 6 Personen zwischen 90-94 Jahren
- 4 Personen über 95 Jahre

Je nach Pflegestufe, wurde 2019 folgende Personen kurzzeitig aufgenommen:

- 1. PS : 15 Personen
- 2. PS : 11 Personen
- 3. PS : 2 Personen
- 4. PS : 2 Personen
- Keine/nicht eingestuft: 18 Personen

Je nach Pflegestufe, wurde 2018 folgende Personen kurzzeitig aufgenommen:

- 1. PS : 11 Personen
- 2. PS : 14 Personen
- 3. PS : 5 Personen
- 4. PS : 2 Personen
- Keine: 8 Personen

Das Tagespflegeheim Dies-is

Aufnahmekapazität und tatsächliche Nutzung des Tagespflegeheims Dies-is

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Öffnungstage	255	254	251	250	250	252	252
Verfügbare Plätze (Ganztagsbetreuung)	8	8	8	8	8	10	8 ¹⁸
NutzerInnen zum 31.12	9	10	9	11	10	12 ¹⁹	11 ²⁰
Durchschnittliche Anwesenheiten pro Tag im Jahr	6,67	6,43	6,42	11,05 ²¹	11,18	7,31	6,08

¹⁸ Sono formalmente 8 (considerati in contemporanea)

¹⁹ Risulta superiore a 10 perché alcuni ospiti si alternano nelle giornate, non vengono tutti i giorni della settimana e i giorni liberi sono occupati da altri ospiti

²⁰ Considerando che alcuni vengono solo alcuni giorni alla settimana, alternandosi con altri

²¹ Utenti al 31/12/16 senza distinzione di fascia oraria

**Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland
Jahresbericht 2019**

Theoretisch maximal mögliche Anwesenheiten in Tagen (Aufnahmekapazität x Öffnungstage)	2.040	2.032	2.259	2.000 ²²	2.000²³	2.520	2.016
Tatsächliche Gesamtanwesenheiten in Tagen	1.702	1635	1.609	1.534	1.524	1.842	1.534
Auslastungsgrad	83,43%	80,47%	71,23%	76,70	76,20%	73,10%²⁴	76,09%

Die HeimbewohnerInnen: Alter, Verweildauer in der Einrichtung, Selbstständigkeitsgrad

Am 31.12.2019 gab es in der Tagesstätte Diesis:

- 1 Person zwischen 45 und 64 Jahren
- 3 Personen zwischen 65 und 74 Jahren
- 3 Personen zwischen 80 und 84 Jahren
- 2 Personen zwischen 85 und 89 Jahren
- 1 Person zwischen 90 und 94 Jahren
- 1 Person über 95 Jahre

Je nach Pflegestufe sah die Situation am 31.12.2019 wie folgt aus:

Keine Pflegestufe: /

PS nicht bekannt: 1 Personen

1. PS: 7 Personen

2. PS: 3 Personen

Am 31.12.2018 gab es in der Tagesstätte Diesis:

- 1 Person zwischen 45 und 64 Jahren
- 2 Personen zwischen 65 und 74 Jahren
- 4 Personen zwischen 80 und 84 Jahren
- 5 Personen zwischen 85 und 89 Jahren

²² Giorni di apertura per 8 (posti disponibili sulla fascia giornaliera)

²³ Öffnungstage 2017 x 8 Plätze

²⁴ Si hanno vuoti soprattutto durante l'estate.

Je nach Pflegestufe sah die Situation am 31.12.2018 wie folgt aus:

- Keine Pflegestufe: 1 Person
- PS nicht bekannt: 3 Personen
- 1. PS: 3 Personen
- 2. PS: 4 Personen
- 3. PS: 1 Person

Am 31.12.2017 waren folgende Personen in der Tagespflege:

- 1 Person zwischen 45 und 59 Jahren
- 1 Person zwischen 60 und 64 Jahren
- 2 Personen zwischen 70 und 74 Jahren
- 3 Personen zwischen 75-79 Jahren
- 1 Person zwischen 80-84 Jahren
- 2 Personen zwischen 85-89 Jahren

Je nach Pflegestufe waren am 31.12.2017 in der Tagespflege:

- Selbständig: 1 Person
- 1. Pflegestufe: 5 Personen
- 2. Pflegestufe: 3 Personen
- 3. Pflegestufe: 1 Personen

Der Tarif

Das Tagespflegeheim ist im Normalfall von 8.00 bis 17.30 Uhr an Werktagen, von Montag bis Freitag, geöffnet.

Vorgesehen sind im Tagespflegeheim die Ganztagsbetreuung (Ganztagsbetreuung oder verlängerte Betreuung) und die Halbtagsbetreuung in den folgenden Zeiten:

Ganztagsbetreuung 8 Stunden;

Halbtagsbetreuung maximal 5 ½ Stunden am Vormittag;

Halbtagsbetreuung maximal 4 ½ Stunden am Nachmittag;

Verlängerte Betreuung maximal 9 ½ Stunden.

Je nach Art der Betreuung und je nach Pflegestufe des/der Besucher/s/in wurden folgende Tarife angewandt:

Tarife des Tagespflegeheims Dies-is 2019 in Euro

Ganztagsbetreuung 8 Stunden	Besucher/in
1° Stufe	16,00
2° Stufe	25,00
3° Stufe	35,00
4° Stufe	42,00
Essen	3,70
Halbtagsbetreuung 5 ½ Std.- Vormittag	Besucher/in

Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland
Jahresbericht 2019

1° Stufe	11,01
2° Stufe	17,19
3° Stufe	24,07
4° Stufe	28,88
Essen	3,70
Halbtagsbetreuung 4 ½ Std.- Nachmittag	Besucher/in
1° Stufe	9,01
2° Stufe	14,07
3° Stufe	19,70
4° Stufe	23,63
Verlängerte Betreuung 9 ½ Std.	Besucher/in
1° Stufe	19,01
2° Stufe	29,69
3° Stufe	41,57
4° Stufe	49,88
Essen	3,70

Kap. 16: Seniorenwohnheim Altes Spital Kurtatsch

Die Führung des Seniorenwohnheimes Altes Spital wurde am 01.07.2016 von der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland übernommen (Beschluss des Bezirksrates Nr. 16 vom 16.12.2015 mit Wirkung 01.07.2016 mit welchem die Führung des Seniorenwohnheimes Altes Spital in Kurtatsch übernommen wurde). Mit 01.01.2017 wurde auch die finanzielle und wirtschaftliche Verwaltung übertragen.

Der Dienst ist ganzjährig geöffnet und kann 31 Personen, davon 1 Person in der Kurzzeitpflege aufnehmen. Für Notfälle steht auch ein Behelfsbett zur Verfügung. Außerdem besteht eine Konvention mit den Sozialen Diensten der Bezirksgemeinschaft für die Tagespflege von maximal 3 Personen. Im selben Gebäude stehen 5 Wohnungen für das Begleitete bzw. Betreute Wohnen zur Verfügung. Am Stichtag 31.12.2019 waren 4 Wohnungen besetzt. Die 5. Wohnung ist aufgrund von einem alten Mietvertrag von einer Person besetzt welche aber den Dienst für das Begleitete Wohnen nicht in Anspruch nimmt. Eine 6. Wohnung steht für Personen mit sozialen Problemen in Miete zur Verfügung und wird zurzeit von einer selbstständigen Seniorin besetzt.

Buchhalterische Gesamtausgaben und durchschnittliche Ausgaben pro BewohnerIn:

Die buchhalterischen Gesamtausgaben der Kostenstelle Altes Spital (einschließlich der Logieskosten, Betreuungskosten und Kosten für die sanitäre Betreuung) und die Pro-Kopf-Ausgaben für jede/n BewohnerIn sind in der folgenden Tabelle angeführt.

Buchhalterische Gesamtausgaben und durchschnittliche Ausgaben pro BewohnerIn im Seniorenwohnheim Kurtatsch

	2018 €	2019 €
Gesamtausgaben	1.374.309,88	1.432.042,92
Durchschnittliche Ausgaben pro BewohnerIn	42.947,18	44.751,34 ²⁵

Es ist zu unterstreichen, dass diese Ausgaben auch die Kosten für die Zubereitung der Essen auf Rädern, der Essen für die Schulmensa und für die KITA beinhalten. Diese Leistungen haben dem Seniorenwohnheim Einnahmen für insgesamt € 80.273,95 gebracht. Aus diesem Grunde sind die durchschnittlichen Ausgaben pro Bewohner korrekt zu interpretieren.

Die Entwicklung des Dienstes im Jahr 2019

Die Einrichtung Altes Spital bietet getreu dem Leitbild pflegebedürftigen Menschen anhand ihrer Fähigkeiten persönliche Ansprache und wohnliche Atmosphäre in Gemeinschaft. Dabei wird die Einrichtung von Freiwilligen Mitarbeitern, Vereinen und Verbänden unterstützt. Die Betreuung und Pflege orientiert sich am Pflegemodell von Monika Krohwinkel und wird in einem eigens dafür vorgesehen Computerprogramm dokumentiert. Kontinuierliche Fortbildung der MitarbeiterInnen garantieren eine qualitätsorientierte Betreuung sowohl im verwaltungstechnischen, pflegerischen und hauswirtschaftlichen Bereich. Durch den Heimbeirat werden die Angehörigen in die Organisation des Dienstes mit einbezogen.

Zielerreichung 2019

1. Start der Bauphase der Erweiterung des Seniorenwohnheimes – 100%:
 - Enge Zusammenarbeit mit dem Bauleiterteam bei der Umsetzung der Baumaßnahmen
 - Informationsweitergabe an Heimbewohner, Angehörige, Mitarbeiter und ehrenamtliche Mitarbeiter

²⁵ Mitberücksichtigt sind auch das Kurzzeitbett und das Behelfsbett

2. Begleitung des gesamten Personals (Pflege und Hauswirtschaft) im Bereich Kinaesthetik – 100%:
 - Grundlage der Kinaesthetik ist die eigene Bewegung wahrzunehmen. Dies ermöglichen 6 Kinaesthetik Konzepte. Dadurch kann das eigene Verhalten und das Angebot an die Klienten individuell angepasst werden. Spannungen und Missverständnisse in der verbalen und nonverbalen Kommunikation werden somit vermieden.
 - Bei jeder Bereichssitzung findet zu Beginn der Sitzung eine 15minütige Unterweisung in die Kinaesthetik Konzepte statt.

3. Bezugspflege entwickeln und stabilisieren – 100%:
 - Zielsetzung der Bezugspflege ist es:
 - a. Ein Vertrauensverhältnis zwischen Heimbewohner und Pflegebezugsperson zu schaffen
 - b. Die Motivation der Pflegebezugsperson zu erhöhen
 - Umsetzung:
 - a. Die Bezugspflegeperson erhält jedes Monat 2 Stunden Arbeitszeit um die sozialen Kontakte mit dem Heimbewohner zu fördern.
 - b. Dazu gehören:
 - i. Gemeinsame Ausflüge z.B. Marktbesuche, Einkäufe, Restaurantbesuche
 - ii. Gespräche über die Lebensgeschichte
 - iii. Besuche bei Angehörigen
 - iv. Gemeinsame Gestaltung des Zimmers usw.

Aufnahmekapazität und tatsächliche Nutzung des Seniorenwohnheim Kurtatsch

	2017	2018	2019
Öffnungstage	365	365	365
Verfügbare Plätze für Aufnahmen auf unbestimmte Zeit	30	30	30
HeimbewohnerInnen auf unbestimmte Zeit zum 31.12.	30	30	30
Verfügbare Plätze für Aufnahmen auf bestimmte Zeit (Kurzzeitpflege)	1	1	1
HeimbewohnerInnen auf bestimmte Zeit zum 31.12. (Kurzzeitpflege)	1	1	1
Durchschnittliche Anwesenheiten pro Tag	31,244	30,904	29,7126 ₂₇
Theoretisch maximal mögliche Anwesenheiten in Tagen (Aufnahmekapazität x Öffnungstage)	11.315	11.315	10.950 ₂₈
Tatsächliche Gesamtanwesenheiten in Tagen *	11.404.	11.280	10.843
Auslastungsgrad **	100,79%	99,69	99,02%

* - **) Das Seniorenwohnheim hat in dringenden Notsituationen ein Behelfsbett zur Verfügung gestellt, das die Aufnahmekapazität erweitert hat.

26 Solo ospiti a tempo indeterminato

²⁷ Bezogen auf die permanenten Aufnahmen

2828Riferito agli ospiti a tempo indeterminato

Wie aus der Tabelle hervorgeht, bleibt der Auslastungsgrad über dem Landesdurchschnitt. Dies dank des Behelfsbettes welches für Notsituationen zur Verfügung steht.

Die HeimbewohnerInnen: Alter, Verweildauer in der Einrichtung, Selbstständigkeitsgrad

Fast alle HeimbewohnerInnen des Alten Spitals sind über 65 Jahre alt; nur 2 Personen mit beachtlichen Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit sind jünger. Was den Dienst für das Begleitete und Betreute Wohnen betrifft, sind von den 4 NutzerInnen 1 unter 65.

Von den 30 Personen im Jahre 2019 waren an 31.12.2019:

- 02 Personen unter 65 Jahren
- 04 Personen zwischen 65 und 74 Jahren
- 01 Personen zwischen 75-79 Jahren
- 06 Personen zwischen 80-84 Jahren
- 08 Personen zwischen 85-89 Jahren
- 07 Personen zwischen 90-94 Jahren
- 02 Personen über 95 Jahren

03 Personen wohnen seit weniger als einem Jahr in der Einrichtung;

17 seit ein bis drei Jahren;

03 seit drei bis fünf Jahren;

07 seit mehr als fünf Jahren.

Nach der in Südtirol im Jahr 2008 eingeführten gültigen Klassifizierung waren die 30 HeimbewohnerInnen des Alten Spitals zum 31.12.2019 den folgenden Pflegestufen zugeordnet:

Pflegestufe:	31.12.2018	31.12.2019
Ohne Pflegestufe	16	14
I. Pflegestufe	5	7
II. Pflegestufe	6	6
III. Pflegestufe	2	2
IV. Pflegestufe	1	1

Im Seniorenwohnheim sowie in allen sanitären Einrichtungen werden keine Einstufungen durchgeführt: somit entsprechen die Pflegestufen nicht dem effektiven Pflegebedarf der HeimbewohnerInnen

Das Personal der Altes Spital: Zusammensetzung zum 31.12.2019

Bereiche	Funktionen	MitarbeiterInnen	Äq. Mit-arbeiterInnen
Direktion	Verwaltungsfunktionär	1	0,20
Verwaltung	VerwaltungsassistentInnen	2	1,10
Reception	Hauswart		
Reinigung	Qualifiziertes Personal *	4	2,4
Aufsicht und Instandhaltung	Hausmeister**		
Küche	Köch/e/innen	3	2,6
	Hilfskräfte	4 (Mensa)	2,27
Direkte Betreuung und Krankenpflege (inklusive Freizeitgestaltung)	SozialbetreuerInnen	13	10,90
	Altenhelfer		
	PflegehelferInnen	3	1,70
	Sozialhilfskräfte		0
	BerufskrankenpflegerIn ***	4	2,4
	Hilfskräfte (Service)	2	1,00
	Wohnbereichskoordinatorinnen		
Pflegedienstleitung	Pflegedienstleiterin	1	1,00
Rehabilitation	Ergotherapeutin	2	0,80
	PhysiotherapeutInnen		
Insgesamt		39	26,47

*) 0,15 das Personal der Reinigung übernimmt mit einem Vollzeitäquivalent von 0,15 die Reinigung der Turnhalle Kurtatsch (mittels Vereinbarung)

**) Der Bereich wird vom Bauhof der Gemeinde Kurtatsch mittels Vereinbarung gewährleistet.

***) Die Personalparameter der Berufskrankenpfleger von 3 Vollzeitäquivalenten konnten mit 31.12.2019 nicht erreicht werden.

In Elternzeit: 1 Sozialbetreuerin 100%,

64,10 % des Personals, 25 Personen, sind in der direkten Betreuung der HeimbewohnerInnen tätig.

Von den insgesamt 39 Mitarbeitern waren am 31.12.2019, 28 Mitarbeiter in Teilzeit angestellt.

10 Mitarbeiter arbeiten Vollzeit; 01 Mitarbeiter 80 %, 05 Mitarbeiter arbeiten Teilzeit 75%; 10 Mitarbeiter 60%; 1 Mitarbeiter 52%, 10 Mitarbeiter 50%, 1 Mitarbeiter 30 %

Zwei Altenpfleger (eine 75 % und eine 60 %) arbeiten in der Freizeitgestaltung.

Der Tagessatz

Der Grundtarif zur Deckung der Kosten, an dem sich die HeimbewohnerInnen und die beteiligungspflichtigen Personen beteiligen müssen, ist im Vergleich zu 2016 nicht erhöht worden und beträgt 53,60 € für Einbett- und 50,83 Zweibettzimmer.

:

Maximaltarife im Seniorenwohnheim „Altes Spital“ 2019

Fakturierter Tagessatz für dauerhafte Aufnahme / retta giornaliera fatturata per ammissioni a tempo indeterminato					
Einbettzimmer / camera singola	-	I	II	III	IV
Grundtarif (T) / tariffa base (T)	53,60	53,60	53,60	53,60	53,60
Mehrbettzimmer / camera piu letti	-	I	II	III	IV
Grundtarif (T) / tariffa base (T)	50,83	50,83	50,83	50,83	50,83
Fakturierter Tagessatz für Kurzzeit/Übergangspflege / retta giornaliera fatturata per ricoveri temporanei e transitori					
Einbettzimmer / camera singola	-	I	II	III	IV
Tagessatz / retta giornaliera	53,60	71,99	83,19	97,98	112,78
Pflegesatz (P) / assegno di cura (P)	0,00	18,39	29,59	44,38	59,18
Grundtarif (T) / tariffa base (T)	53,60	53,60	53,60	53,60	53,60
Mehrbettzimmer / camera piu letti	-	I	II	III	IV
Tagessatz / retta giornaliera	50,83	69,22	80,42	95,21	110,01
Pflegesatz (P) / assegno di cura (P)	0,00	18,39	29,59	44,38	59,18
Grundtarif (T) / tariffa base (T)	50,83	50,83	50,83	50,83	50,83

Die Kosten für die permanente Aufnahme begrenzen sich für die BürgerInnen auf die Bezahlung des Grundtarifes. Dazu wird ab dem Jahre 2014 ein Einheitsbetrag direkt an die Einrichtung von Seite des Landes überwiesen, der im Jahre 2018 Euro 62,75 betrug.

Vorübergehende Aufnahmen in das Seniorenwohnheim „Altes Spital“

Neben den 30 Plätzen zur Aufnahme auf unbegrenzte Zeit steht in der Einrichtung 1 Platz für einen vorübergehenden Aufenthalt zur Verfügung. Für Notsituationen steht ein Behelfsbett zur Verfügung.

	2017	2018	2019
Vorübergehende Aufnahmen	09	10	12
Durchschnittliche Tagesanwesenheit im Jahr	25	33,50	1,08
Tage insgesamt	229	335	394
Auslastungsgrad	62,74%	91,78	107,95% ²⁹

Die Aufnahmen und die Anwesenheitstage der Heimbewohner des Behelfsbettes sind bei den unbefristeten Aufnahmen berechnet worden, da 2019 alle diese betreuten Personen eine definitive Aufnahme benötigten. Sobald ein definitives Bett frei wurde, wurde ihnen dies zur Verfügung gestellt.

Tagespflege

Aufnahmekapazität und tatsächliche Nutzung der Tagespflege

	2017	2018	2019
Öffnungstage	365	365	365
Verfügbare Plätze (Ganztagsbetreuung)	3	3	3
Betreute Personen zum 31.12	1	2	2
Theoretisch maximal mögliche Anwesenheiten in Tagen (Aufnahmekapazität x Öffnungstage)	1095	1095	1095
Tatsächliche Gesamtanwesenheiten in Tagen	189	164	242
Auslastungsgrad	17,26%	14,98%	22,10%

Maximaltarife der Tagespflege 2019

Ganztagsbetreuung	Besucher/in
8 Stunden	42,00 €
Essen	3,70 €

²⁹ Behelfsbett ist mitgezählt

Betreutes/Begleitetes Wohnen

Aufnahmekapazität und tatsächliche Nutzung des Dienstes Betreuten/Begleiteten Wohnen

Dienstes Betreuten/Begleiteten Wohnen	2017	2018	2019
Öffnungstage	365	365	365
Verfügbare Wohnungen	5	5	5
Besetzte Wohnungen	4	4 *	4*

*) Die 5. Wohnung ist aufgrund von einem alten Mietvertrag von einer Person besetzt welche aber den Dienst für das Begleitete Wohnen nicht in Anspruch nimmt.

Maximaltarife des Betreuten/Begleiteten Wohnen

Ganztagsbetreuung	Besucher/in
Begleitetes Wohnen	8,00 €
Betreutes Wohnen	20,00 €

Zusatzleistungen *	
Frühstück mit Zustellung	3,50 €
Frühstück ohne Zustellung	2,50 €
Mittagessen mit Zustellung	9,00 €
Mittagessen ohne Zustellung	8,00 €
Abendessen mit Zustellung	7,50 €
Abendessen ohne Zustellung	6,50 €
60 Minuten Reinigung	18,00 €
60 Minuten Reinigung	18,00 €
60 Minuten qualifizierte Leistung	25,00 €
Garderobe und Wäschedienst	1,60 €/KG

*) Bei den Zusatzleistungen sind keine Reduzierungen der Tarife möglich
Zwei der Nutzer des Begleitenden Wohnens nehmen den Dienst „Essen auf Rädern ohne Zustellung“ in Anspruch.

Essen auf Rädern

Nutzung des Dienstes Essen auf Rädern

Essen auf Rädern	2017	2018	2019
Gelieferte Essen Komplettes Menü	2.323	2.723	1.569
Gelieferte Essen nur Hauptspeise	975	1.117	675
Essen auf Rädern ohne Zustellung (Frau Kob M.): Frühstück	728	118	367
Essen auf Rädern ohne Zustellung (Frau Kob M.): Mittagessen	727	112	318
Essen auf Rädern ohne Zustellung (Frau Kob M.): Abendessen	719	111	310

Tarife der Mahlzeiten für das Essen auf Rädern

Essen auf Rädern	Tarif 2017	Tarif 2018	Tarif 2019
Komplettes Menü	9,90 €	9,90 €	9,90 €
Nur Hauptspeise	7,90 €	7,90 €	7,90 €
Essen auf Rädern ohne Zustellung (Frau Kob M.): Frühstück	2,46 € (bis Juni 2018) 2,50 € (ab Juli 2018)	3,95 €	3,95 €
Essen auf Rädern ohne Zustellung (Frau Kob M.): Mittagessen	8,57 € (bis Juni 2018) 8,00 € (ab Juli 2018)	9,90 €	9,90 €
Essen auf Rädern ohne Zustellung (Frau Kob M.): Abendessen	6,14 € (bis Juni 2018) 6,50 € (ab Juli 2018)	9,90 €	7,90 €

Schülmensa

Im Seniorenraum des Seniorenwohnheimes wird im Auftrag der Gemeinde Kurtatsch 2 x wöchentlich der Dienst abgewickelt.

Pro Essen werden der Gemeinde Kurtatsch 7,40€ in Rechnung gestellt.

	2017	2018	2019
Anzahl Essen Schülmensa	1.406	1.163	1.467

Zubereitung Jause und Mittagessen KITA Kurtatsch

Die Küche des Seniorenwohnheimes bereitet im Auftrag der Sozialgenossenschaft Tagesmütter aus Bozen die Jause (zu je 1,00€) und das Mittagessen (zu je 7,50€) für max. 10 Kinder und 2 Erzieherinnen von Montag bis Freitag zu.

	2017	2018	2019
Anzahl Jausen & Mittagessen	2.499	2.784	2.773